

# Institut für Geschichte

## Vor- und Frühgeschichte

### Vorlesung

**33100 Hügelgräberbronzezeit und Urnenfelderzeit Saile**

Module: VFG.B.3.1 (4), VFG.M.5.1 (4)

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.1 (4.0), VFG.B02.1 (4.0), VFG.B03.1 (4.0), VFG.B04.1 (4.0), VFG.M01.1 (4.0), VFG.M03.1 (4.0)

Vorlesung, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 80

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H 9	Saile	Beginn: 21.10.19 - 03.02.20

### Hauptseminar

**33102 Erdwerke II Saile**

Module: VFG.B.3.2 (6), VFG.M.3.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 9	Saile	Beginn: 21.10.19 - 03.02.20

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Präsentation; aktive Mitarbeit

**33103 Gewalt in der europäischen Bronzezeit Saile**

Module: VFG.B.3.2 (6), VFG.M.3.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	22.10.2019	04.02.2020		++S 312	Saile	

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Präsentation; aktive Mitarbeit

### Propädeutikum

**33101 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten - Studieneinführung Reitmaier**

Module: VFG.B.6.1 (2)

Module: GES-BA-WB-fachintern (2.0), VFG.B06.1 (2.0)

Propädeutikum, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Reitmaier	Die Veranstaltung beginnt erst am 18.11.19!

Kommentar: Das Propädeutikum gibt Richtlinien zur Ausarbeitung von Referaten und Hausarbeiten und führt in grundlegende Quellengruppen und Fragestellungen der Vor- und Frühgeschichte ein.

Leistungsnachweis: Anwesenheit; aktive Mitarbeit; Referat

## Seminar

33102 Erdwerke II Saile

Module: VFG.B.3.2 (6), VFG.M.3.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 9	Saile	Beginn: 21.10.19 - 03.02.20

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Präsentation; aktive Mitarbeit

33103 Gewalt in der europäischen Bronzezeit Saile

Module: VFG.B.3.2 (6), VFG.M.3.2 (6)

Module: GES-BA-WB-fachintern (6.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.2 (6.0), VFG.B03.2 (6.0), VFG.B04.2 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.	22.10.2019	04.02.2020		++S 312	Saile	

Leistungsnachweis: Hausarbeit; Präsentation; aktive Mitarbeit

## Übung

33104 Science goes Public - Archäologie in der Öffentlichkeit - Ein begleitendes Projekt zur aktuellen Frühbronzezeit-Ausstellung in Langquaid Feierabend

Module: VFG.B.3.3 (5), VFG.M.2.2 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++R 005	Feierabend	

Kurzkommentar: Anmelde liste hängt beim Sekretariat aus.

Kommentar: Archäologische Erkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist von Wissenschaftlern auf der einen Seite und interessierten Laien auf der anderen Seite ausdrücklich erwünscht. Daneben ist es für die steuerfinanzierte Forschung eine Pflicht ihre Ergebnisse mit der Gesellschaft zu teilen. Andererseits stellt die Öffentlichkeitsarbeit auch eine besondere Herausforderung dar. Dem Laien müssen in einem überschaubaren Rahmen die großen Strukturen einfach und bildlich an die Hand gegeben werden, um ihn dann aber darüber hinaus auch an die aktuellen Forschungsfragen heranzuführen, die oftmals erst im Detail zu verstehen sind.

In Langquaid wird ab Juli 2019 für ca. zwei Jahre der bekannte frühbronzezeitliche Hortfund des Ortes ausgestellt. Im Zuge der Ausstellung werden die einzelnen Werkzeuge, Waffen und Schmuckgegenstände des Fundensembles erläutert und einzelne weitere Aspekte der frühbronzezeitlichen Gesellschaft beleuchtet. Wie könnte die Ausstellung wissenschaftlich begleitet werden, um dem Interessierten ein umfassenderes Bild des Fundkontextes in Raum und Zeit zu vermitteln?

Im Kurs soll ein Konzept für ein ausstellungsbegleitendes Projekt entwickelt und umgesetzt werden. Die thematisch assoziierten räumlichen und zeitlichen Aspekte, die öffentlich dargelegt werden sollen, werden in Referaten erarbeitet und vorgestellt sowie in der Gruppe diskutiert. Nach gemeinsamer Abstimmung und Planung wird von den Kursteilnehmern ein Öffentlichkeitsprojekt in Langquaid durchgeführt.

Projektmöglichkeiten wären z.B. informierende Poster im Vorraum der eigentlichen Ausstellung oder Vortragsabende zu einzelnen Themen. Es sind weitere Ansätze denkbar. Vorschläge sollen gerne eingebracht werden und werden im Kurs besprochen und diskutiert, bevor wir uns auf ein gemeinsames Ziel einigen und unsere Herangehensweise festlegen.

Literatur: B. Eberschweiler, J. Königer, H. Schlichtherle, C. Strahm (Hrsg.), Aktuelles zur Frühbronzezeit und frühen Mittelbronzezeit im nördlichen Alpenvorland (2001).

W. David, Älterbronzezeitliche Depotfunde Ostbayerns im Lichte ihrer überregionalen Bedeutung. In: K.Schmotz (Hrsg.), Vorträge des 26. Niederbayerischen Archäologentages (Rahden/Westf. 2008) 197-237.

H. Fokkens, A. Harding (Hrsg.), The Oxford handbook of the European Bronze Age (2013).

R. Hachmann, H. Thrane, Bronzezeit. In: RGA2 Bd. 3 (1978) 506–540.

A. Hänsel, Die Funde der Bronzezeit aus Bayern (1997).

A. Hänsel, B. Hänsel (Hrsg.), Gaben an die Götter. Schätze der Bronzezeit Europas (1997).

A. Hochstetter, Die Hügelgräberbronzezeit in Niederbayern (1980).

Goldene Jahrhunderte. Die Bronzezeit in Südwestdeutschland (1997).

A. Jockenhövel, W. Kubach (Hrsg.), Bronzezeit in Deutschland (1994).

K. Massy, Die Gräber der Frühbronzezeit im südlichen Bayern (2018).

H. Meller (Hrsg.), Der geschmiedete Himmel. Die weite Welt im Herzen Europas vor 3600 Jahren (2004).

M. Primas, Bronzezeit zwischen Elbe und Po (2008).

M. M. Rind, Der Frauenberg oberhalb Kloster Weltenburg I (1999).

W. Ruckdeschel, Die frühbronzezeitlichen Gräber Südbayerns (1978).

Siedlungsarchäologie im Alpenvorland. Die früh- und mittelbronzezeitliche „Siedlung Forschner“ im Federseemoor. Befunde und Dendrochronologie (2009).

C. Sommerfeld, Gerätgeld Sichel. Studien zur monetären Struktur bronzezeitlicher Horte im nördlichen Mitteleuropa (1994).

W. Torbrügge, Die Bronzezeit in der Oberpfalz (1959).

Leistungsnachweis: Vortrag während der Übung und Partizipation am öffentlichen Projekt

**33105 Einführung in die Osteoarchäologie Schoon**

Module: VFG.B.3.3 (5), VFG.M.2.2 (5)

Module: GES-BA-WB-fachintern (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	10.02.2020	13.02.2020			Schoon	Die Veranstaltung findet im Raum PT 3.01.27A (Keller) statt.

Kurzkommentar: Anmeldung über die Liste am schwarzen Brett beim Sekretariat!  
 Kommentar: Die Untersuchung der bei archäologischen Untersuchungen geborgenen Menschen- und Tierknochen ermöglicht weitreichende Erkenntnisse zu den Lebensumständen vor- und frühgeschichtlicher Siedelgemeinschaften. In der Veranstaltung zur Osteoarchäologie werden zum einen Fragestellungen und Aussagemöglichkeiten der Anthropologie und Archäozoologie als auch Grundlagenkenntnisse der Untersuchungsmethoden dieser Disziplinen vermittelt (Skelettdiagnostik). Zudem ist die Basisauswertung eines archäozoologischen Datensatzes Bestandteil des Kurses.

Literatur: G. Grupe u.a., Anthropologie. Ein einführendes Lehrbuch (Berlin u.a. 2005) - B. Herrmann u.a., Prähistorische Anthropologie. Leitfaden der Feld- und Labormethoden (Heidelberg 2008) - B. Herrmann, Knochen als Spureenträger. In: B. Herrmann/K.-S. Saternus (Hrsg.), Biologische Spurenkunde. Bd. 1 Kriminalbiologie, 115-144 (Berlin, Heidelberg 2007) - <http://cag.bcr.org.uk/styled-4/downloads/files/animal-bones-and-archaeology.BestPracticeGuidelines.pdf>

**33105A Aufnahme und Auswertung neolithischer Keramikinventare Strien**

Module: GES-BA-WB-fachintern (5.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), VFG.B01.3 (5.0), VFG.B02.2 (5.0), VFG.B03.3 (5.0), VFG.B04.3 (5.0), VFG.M01.3 (5.0), VFG.M02.2 (5.0), VFG.M03.3 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	14:00	18:00	c.t.	10.02.2020	10.02.2020		VG 0.05	Strien	
Do	Einzel	08:00	12:00	c.t.	13.02.2020	13.02.2020		VG 0.05	Strien	
-	Block	08:00	18:00	c.t.	11.02.2020	12.02.2020		VG 0.05	Strien	

Kurzkommentar: Blockveranstaltung! 10.02. - 13.02.20 im VG 0.05.  
 Anmeldeliste hängt beim Sekretariat aus.

**Kommentar:** Es wird die Aufnahme von Material anhand standardisierter Typenkataloge und die anschließende statistische Analyse der Daten vermittelt. Nach einer Einführung werden die Teilnehmer vor Ort am Material arbeiten, anschließend werden verschiedene Ansätze zur chronologischen, aber auch sozialen Interpretation der Daten teils praktisch durchgeführt, teils summarisch vorgestellt.

Die Übung findet zwar an bandkeramischem Material aus Bayern statt, die gezeigten Methoden sind jedoch auf Keramik jedweder Zeitstellung und geographischen Herkunft anwendbar. Die Lehrveranstaltung ist sowohl für Anfänger mit Interesse an der Bearbeitung von Fundmaterial als auch zur Vertiefung geeignet. Grundkenntnisse der Auswertungsmethodik sind hilfreich; als Einstieg kann z.B. dienen: H.-C. Strien, Untersuchungen zur Bandkeramik in Württemberg, UPA 69, Bonn 2000, S. 39-47, umfangreicher: J. Müller/A. Zimmermann (Hrsg.), Archäologie und Korrespondenzanalyse: Beispiele, Fragen, Perspektiven. Int. Arch. 23, Espelkamp 1997

**Literatur:** siehe Kommentar

**Voraussetzung:** Bitte Laptop/Tablett mitbringen!

## Kolloquium

**33106 Colloquium Praehistoricum Saile**

Module: VFG.B.6.3 (2), VFG.M.6.3 (2)

Module: VFG.B06.3 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				H 9	Saile	

**Kurzkommentar:** Termine siehe Aushang, bzw. Homepage des Lehrstuhles!

**Kommentar:** Termine und ggf. abweichender Veranstaltungsort der Vorträge im Rahmen des Colloquium Praehistoricum werden zu gegebener Zeit bekannt gemacht (Homepage, bzw. Aushang).

**Leistungsnachweis:** Anwesenheitspflicht bei allen Veranstaltungen; Lernportfolio (mind. 6 Vorträge).

**33107 Examenskolloquium Saile**

Module: VFG.M.6.1 (2)

Module: VFG.M06.1 (2.0)

Kolloquium, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 70

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				H 9	Saile	

**Kurzkommentar:** Die Termine des Examens- oder Magistrandenkolloquiums werden nach vorheriger Vereinbarung festgelegt.

**Kommentar:** Das Examenskolloquium dient der Betreuung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten. Besonderes Schwergewicht liegt dabei auf der Methodendiskussion. Zugleich wird Examenskandidaten die Gelegenheit gegeben, ihre Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Zudem werden wichtige Neuerscheinungen besprochen.

**Leistungsnachweis:** Bericht oder Referat

## Praktikum

**33108a Magnetprospektion in Moldavien bzw. Ukraine Debiec, Posselt**

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Praktikum

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Debiec, Posselt	Blockveranstaltung. 2 Wochen im November. Termin wird noch bekannt gegeben.

**Kurzkommentar:** Anmelde liste hängt beim Sekretariat aus!

**33108B Archäologisches Grabungsprojekt Landshut "Hascherkeller" Reitmaier**

Module: VFG.B.6.4 (8), VFG.M.6.4 (8)

Praktikum

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block			c.t.	02.03.2020	31.03.2020			Reitmaier	

## Exkursion

**33108 Archäologische Prospektion auf frühneolithischen Fundstellen bei Northeim, Niedersachsen Posselt**

Module: VFG.B.6.2 (3), VFG.M.6.2 (3)

Module: VFG.B06.4 (8.0), VFG.M06.4 (8.0)

Exkursion, SWS: 2, ECTS: 8, Max. Teilnehmer: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Posselt	Vorbesprechung zur Veranstaltung: 24.10.19, 16-18 Uhr. Da werden auch alle weiteren Termine bekannt gegeben.

Kurzkommentar: Blockveranstaltung an mehreren Terminen während der Vorlesung- und vorlesungsfreien Zeit.

Anmelde liste hängt beim Sekretariat aus!

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme mit 5 Tagen Geländearbeit und Protokoll

**33109 Tagesexkursionen Saile**

Module: VFG.B.6.2 (3), VFG.M.6.2 (3)

Module: VFG.B06.2 (3.0), VFG.M06.2 (3.0)

Exkursion, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	n. V.			c.t.					Saile	

Kurzkommentar: Ziele und Termine, siehe Aushang am schwarzen Brett des Lehrstuhles.

Kommentar: Tagesexkursionen zu ausgewählten Geländedenkmälern, Museen, Einrichtungen der Denkmalpflege, Ausstellungen, Vorträgen, Tagungen, etc., nach besonderer Ankündigung.

Voraussetzung: Anmeldung erforderlich.

## Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

**60514 Fit fürs Studium - Grundlagen der Medien- und Methodenkompetenz für das Recherchieren, Präsentieren, Schreiben, Zitieren (Onlinekurs) Bachmaier**

Module: DTS-M13 ( ), IDRS-WA-M01.1 (3.0), RZ-M06 (3.0), RZ-M51.1 ( ), RZ-ZL ( ), WB-SLA ( )

Kurs, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.			c.t.	23.10.2019	12.12.2019			Bachmaier	

Kurzkommentar: Onlinekurs vom 23.10.2019 - 12.12.2019; Anmeldung direkt im G.R.I.P.S.-Kurs ab 23.09.2019

Kommentar: Seminararbeiten und Referate meistern: Lernen Sie in dem 6-wöchigen Online-Kurs alle wichtigen Tools zum Recherchieren, Lernen, Präsentieren, Schreiben und Zitieren von Rechenzentrum und Bibliothek kennen. Entscheiden Sie dabei selbst, wann und wo Sie lernen möchten!

Leistungsnachweis: Sie können sich in den Kurs selbst einschreiben: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=19319>  
Übungsaufgaben und Abschlussklausur

- Lerninhalte: Der gemeinsame Kurs von Bibliothek und Rechenzentrum erleichtert Ihnen den Start ins Studium. Die Inhalte dieses Kurses sind in sechs Module aufgeteilt:
- 1) Kennenlernen des Rechenzentrums  
Sie lernen die verschiedenen Bereiche kennen, bei denen Ihnen das Rechenzentrum zur Seite steht.
  - 2) Kennenlernen der Bibliothek  
Sie erfahren, wie Sie sich in der Universitätsbibliothek orientieren. Sie lernen die wichtigsten Anlaufstellen kennen und können sich mit den Funktionalitäten des Regensburger Katalogs vertraut machen.
  - 3) Online-Dienste  
Dieses Modul behandelt die Online-Tools GRIPS und GroupWise.
  - 4) Weitere Recherchertools  
Sie lernen unsere E-Books und elektronischen Zeitschriften kennen und erfahren, wie Sie weltweit wissenschaftliche Aufsätze und viele weitere Fachinformationen zu Ihrem Thema finden können.
  - 5) Offline-Dienste  
Sie lernen den grundlegenden Umgang mit Word und Powerpoint.
  - 6) Zitieren und Literaturverwaltung  
Neben den Grundregeln zum Zitieren lernen Sie das Literaturverwaltungssystem Citavi kennen und die wichtigsten Funktionen anzuwenden.

## Geschichte

### Vorlesung

33110 Ringvorlesung Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft Liedtke

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M01.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), WB-ROM (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 9	Liedtke	

Kommentar: Die Ringvorlesung aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Instituts für Geschichte widmet sich der Bedeutung methodischer und theoretischer Fragen und Modelle für die aktuelle Geschichtswissenschaft. Sie richtet sich an Studierende aller Studiengänge des Instituts und aller Fachsemester.

#### Terminplan:

- 16.10.2019 Prof. Dr. Angela Ganter, Historische Räume. Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungsorte
- 23.10.2019 Prof. Dr. Ger Duijzings, Oral History
- 30.10.2019 Kathrin Pindl M.A. und Prof. Dr. Jörg Oberste, Digital Humanities
- 06.11.2019 Prof. Dr. Bernhard Löffler, Raum und Land. Methodendebatten der Regional- und Landesgeschichte
- 13.11.2019 Prof. Dr. Rainer Liedtke, Vergleichende Geschichte
- 20.11.2019 Apl. Prof. Dr. Natali Stegmann, Gender als geschichtswissenschaftliche Kategorie
- 27.11.2019 Prof. Dr. Hans-Henning Kortüm, Alles anders? Das Alteritätsparadigma und die Mittelalterliche Geschichte
- 04.12.2019 Prof. Dr. Harriet Rudolph, Geschichte sehen. Bilder als Quellen der Geschichtswissenschaft
- 11.12.2019 Prof. Dr. Guido Hausmann, Neue Politikgeschichte und Kulturgeschichte der Politik
- 18.12.2019 Prof. Dr. Thomas Saile, Die Neolithische Revolution und die Bandkeramik - 6.000 v. Chr.
- 08.01.2020 Dr. Heike Wolter, Public History und Geschichtskultur
- 15.01.2020 Dr. Josef Memminger, Geschichte = Erzählung!? Über Narrativität als Grundvoraussetzung geschichtlicher Darstellung
- 22.01.2020 Prof. Dr. Mark Spoerer, Sozialwissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Historiographie
- 29.01.2020 Prof. Dr. Klaus Buchenau, Chancen und Grenzen von Interdisziplinarität
- 05.02.2020 Prof. Dr. Julia Herzberg, Leben (er)finden. Selbstzeugnisse als Quelle in der Geschichtswissenschaft

33111 Römischer Imperialismus: Rom und die mediterrane Welt 264–133 v. Chr. Ganter

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M01.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M01.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-MA-02.1 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.2 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), GRI-M52.2 ( ), KLA-M11.1 (4.0), KS-M19.1 (4.0), KS-M20.2 (4.0), KS-M21.2 (4.0), KS-M22.1 ( ), KS-M23.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.2 ( ), LAT-M501.2a (2.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++H 3	Ganter	

**Kommentar:** Als Rom im Jahre 264 v. Chr. zum ersten Mal über Italien hinaus ausgriff, als zum ersten Mal ein römischer Consul Italien verließ, beherrschte Rom bereits ein kompliziertes System direkter und indirekter Herrschaft. Im Zuge der römisch-punischen Kriege sowie der Eingriffe im griechischen Osten wurde das durch provinciae ergänzte Herrschaftssystem noch komplexer. Die Vorlesung zeichnet römischen Imperialismus in der Phase der Mittleren Republik nach, indem sie zunächst die Kriege mit Karthago in der westlichen, dann die Auseinandersetzungen mit hellenistischen Herrschern sowie griechischen Koina in der östlichen Mittelmeerwelt beschreibt. Welche Kräfte trieben die Expansion an? Welche herrschaftssoziologischen Voraussetzungen für den römischen Imperialismus lassen sich ausmachen und welche gesellschaftlichen Veränderungen gingen mit Roms Aufstieg zur mediterranen Weltmacht einher? Dabei soll nicht allein eine emische, sondern auch eine etische Perspektive eingenommen werden. Denn für Roms Sieghaftigkeit mussten nicht nur Hühner trinken, sondern auch viele Menschen ihr Leben lassen. Das Bild von der „Wolke im Westen“ (Polyb. 5,104), die sich bedrohlich über die östliche Mittelmeerwelt ausbreitete, schildert Empfindungen der Betroffenen und verweist auf Jahrzehnte der Unsicherheit. Aber auch für die römische Welt selbst stellt sich am Ende die Frage, ob das altangestammte Bild von der klassischen Republik als einer Phase der Konsolidierung hält.

**Literatur:** Grundlegende Literatur zur Vorlesung

Einführende Darstellungen (Auswahl)

Bleicken <sup>5</sup>1999 = J. Bleicken, Geschichte der Römischen Republik (Oldenbourg Grundriss der Geschichte 2), München <sup>6</sup>2004 (zuerst 1980). – mit Forschungsteil

Blösel 2015 = W. Blösel, Die römische Republik. Forum und Expansion, München 2015.

Bringmann 2002 = K. Bringmann, Geschichte der Römischen Republik. Von den Anfängen bis Augustus, München 2002.

CAH VII.2 und VIII = The Cambridge Ancient History, vol. VII.2 (The Rise of Rome to 220 B.C., 1989) und vol. VIII (Rome and the Mediterranean to 133 B.C., 1989).

Crawford 1984 = M. Crawford, Die römische Republik, München 1984 (zuerst engl. 1978).

Jehne <sup>3</sup>2013 = M. Jehne, Die Römische Republik. Von der Gründung bis Caesar, München <sup>3</sup>2013 (zuerst 2006).

Heuss <sup>10</sup>2007 = A. Heuss, Römische Geschichte. Herausgegeben, eingeleitet und mit einem neuen Forschungsteil versehen von J. Bleicken, W. Dahlheim und H.-J. Gehrke, Paderborn etc. <sup>10</sup>2007 (zuerst 1960).

Rosenstein/Morstein-Marx (Hgg.) 2007 = N. Rosenstein, R. Morstein-Marx (Hgg.), A Companion to the Roman Republic (Blackwell Companion to the Ancient World), Oxford 2007.

Sommer 2013 = M. Sommer, Römische Geschichte, 1. Bd.: Rom und die antike Welt bis zum Ende der Republik, Stuttgart 2013.

Weiterführende einschlägige Literatur

Rosenstein 2012 = N. Rosenstein, Rome and the Mediterranean, 290 to 146 BC. The Imperial Republic, Edinburgh 2012.

Sabin/van Wees/Whitby 2007 = Ph. Sabin, H. van Wees, M. Whitby, The Cambridge History of Greek and Roman Warfare, 2 vols., Cambridge 2012.

A) Die römisch-punischen Kriege

Ameling 1993 = W. Ameling, Karthago. Studien zu Militär, Staat und Gesellschaft, München 1993.

Heftner <sup>2</sup>2005 = H. Heftner, Der Aufstieg Roms. Vom Pyrrhoskrieg bis zum Fall von Karthago (280 –146 v. Chr.), Regensburg <sup>2</sup>2005.

Hoyos 1998 = D. Hoyos, Unplanned Wars. The Origins of the First and Second Punic Wars, Berlin 1998.

Hoyos (Hg.) 2011 = D. Hoyos (Hg.), A Companion to the Punic Wars, Malden MA 2011.

Scardigli 1991 = B. Scardigli, I trattati romano-cartaginesi, Pisa 1991.

Seibert 1993a = J. Seibert, Hannibal, Darmstadt 1993.

Seibert 1993b = J. Seibert, Forschungen zu Hannibal, Darmstadt 1993.

Walbank 1957–1979 = F. Walbank, A Historical Commentary on Polybius, 3 vols., Oxford 1957–1979.

Zimmermann <sup>3</sup>2013 = K. Zimmermann, Rom und Karthago (Geschichte kompakt), Darmstadt <sup>3</sup>2013.

B) Roms Ausgreifen in den Osten

Astin 1967 = A. E. Astin, Scipio Aemilianus, Oxford 1967.

Astin 1978 = A. E. Astin, Cato the Censor, Oxford 1978.

Badian 1958 = E. Badian, Foreign Clientelae (264–70 B.C.), Oxford 1958.

Champion (Hg.) 2004 = C. B. Champion, Roman Imperialism. Readings and Sources, Malden MA 2004.

Dahlheim 1977 = W. Dahlheim, Gewalt und Herrschaft. Das provinzielle Herrschaftssystem der römischen Republik, Berlin 1977.

Eckstein 2008 = A. Eckstein, Rome Enters the Greek East, Malden MA 2008.

Gruen 1984 = E. Gruen, The Hellenistic World and the Coming of Rome, 2 vols., Berkeley 1984.

Hoyos (Hg.) 2013 = D. Hoyos (Hg.), A Companion to Roman Imperialism, Leiden 2013.

Pfeilschifter 2005 = R. Pfeilschifter, Titus Quinctius Flamininus. Untersuchungen zur römischen Griechenlandpolitik, Göttingen 2005.

Schmidt 1992 = H. H. Schmidt, Rom und die griechische Welt. Von der Frühzeit bis 133 v. Chr., München 1992.

C) Soziale Konsequenzen der Expansion

Baltrusch 1988 = E. Baltrusch, Regimen morum. Die Reglementierung des Privatlebens der Senatoren und Ritter in der römischen Republik und frühen Kaiserzeit, München 1988.

Beck 2005 = H. Beck, Karriere und Hierarchie. Die römische Aristokratie und die Anfänge des cursus honorum in der mittleren Republik (Klio Beihefte. Neue Folge Bd. 10), Berlin 2005.

Bleckmann 2002 = B. Bleckmann, Die römische Nobilität im Ersten Punischen Krieg. Untersuchungen zur aristokratischen Konkurrenz in der Republik, Berlin 2002.

Ferrary <sup>2</sup>2014 = J.–L. Ferrari, Philhellénisme et impérialisme. Aspects idéologiques de la conquête romaine du monde hellénistique, de la seconde guerre de Macédoine à la guerre contre Mithridate, Rom <sup>2</sup>2014 (<sup>1</sup>1988).

Rosenstein 2004 = N. Rosenstein, Rome at War. Farms, Families, and Death in the Middle Republic, Chapel Hill 2004.

Rüpke 1990 = J. Rüpke, Domi militia. Die religiöse Konstruktion des Krieges in Rom, Stuttgart 1990.

Scholz 2011 = P. Scholz, Den Vätern folgen. Sozialisation und Erziehung der republikanischen Senatsaristokratie, Berlin 2011.

Walter 2004 = U. Walter, Memoria und res publica. Zur Geschichtskultur im republikanischen Rom, Frankfurt/M. 2004.

Zanda 2011 = E. Zanda, Fighting Hydra-like Luxury. Sumptuary Regulation in the Roman Republic, London 2011.

Leistungsnachweis:

a) e-Klausur

b) Anwesenheitsnachweis (Gräzisten und Latinisten); Unterschriftenlisten

33112 Die Zeit der Salier Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB ( ), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++H 4	Kortüm	

Kommentar: Es handelt sich um eine Epochenvorlesung.

Literatur: wird noch bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Abschlussklausur

33113 The European Industrial Revolution Liedtke

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M02.2a (4.0), EUST-M01.1a (5.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), WB-ROM (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++H 2	Liedtke	

**Kommentar:** In this lecture we will explore the industrialisation of Europe from its origins in English agricultural reforms in the seventeenth century to the industrialisation experience of Southern and Eastern Europe in the twentieth century. North America, Japan and countries in the so-called "Emerging Economies" will be regarded in a comparative perspective. We will first gain an overview of the general developments in the main European regions and then ask what social and political consequences industrialisation had and how it changed a wide-ranging variety of cultural patterns. Our main aim is to demonstrate the wide variety of experiences of industrialisation in Europe, to explain the fundamental changes this brought to practically all aspects of life and thus to understand why "Europe" in modern times followed many different paths of development.

**Literatur:** Ivan Berend, *An Economic History of Nineteenth-Century Europe: Diversity and Industrialization*, Cambridge 2013.  
Peter N. Stearns, *The Industrial Revolution in World History*, Abingdon 2012.

**Leistungsnachweis:** Mikulas Teich (ed.), *The Industrial Revolution in National Context: Europe and the USA*, Cambridge 1996.  
Klausur

**33114 Bayern und der "dynastische Territorialstaat" unter Wittelsbach: 1180 bis zum Ausgang des Mittelalters** Löffler

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M04.3 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M13.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M04.3 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-MA-07.1 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.2 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0)

**Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	10:00	12:00	c.t.	04.02.2020	04.02.2020		H11		
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				H24	Löffler	

**Kommentar:** Die Vorlesung gibt einen Überblick über strukturelle Entwicklungslinien und historiographische Vermittlung der bayerischen Geschichte vom Herrschaftsantritt der Herzöge aus dem Haus Wittelsbach 1180 bis zum ausgehenden Mittelalter. Im Fokus stehen dabei Fragen nach Grundlegung und Aufbau des sog. „Territorialstaates“ in Bayern, nach entscheidenden Wegmarken und Zäsuren seiner Genese, nach den zentralen Einflussfaktoren, Protagonisten und Ausdrucksformen, aber auch nach der Problematisierung dieser klassisch eingeführten „Geschichtserzählung“ bayerisch-dynastischer Staatswerdung.

**Literatur:** Max Spindler (Begr.), *Handbuch der bayerischen Geschichte*, Band 2: Das Alte Bayern. Der Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts, 2. Aufl. München 1988; Andreas Kraus, *Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*, 4. Aufl. München 2013; Ludwig Holzfurtner, *Die Wittelsbacher*, Stuttgart 2005; Hubert Glaser (Hg.), *Wittelsbach und Bayern I/1 und 2: Die Zeit der frühen Herzöge. Beiträge zur Bayerischen Geschichte und Kunst 1180-1350*, München-Zürich 1980; Ernst Schubert, *Fürstliche Herrschaft und Territorium im späten Mittelalter*, 2. Aufl. München, 2006.

**Bemerkung:** Beginn am 22.10.2019

**Leistungsnachweis:** Klausur

**33115 Einführung in die Geschichte Südosteuropas** Buchenau

**Module:** DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), SOE-M02.1 (4.0), WB-ROM (6.0)

**Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++H 4	Buchenau	

**Kommentar:** Ziel dieser Vorlesung ist, Südosteuropas oft komplizierte Geschichte und damit auch die heutigen Probleme der Region besser zu verstehen. Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte Südosteuropas vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie konzentriert sich zunächst auf die Prägung des Raumes durch verschiedene Imperien (Byzantinisches Reich, Osmanisches Reich, Habsburgerreich), um sich vor diesem Hintergrund den staatlichen und gesellschaftlichen Ordnungen und Experimenten des 19., 20. und 21. Jahrhunderts zuzuwenden. Dabei vermittelt sie einen Überblick über die wichtigsten Kontinuitäten und Zäsuren und bettet die Befunde in vergleichende und theoretische Kontexte ein. So entsteht ein Gesamtbild, das den Besonderheiten Südosteuropas, seiner inneren Heterogenität wie auch seinen europäischen und globalen Verflechtungen Rechnung tragen soll.

**Literatur:** Ulf Brunnbauer, Klaus Buchenau: *Geschichte Südosteuropas*. Stuttgart 2018.

**Leistungsnachweis:** Klausur

**33116 Orthodoxie und Häresie in Russland vom Mittelalter bis zur Aufklärung Herzberg**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H 8	Herzberg	

Kommentar: Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte der Russischen Orthodoxen Kirche seit der Christianisierung der Rus' bis in das 18. Jahrhundert. Intensiv werden Themen wie die Beziehung zwischen weltlicher und geistlicher Macht, Ausbreitung und Mission, Mönchtum und Frömmigkeit vorgestellt. Besonderes Gewicht wird auf die die Bedeutung des orthodoxen Glaubens für Russland als multireligiöses und multikonfessionelles Vielvölkerreich gelegt: Wo stieß die Missionierung an ihre Grenzen? Inwieweit kam es zu Verflechtungen mit religiösen Praktiken anderer Konfessionen und Religionen? Wie reagierte die weltliche und geistliche Obrigkeit auf den Eigensinn der Gläubigen und auf Herausforderungen, die von sogenannten „Häretikern“ und „Sektierern“ ausging? Gefragt wird, was historische Akteure wie beispielsweise die Altgläubigen, aber auch Herrscher wie Ivan IV. oder Peter der Große antrieb, die Auseinandersetzung mit der Kirche zu suchen.

Literatur: Bremer, Thomas: Kreuz und Kreml. Geschichte der orthodoxen Kirche in Russland. 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. Freiburg, Basel, Wien. 2016.

Kivelson, Valerie Ann und Greene, Robert H. (Hrsg.): Orthodox Russia. Belief and Practice under the Tsars. University Park, Pa. 2003.

Leistungsnachweis: Klausur

**33117 Grundzüge der Geschichte Ungarns (Hungary. An Outline of its History) Lengyel**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M11.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.					Lengyel	Raum: IOS 017

Kommentar: Die Vorlesung stellt die Grundzüge der Geschichte Ungarns von der Staatsgründung um 1000 bis ca. 2010 anhand der internationalen Fachliteratur dar. Ihr Hauptaugenmerk liegt auf Strukturen im politisch-rechtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich, die entweder periodisch oder über Epochen hinweg prägend waren. Unter dem zweiten Leitaspekt der Nachbarschaftsbeziehungen und überregionalen Verbindungslinien wird auch der gesamteuropäische Deutungsrahmen aufgezeigt.

Literatur: Thomas von Bogyay: Grundzüge der Geschichte Ungarns. 4. Aufl. Darmstadt 1990

Ralf Thomas Göllner – Zsolt K. Lengyel – Joachim von Puttkamer: Ungarn. In: Studienhandbuch Östliches Europa. I: Geschichte Ostmittel- und Südosteuropas. Hg. Harald Roth. 2. Aufl. Köln/Weimar/Wien 2009, 416-434

Geschichte Ungarns. Hg. István György Tóth. Budapest 2005; Ignác Romsics: A Short History of Hungary. Budapest 2016.

Bemerkung: Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuter Str. 4) raum 017 statt.

Die Vorlesung ist auch im „Hungaricum“ anrechenbar.

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie Klausur.

**33118 Südosteuropa in der Frühen Neuzeit Zelepos**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M11.2 (4.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	16:00	18:00	c.t.	13.01.2020	13.01.2020		++H37		
Mo	Einzel	16:00	18:00	c.t.	03.02.2020	03.02.2020		++H38		
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++H52*	Zeleps	Begin der Veranstaltung in der 2. Semesterwoche (21.10.2019)

**Kommentar:** Die VL behandelt die Geschichte Südosteuropas von der Etablierung des Osmanischen Reiches als dominanter regionaler Ordnungsmacht im 15. Jahrhundert bis zu den Anfängen nationaler Emanzipationsbestrebungen im ausgehenden 18. Jahrhundert. Im Vordergrund stehen zentrale Aspekte der politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung, die in vergleichender Perspektive sowie unter besonderer Berücksichtigung außerregionaler Verflechtungen betrachtet werden. Ziel ist eine möglichst differenzierte und thematisch ausgewogene Gesamtbetrachtung, die unter anderem Spezifika von Staatlichkeit im Rahmen imperialer Herrschaftsstrategien, ökonomische Abhängigkeitsverhältnisse sowie soziale Strukturbedingungen zwischen Kontinuität und Wandel in den Blick nimmt. Dabei wird auch Gelegenheit sein, essentialistische Balkan-Perzeptionen mit aktuellen Forschungen zu konfrontieren sowie schließlich auch Spielräume und Grenzen von kulturgeographischen Raumkonzepten in der Geschichtswissenschaft kritisch zu erörtern.

**Leistungsnachweis:** Klausur

**33119** Nie mehr hungern! Wie West- und Mitteleuropa der Armutsfalle entkamen (12. bis Mitte 19. Jahrhundert) Spoerer

**Module:** DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M02.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M02.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-03.1 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-04.1 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.1 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-10.2 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-11.2 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.2 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M30.2 (4.0), WB-ROM (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 100

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:30	10:00	s.t.				++H13 *	Spoerer	

**Kommentar:** Bis weit ins 19. Jahrhundert waren die Menschen periodischen Hungerkrisen und Seuchen ausgeliefert. Erst dann entkamen sie der „malthusianischen Falle“, wobei West- und Mitteleuropa weltweit die Vorreiter waren. In der Vorlesung wird, beginnend beim Hochmittelalter, der lange Weg dorthin beschrieben. Als Indikator für diese Entwicklung dient der materielle Lebensstandard, der für West- und Mitteleuropa nachgezeichnet wird. Die Faktoren, die zu seiner langfristigen Steigerung beigetragen haben, werden ausführlich diskutiert. U.a. sind die Entwicklung in Landwirtschaft, Gewerbe und Handel, aber auch Klima und Energie Themen der Vorlesung.

**Literatur:** Literatur wird in der Vorlesung angegeben.

**Leistungsnachweis:** Klausur

**36435** Tschechische und deutsche Vergangenheitsbewältigung Nekula

**Module:** DTS-M06.2 (6.0), DTS-M13 ( ), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-06.1 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.2 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (4.0), TSC-M06.3 (6.0), TSC-M15.2 (6.0), TSC-M25.2 (2.0), WB-SLA (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: siehe Modulbeschreibungen, Max. Teilnehmer: 60

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.	15.10.2019	11.02.2020		++H14	Nekula	

**Kurzkommentar:** Die Vorlesung findet ab 29.10. in H14 statt.

SLA 33 (Kulturwissenschaft, Hauptfach Slavistik) und SLA 33a (Kulturwissenschaft, Nebenfach Slavistik)

**Kommentar:** In der Vorlesung wird ein Überblick über die Phasen und Bereiche der tschechischen und deutschen Vergangenheitsbewältigung seit 1945 gewährt. Im Konkreten geht es um die Auseinandersetzung mit dem Holocaust, der Aussiedlung/Vertreibung, der (nazistischen und/oder kommunistischen) Diktatur und dem Widerstand oder der „friedlichen Revolution“ 1989, wie sie in unterschiedlichen Etappen seit 1945 bis hin in den Kontext der europäischen Integration in Texten, Artefakten und Institutionen repräsentiert werden. Die kulturwissenschaftliche

Auseinandersetzung mit der Konzeptualisierung und Funktionalisierung der Zeitgeschichte, wie sie in Texten, Artefakten und Institutionen gesetzt wird, ermöglicht einen Kulturvergleich in Bezug auf die so bezogenen tschechischen und deutschen Erinnerungskulturen. Damit gewährt die Vorlesung auch einen Einblick in die Methoden der memory studies.

Die Vorlesung wird durch ein Tutorat unterstützt. Fakultativ wird die Vorlesung durch eine Exkursion begleitet. Im Sommersemester schließt an die Vorlesung ein Seminar zu Erinnerungskulturen an.

Das detaillierte Programm und die Kursunterlagen stehen zur Verfügung im G.R.I.P.S. unter PT/Slavistik/Bohemicum/NEKULA/Vergangenheitsbewältigung

Literatur:

Benz, Wolfgang (Hg.): Wann ziehen wir endlich den Schlussstrich? Von der Notwendigkeit öffentlicher Erinnerung in Deutschland, Polen und Tschechien. Berlin 2004; Borodziej, Włodzimierz/Keding, Ekaterina/Makhotina, Ekaterina/Francois, Etienne/Schulze Wessel, Martin (Hgg.): Krieg im Museum: Präsentationen des Zweiten Weltkriegs in Museen und Gedenkstätten des östlichen Europa. Vandenhoeck Cornelißen, Christoph/Klinkhammer, Lutz/Schwentker, Wolfgang: Nationale Erinnerungskulturen im Vergleich seit 1945, in: Dies. (Hg.), Erinnerungskulturen. Deutschland, Italien und Japan seit 1945. Frankfurt/ Main: Fischer 2003, 9–27; Cornelißen, Christoph: Was heißt Erinnerungskultur? Begriff – Methoden – Perspektiven. In: Geschichte in Wissenschaft und Unterricht 54 (2003), 548–563; Cornelißen, Christoph/Holec, Roman/Pešek, Jiří (Hgg.): Diktatur – Krieg – Vertreibung. Erinnerungskulturen in Tschechien, der Slowakei und Deutschland seit 1945. Essen: Klartext 2005; Halama, Peter: Nationale Helden und jüdische Opfer: Tschechische Repräsentationen des Holocaust. Göttingen: Vandenhoeck Jaworski, Rudolf/Kusber, Jan (Hgg.): Erinnern mit Hindernissen: osteuropäische Gedenktage und Jubiläen im 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts. Berlin: Lit/Verlag, 2011; Jaworski, Rudolph/Stachel, Peter (Hgg.): Die Besetzung des öffentlichen Raumes: Politische Plätze, Denkmäler und Straßennamen im europäischen Vergleich. Berlin: Frank Knigge, Volkhard/Mählert, Ulrich (Hgg.): Der Kommunismus im Museum. Formen der Auseinandersetzung in Deutschland und Ostmitteleuropa. Köln/Weimar/Wien 2005; Konrád, Ota/Küpper, René (Hgg.), Edvard Beneš: Vorbild und Feindbild: Politische, historiographische und mediale Deutungen. Göttingen: Vandenhoeck Langenohl, Andreas: Memory in the Post-Authoritarian Societies, in: Erll, Astrid/Nünning, Ansgar (Hgg.), A Companion to Cultural Memory Studies. Berlin/New York: de Gruyter, 2010, 163-172; Leggewie, Claus: Der Kampf um die europäische Erinnerung: Ein Schlachtfeld wird besichtigt. München: Beck, 2011; Nünning, Ansgar & Vera (Hgg.): Einführung in die Kulturwissenschaften. Stuttgart: Metzler, 2008; Weber, Matthias et al. (Hgg.): Erinnerungsorte in Ostmitteleuropa: Erfahrungen der Vergangenheit und Perspektiven. München: Oldenbourg, 2011.

Voraussetzung:

Das Kursunterlagen stehen zur Verfügung in den Bibliothek der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften und im G.R.I.P.S. unter PT/Slavistik/Bohemicum/NEKULA/Vergangenheitsbewältigung  
keine

Leistungsnachweis:

allgemeine Einführung, an die im Sommersemester ein Seminar zu Erinnerungskulturen anschließt  
Fragen zu Begleittexten oder Essay (50% der Note) und Klausur (50% der Note)

Lerninhalte:

Überblick über die zentralen zeitgeschichtlichen Ereignisse und Erinnerung daran im Vergleich - Kulturgeschichte und Kulturvergleich

Zielgruppe:

Einblick in die Methoden der memory studies - Kulturwissenschaft  
Studierende der slavistisch, komparativ und zeithistorische ausgerichteteter Fächer mit Interesse an Zeitgeschichte und deren kulturwissenschaftlicher Reflexion

Tschechische Philologie (TSC-M-06.3), Slavistik, Ost-West-Studien, Osteuropastudien, Geschichte, VKW, Studieneinheit Tschechisch

Bohemicum (obligatorisch für Bohemicum kompakt und Vollstufe) und Deutsch-Tschechische Studien (DTS-M-06.2) - für tschechische Studierende entsprechend dem Vertrag zwischen Regensburg und Prag

35803 (Anti)Slavery in America Wiegink

Module: AMS-M32.2 (8.0), AMS-M33.2 (7.0), AMS-M33.3 (7.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M23.3 (4.0), AMST-M32.1 (4.0), AMST-M32.1 (4.0), EAS-M31.4 (8.0), EAS-M33.1 (8.0), EAS-M33.2 (8.0), EAS-M33.3 (8.0), EAS-M34.1 (8.0), EAS-M34.2 (8.0), EAS-M34.3 (8.0), EAS-M7.2 (7.0), EAS-M8.1 (7.0), EAS-M8.2 (7.0), ENG-DF-ZP ( ), ENG-UF-WB ( ), ENGYM-M32A.1 (4.0), ENGYM-M32A.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB ( ), IKSA-M20.1 ( ), NAS-FKN-ZP ( ), NAS-M01.3 (4.0), WB-IAA (4.0)

Vorlesung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	Einzel	12:00	14:00	c.t.	06.02.2020	06.02.2020		++H43	Wiegink	Zusätzlicher Raum für die Klausur
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++H10	Wiegink	

**Kommentar:** This lecture will provide students with a survey on the historical, political and cultural impact as well as the legacies of slavery and abolitionism in the United States. From 1619, when the first "twenty and odd Africans" arrived in Jamestown to Black Lives Matter and the recent debates concerning the removal of Confederate monuments from public space, from the genre of the slave narrative and Uncle Tom's Cabin to Django Unchained and Twelve Years a Slave, from Nat Turner to Colin Kaepernick, from the one drop rule to The New Jim Crow, slavery has influenced the cultural history of the United States in the most fundamental ways. Accordingly, this lecture will trace the impact of the social and economic institution of slavery on the cultural history of the United States, and discuss how America's 'peculiar institution' shaped discourses of racial difference which still affect American race relations until the present day.

Credit requirement: Final Exam Thurs., 6 Feb. 2020, 12-2pm s.t; 90 mins, Raum H10 and H43. All course materials will be available on GRIPS.

Credit requirements for electives EAS-M7.2, EAS-M8.1 and EAS-M8.2: Final Exam Thurs., 6 Feb. 2020, 12-2pm s.t., 90 mins, Raum tba. For Modulprüfung please also check the Modulbeschreibung: [https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/master/eas\\_master\\_ws1819.pdf](https://www.uni-regensburg.de/studium/modulbeschreibungen/medien/master/eas_master_ws1819.pdf). All course materials will be made available on GRIPS.

**31150 History of Photography in Science Nasim**

**Module:** AVM-MA-ZP (4.0), EGW-M09.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (4.0), MED-M34.1a (4.0), PHI-EWS-GesWiss (4.0), PHY-B-WE05.1 (WIG-M01.1) ( ), PHY-B-WE05.3 (WIG-M01.3) ( ), WB-PHI.1 (4.0), WIG-FKN-ZP (4.0), WIG-M01.1 (4.0), WIG-M01.3 (4.0), WIG-M02.1 (4.0), WIG-M02.2 (4.0), WIG-M31.1 (4.0), WIG-M31.1+2 (7.0), WIG-M34.1 (4.0), WIG-M34.1+2 (7.0), WIG-M35.1 (4.0), WIG-M35.1+2 (7.0)

**Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	s.t.	15.10.2019	04.02.2020		H24	Nasim	Klausur am letzten Tag

**Kommentar:** To attend the lecture, please register in the first meeting.

The lecture will follow the relationships and themes that have existed at the juncture of photography and science, since photography's first announcement in 1839 and up until the beginning of the 20th century. The course will be structured in order to explore the following themes: Photography and Observation; Photography and Experiment; Photography and the Archive; and Art and Science. These will provide a platform for further examination into the representation of scientific phenomena; and the role of photography as an instrument of science. Among the things to be emphasized will be the ways in which photography was used in the practice of science itself to construct its phenomena. An eye will also be kept on photography's relationship to other media, like pencil drawings.

**Leistungsnachweis:** Examination (Klausur) 100%

## Hauptseminar

**33120 Hierarchie und Integration: Die römische Gesellschaft Ganter**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.1 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), KLA-M11.2a (8.0), KS-M22.3 ( ), KS-M23.1 ( ), KS-M38.4 ( )

**Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.5	Ganter	

**Kommentar:** Zwischen Mann und Frau, Vater und Sohn, Patron und Klient, Freien und Unfreien, zwischen Kaiser und Reichselite, zwischen Latifundienbesitzern und Bauern, zwischen Feldherrn und Soldaten, zwischen Bürgern und Peregrinen sowie innerhalb der römischen Bürgerschaft: die römische Gesellschaft war in vielerlei Hinsicht hierarchisch strukturiert. Was hielt sie zusammen? Im Rahmen des Seminars sollen verschiedene gesellschaftliche Gruppierungen nicht nur in ihrer kaiserzeitlichen Ausprägung beschrieben, sondern Verhältnisse zwischen Vertretern verschiedener gesellschaftlicher Schichten analysiert und auf ihre Interaktionsräume sowie Abhängigkeiten untersucht werden.

**Literatur:** Einführende Literatur

Alföldy, G., Römische Sozialgeschichte, Stuttgart 42011.

Peachin, Michael (Hg.), The Oxford Handbook of Social Relations in the Roman World, Oxford 2011.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33121 Die Geschichte Athens in der Klassischen Zeit (510-322 v.Chr.) Konen**

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M10.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-M08.1 (10.0), GES-MA-02.2 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), KLA-M11.2a (8.0), KS-M22.3 ( ), KS-M23.1 ( ), KS-M38.4 ( )

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++ZH 1	Konen	

**Kommentar:** Die Zeitphase vom Ende der Tyrannis (510 v. Chr.) bis zur Niederlage der Athener bei Chaironeia im Kampf gegen Philipp II. (338 v. Chr.) gilt als die goldene Epoche des Attischen Staates. Sie gilt es hier zu behandeln. Ausführlich wird der Geschichte der großen außenpolitischen Konflikte der Zeit mit dem Perserreich und mit Sparta nachgegangen. Zudem richtet sich der Fokus auf die Interdependenz zwischen der demokratischen Verfassung Athens und der Expansion der Athener im 5. Jh. v. Chr. und darauf, dass auch im 4. Jh. v. Chr. in Athen ein weitgehender Konsens über die Ziele der Außenpolitik und über die Prinzipien des demokratischen Systems bestand und so der Wiederaufstieg der Polis nach der Niederlage im Peloponnesischen Krieg durch ein Engagement breiter Kreise und der Bürgerschaft ermöglicht wurde.

**Literatur:** J. Bleicken: Die athenische Demokratie. Stuttgart 1995; P. Funke: Athen in klassischer Zeit. München 1999; M. H. Hansen: La démocratie athénienne à l'époque de Démosthène. Les Belles Lettres, coll. « Histoire », 2003; Chr. Meier: Athen. Ein Neubeginn der Weltgeschichte. Siedler, Berlin 1993; U. Sinn: Athen. Geschichte und Archäologie. Beck, München 2004; K.-W. Welwei: Athen. Vom neolithischen Siedlungsplatz zur archaischen Großpolis. Darmstadt 1992; K.-W. Welwei: Das klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert. Darmstadt 1999.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33122 Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme: Otto Brunner (1898-1982). Oder über den Versuch, eine Biographie zu schreiben. Kortüm**

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				++PT 2.0.9	Kortüm	

**Kommentar:** Das Seminar will anhand eines konkreten Beispiels, dem höchst einflussreichen deutsch-österreichischen Historiker Otto Brunner (1898-1982), die methodischen und praktischen Probleme diskutieren, vor die sich eine historische Biographie mit wissenschaftlichem Anspruch gestellt sieht.

**Leistungsnachweis:** Hausaufgaben und Referat

**33123 Mittelalterliche Orden im Vergleich (mit Exkursion) Oberste**

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M07.1b (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M11.1 (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-LA-M14.1b (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-M09.1 (10.0), GES-MA-03.2 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), KMS-MA-WB (8.0), KMS-MA-ZP (8.0), MAL-M30.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	16:00	18:00	c.t.	29.10.2019	29.10.2019			Oberste	Vorbesprechung: Großer Sitzungssaal PT 3.0.79
Do	Einzel	12:00	20:00	c.t.	16.01.2020	16.01.2020			Oberste	Abtei Heiligenkreuz (bei Wien)
Fr	Einzel	08:00	20:00	c.t.	17.01.2020	17.01.2020			Oberste	Abtei Heiligenkreuz (bei Wien)
Sa	Einzel	08:00	16:00	c.t.	18.01.2020	18.01.2020			Oberste	Abtei Heiligenkreuz (bei Wien)

**Kommentar:** Die Kultur des europäischen Mittelalters wurde wesentlich durch Klöster geprägt. Insbesondere die großen Orden wie Zisterzienser, Franziskaner oder Dominikaner erreichten eine europaweite Ausdehnung und Bedeutung. Ihre Einflüsse auf die politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturell-religiösen Strukturen ihrer Zeit und Umgebung stehen im Mittelpunkt dieses Hauptseminars. Dabei beeinflussten sich die Orden in ihrer Organisationsstruktur

und in ihrem religiös-karitativen Profil gegenseitig, so dass in diesem Seminar eine vergleichende Perspektive eingenommen wird. Anhand der reichen Quellenüberlieferung werden in einzelnen Arbeitsgruppen die Spezifika großer Ordensgemeinschaften herauszuarbeiten sein.

Aufgrund einer langjährigen Zusammenarbeit findet diese Veranstaltung als Blockseminar in der Abtei Heiligenkreuz (OCist) im Wienerwald statt. Neben den Seminarsitzungen wird es möglich sein, das religiöse und soziale Leben eines großen heutigen Zisterzienserklosters aus der Nähe zu erleben. Die Finanzierung der Exkursion ist gesichert; die Details der Hin- und Rückreise sowie des Aufenthaltes werden in der Vorbesprechung (Raum Großer Sitzungssaal PT 3.0.79) geklärt. Die Teilnahme an der Vorbesprechung und die einführende Lektüre (s. Literatur) sind verpflichtend! Pflichtlektüre: Jörg Oberste, Die Zisterzienser, Stuttgart 2014.

Literatur:  
Leistungsnachweis: Hausarbeit

**33124      Barbaren, Erzfeinde, Ungläubige? Türkenbilder in der Frühen Neuzeit      Rudolph**

Module:    GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-04.2 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++PT 2.0.9	Rudolph	<b>!! findet nicht statt !!</b>

Kommentar:    Der Ruf „Die Türken kommen!“ gellte in der Frühen Neuzeit nicht nur durch die von einer Eroberung unmittelbar bedrohten Städte und Dörfer des Königreiches Ungarn und der Habsburgischen Erbländer, er füllte auch zahlreiche Flugschriften und Einblattdrucke, die sich mit der osmanischen Expansion und ihren Folgen beschäftigten. Für die Geschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation sind die militärischen und kulturellen Auseinandersetzungen mit dem „Erzfeind“ von so zentraler Bedeutung, dass man viele Entwicklungen überhaupt erst verstehen kann, wenn man sich diesem immer wieder aufflackernden europäischen Konfliktherd zuwendet. Die „Türken“ waren jedoch nicht nur militärischer Feind, sondern auch Handelspartner, Nachbarn, kulturelle Inspiration. Sie dienten darüber hinaus für die Bewohner des Alten Reiches der ideellen Selbstverortung und der Abgrenzung vom Anderen, das auch der konfessionelle Gegner im eigenen Land sein konnte. Das Hauptseminar analysiert ausgewählte publizistische Werke mit Blick auf die hier transportierten Türkenbilder und ihre Adressaten und dies immer vor dem Hintergrund aktueller Wahrnehmungen der „Türken“ in Deutschland.

Literatur:    Höfert, Almut: Den Feind beschreiben. "Türkengefahr" und europäisches Wissen über das Osmanische Reich 1450-1600 (Campus Historische Studien 35), Frankfurt a.M. 2004; Kaufmann, Thomas. „Türckenbüchlein“: Zur christlichen Wahrnehmung „türkischer Religion“ in Spätmittelalter und Reformation. Göttingen 2008; Kurz, Marlene u.a. (Hg.): Das Osmanische Reich und die Habsburgermonarchie (Mitteilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung: Ergänzungsband 48), Wien 2005

Bemerkung:    Findet nicht statt im WS 2019/20

**33125      Currywurst &Co.: das Projekt Fast Food      Kluge**

Module:    DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-08.2 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), WB-ROM (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 10 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	Einzel	18:00	20:00	s.t.	16.10.2019	16.10.2019		+PT 1.0.6*	Kluge	
Fr	Einzel	14:00	18:30	c.t.	14.02.2020	14.02.2020		+PT 1.0.6*	Kluge	
Sa	Einzel	09:00	14:30	c.t.	14.12.2019	14.12.2019		+PT 1.0.6*	Kluge	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	15.02.2020	15.02.2020		+PT 1.0.6*	Kluge	
Sa	Einzel	09:00	16:30	c.t.	22.02.2020	22.02.2020		+PT 1.0.6*	Kluge	

Kommentar:    Jeder kennt es, fast alle lieben es, das schnelle Essen: Fast Food ist aus unserem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken. Kurze Zubereitung, Essen zwischendurch, das passt zum Lebensstil der modernen Zeiten. Gesundheitsapostel, Kapitalismuskritiker und Umweltbewusste steuern dagegen, eine Diskussion über Sinn und Unsinn des Fast Food ist entbrannt. Kaum bekannt ist, woher der Trend stammt. Ist er eine Frucht amerikanischer Imbissketten? Im Seminar soll den historischen Hintergründen, der Konsumkultur und auch technologischen und politischen Verflechtungen des Fast Food nachgegangen werden.

Folgetermine: Blocktermine Freitag/Samstag im Dezember und nach Ende der Vorlesungszeit (Vereinbarung in der ersten Sitzung)

Literatur:    Christoph Wagner, Fast schon Food. Die Geschichte des schnellen Essens, Taschenbuchausgabe, Bergisch Gladbach 2001

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat (Zwischenstand) und ausführliches Referat (Ergebnisse), schriftliche Hausarbeit

**33125a Atomic-bombing and Firebombing Cities in World War II: Morality, Science, and Race Garon**

Module: EGW-M05.1 (9.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSaSo	08:30	16:30	c.t.	25.01.2020	26.01.2020		H 7	Garon	
-	BlockSaSo	08:30	16:30	c.t.	22.02.2020	23.02.2020		H 7	Garon	

Kommentar: This seminar will consider the transnational, cultural, scientific, geopolitical, and military developments that led to the massive aerial bombardment of East Asian and European cities in World War II—including the dropping of atomic bombs on Hiroshima and Nagasaki. We address a troubling question of modern times: How did nations come to accept the bombing of civilian populations as an unproblematic part of war? Readings will be supplemented by films about the bombardments and the creation of the atomic bomb.

Seminar discussions will focus on an array of ethical and strategic questions. Was aerial bombardment effective in bringing about the defeat of Japan and Germany? How effective was the Japanese bombing of Chinese cities? Was Japan singled out for atomic bombs because of American racism? Did the scientists who devised the atomic bomb consider moral questions, and do they bear responsibility? In particular, did the A-bombs end the war with Japan? Although Americans and others condemn acts of "terrorism" today, how do we judge the Allies' self-conscious adoption of "terror" to demoralize German and Japanese civilians in World War II? Can the bombing of cities—then or now—be justified if the cause is just?

Literatur: Michael Walzer, *Just and Unjust Wars* (1977 original; any later ed. is fine), pp. 21-47, 127-133, 144-154, 160-161, 251-268, 323-325.

Sven Lindqvist, *A History of Bombing* (2001 in English), pp. 26, 32-33, 38-54, 59-60, 63-75, 81-115.

Thomas R. Searle, "It Made a Lot of Sense to Kill Skilled Workers: The Firebombing of Tokyo in March 1945," *Journal of Military History* 66, no. 1 (January 2002): 103-34.

Registered participants will receive PDFs of the above-mentioned texts.

Voraussetzung: Open for advanced BA-Students, advanced teacher-training students, MA students in in History and adjacent subjects, including Politics, Ost-West-Studien, European Studies, all Deutsch-[...] Studien, such as Deutsch-Französische Studien etc.. The Seminar is also open for qualified ERASMUS+ exchange students with prior grounding in History or Politics.

Leistungsnachweis: Final Paper  
Approximately 15-20 pages. Drawing on outside readings and seminar readings, investigate a topic of your choice concerning atomic-bombing or firebombing. Consider using primary sources (e.g., US Strategic Bombing Survey, newspaper accounts), memoirs, biographies in addition to scholarly monographs.

**33126 Bayern und der Dreißigjährige Krieg Löffler**

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M07.1d (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M13.1 (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-LA-M14.1d (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-M11.1 (10.0), GES-MA-07.2 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.9	Löffler	

Kommentar: Das Hauptseminar thematisiert Vorgeschichte, Geschichte und Wirkungen des Dreißigjährigen Krieges und nimmt dabei vor allem Protagonisten, Politik und Gesellschaft in Bayern in den Blick. Nicht zuletzt der bayerische Herzog bzw. Kurfürst Maximilian I., sein Programm und seine Verflechtungen in der internationalen Politik der Zeit werden erörtert, daneben etwa auch die sozialen und ökonomischen Auswirkungen und Folgen des Krieges für die bayerische Gesellschaft.

Literatur: Max Spindler (Begr.), *Handbuch der bayerischen Geschichte, Band 2: Das Alte Bayern. Der Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts*, 2. Aufl. München 1988, S. 393-457, 625-663, 702-735; Andreas Kraus, *Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*, 4. Aufl. München 2013, S. 227-269; Georg Schmidt, *Die Reiter der Apokalypse. Geschichte des Dreißigjährigen Krieges*, München 2018; Johannes Burkhardt, *Der Dreißigjährige Krieg*, Frankfurt/Main 1992; Axel Gotthard, *Der Dreißigjährige Krieg. Eine Einführung*, Köln/ Weimar/ Wien 2016; Dieter Albrecht, *Maximilian I. von Bayern 1573-1651*, München 1998; Bernd Roock, *Als wollt die Welt schier brechen. Eine Stadt im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges*, München 1991.

Bemerkung: Beginn am 23.10.2019

Voraussetzung: Die Voraussetzung für die Anmeldung ist der erfolgreiche Abschluss des Basismoduls GES-LA-M04 bzw. GES-M04.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Referat und schriftliche Hausarbeit

**33127 Waste and recycling at Europe's periphery - anthropological approaches Duijzings**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ),

GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), SOE-M11.1 (8.0), WB-ROM (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				+PT 2.0.5	Duijzings	

Kurzkomentar: Anmeldung per Mail an den Dozenten

Kommentar: Industrial production and consumerism creates multiple kinds of waste which is discarded and recycled, usually out of sight of those who produce it. The burden is commonly put on the shoulders of poor and marginalized communities at the rural or semi-rural peripheries of cities, such as in Southeastern Europe, where the post-socialist period has led to a sudden increase in consumerist behavior and production of waste. Also waste produced in the 'old' EU member states is disposed of and traded to the new EU members states or accession states located at Europe's periphery, or beyond. This course will investigate these processes from an anthropological perspective, bringing into focus transnational waste chains and informal practices of gathering and recycling, by social and ethnic groups who make a living out of this and in some cases live in informal settlements close to dumpsites.

Literatur: Gille, Zsuzsa. From the Cult of Waste to the Trash Heap of History: The Politics of Waste in Socialist and Postsocialist Hungary. 2007.

Lindner, Christoph, and Miriam Meissner (eds.), Global Garbage: Urban Imaginaries of Waste, Excess, and Abandonment. 2016.

Leistungsnachweis: Regular participation in the seminar  
Reading of the mandatory literature  
An oral mid-term presentation on the subject of the final essay  
Final essay (15 pages)

**33128 Feministischer Internationalismus im 20. Jahrhundert Stegmann**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GEN-FKN-ZP (7.0), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), WB-ROM (6.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Stegmann	

Kurzkomentar: Anmeldung per Mail an die Dozentin

Kommentar: Von der Frauenfriedenskonferenz 1915 in Den Haag bis zur UN-Weltfrauenkonferenz 1995 und darüber hinaus: feministischer Internationalismus hat eine lange Geschichte und umfasst eine breite Palette an Themen. Kaum eine soziale Bewegung verstand es ähnlich gut wie die Frauenbewegungen, ihren Auffassungen und Forderungen international Gehör zu verschaffen. Welche Rolle Frauen und Männern in der Welt einnehmen sollten, welche Prinzipien und Erklärungen dahinter standen und was daraus in unterschiedlichen Kontexten und in unterschiedlichen Regionen für eine Politik folgen sollte, ob es schließlich um Frauen und Männer ginge oder ob geschlechtliche Kategorien letztlich ein unnötiges Korsett darstellen, ist dabei leidenschaftlich und überaus kontrovers debattiert worden. Schon am Beginn des 20. Jahrhunderts vereinigten sich die Frauenbewegungen international; sie setzten ihre Agenden in den internationalen Organisationen um, die am Ende des Ersten Weltkriegs geschaffen wurden und trafen sich international auch im Kontext von Kaltem Krieg, De-Kolonisation und Globalisierung; auch innerhalb der EU und auch nach dem Ende des Kalten Krieges bestimmen Themen wie Lohnungleichheit, Geburtenkontrolle, Sexismus und Gewalt gegen Frauen sowie sexuelle Diversität die internationalen Agenden. In dem Seminar soll diese anhand ausgewählter Themen nachvollzogen und diskutiert werden.

Literatur: Eileen Boris, Dorothea Hoetker, Susan Zimmermann (Hrsg.), Women's ILO. Transnational Networks, Global Labour Standards and Gender Equity, 1919 to Present. Leiden 2018.

Oliver Janz, Daniel Schönplüg (Hrsg.), Gender History in a Transnational Perspective. Networks, Biographies, Gender Orders. Oxford 2015.

Leistungsnachweis: Carola Sachse, Roman Birke (Hrsg.), Menschenrechte und Geschlecht im 20. Jahrhundert. Göttingen 2018.  
regelmäßige und aktive Teilnahmen (Vorbereitung gemeinsamer Lektüre), Referat und Hausarbeit.

**33128a Staatsbildung und Modernisierung in der Peripherie: Bulgarien im ‚langen‘ 19. Jahrhundert Brunnbauer**

Module: GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (10.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Brunnbauer	

Kurzkomentar: Zusätzlicher Kurs

Anmeldung per Mail an:

Ivo-Alexander.Music@ur.de

- Kommentar:** In diesem Seminar soll der Blick auf die Entwicklung eines Landes, inklusive der Prozesse, die zu seiner Etablierung 1878 geführt haben, gerichtet werden: Bulgarien. Im Vordergrund stehend dabei die eng verschränkten Prozesse der Nationsbildung und der Modernisierung, unter den Bedingungen einer sowohl ökonomisch als auch geopolitisch peripheren Lage. Auf der Basis der Lektüre von Forschungsliteratur und Primärquellen, werden wir uns Fragen widmen wie: Wie und von wem wurde Nation imaginiert, wer sollte ihr angehören – und wer nicht? Welche Resultate zeitigten solche Ideen (z.B. Auswanderungsdruck auf Muslime, Irredentismus). In welcher Verbindung standen Nationsbildung und gesellschaftlicher Wandel, z.B. durch die Expansion des Bildungswesens und den Aufbau einer modernen Infrastruktur? Welche soziale Konflikte plagten das Land hinter der Fassade der einheitlichen Nation? Der Untersuchungszeitraum reicht von Vorgeschichte der bulgarischen Staatswerdung ab Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die 1920er, als in diesem kleinen Balkanstaat zentrale Fragen der Moderne und wie diese in der europäischen, post-imperialen Peripherie erreicht werden kann, verhandelt wurde. Wir werden dabei eine sowohl vergleichenden als auch transnationale Perspektive anlegen, denn natürlich hat sich Bulgarien nicht in einem Vakuum entwickelt, sondern ganz im Gegenteil war vielfach mit anderen Regionen und Orten verflochten.
- Bemerkung:** Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuter Str. 4) Raum 0.17 statt.

**33129a** Provincialising European Cities – The View from Southeast Europe Hauptseminar Troch

**Module:** GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.2 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M11.1 (8.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 10, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Troch	

**Kurzkomentar:** Anmeldung per Mail an den Dozenten

**Kommentar:** Theories of European urbanity have been constructed on two axes. One defines the European city in the Weberian tradition as the foundation of democracy, civil society, and entrepreneurship and focusses on the cities of north-western Europe. The other contrasts the modern European city with its public and social profile to the extreme individualism of US cities. This seminar critically engages with these theories of European urbanity from the perspective of Southeast Europe, which has remained on the margins of European urban studies. The seminar takes a historical approach, scrutinising four historical appearances of the Southeast European city: Ottoman cities, national cities, socialist cities, and post-socialist cities. After an introduction to the central theories on European urbanity, the first part of the seminar (2 courses) explores the characteristics of the Ottoman city in Southeast Europe as a cultural, socio-economic and political space. The second part of the seminar (2 courses) looks at efforts to nationalise Southeast European cities during the nineteenth and first half of the twentieth century, engaging with concepts of internal colonialism. The third part (3 courses) scrutinises socialist urban transformation in the region, relating the socialist city to studies of modernist urban planning, socio-spatial segregation, and accelerated urban development. The fourth and final part of the paper critically examines the notion of the post-socialist city, identifying typical features of contemporary cities in Southeast Europe (shrinking cities, deindustrialisation, informality). The seminar will use case-studies of cities in Southeast Europe from a wide range of disciplines (urban geography, sociology, urban history, anthropology) and cross-refer to global urban studies.

**Bemerkung:** The course will be held in English. All material will be in English

The course will take place in IOS 017 (Landshuter str. 4)

**Leistungsnachweis:** Assigned reading

Participation in discussions

Oral presentation of case-study

Written essay (5,000 words)

**31153** History of Time Nasim

**Module:** AVM-MA-ZP (7.0), DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.3 (8.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (10.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), PHY-B-WE05.1 (WIG-M01.1) ( ), PHY-B-WE05.3 (WIG-M01.3) ( ), PHY-B-WE05.6 (WIG-M02.3) ( ), WB-PHI.1 (3.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-FKN-ZP (3.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 3/7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	15.10.2019	04.02.2020		++S 412	Nasim	

**Kommentar:** To attend the seminar, please register in the first meeting.

The seminar investigates the history of how time came to be measured and disseminated locally and globally. This is a history of practices as much as media and techniques. With our primary focus on European social and cultural habits related to time and time-telling starting in the early modern period, we will include how other cultures—ancient and

modern—also measured time. With this comparative approach, we will delve into not just a technological and imperial look at time but also an anthropological and philosophical one. This will position us to study the differences between "natural" and "artificial" ways of telling time and how these had implications on psychological, sociological, and cultural lives. We relate time-telling and time-measuring techniques to social practices and rituals ranging from those found in Australian Aborigines to factories of the industrial revolution. We study calendar reforms and the relationship between religion and time. And as a history of modernity, we follow the ways in which time itself was standardized to the benefit of industrialized societies, science, and empire. We do this by means of extensive readings.

Leistungsnachweis: Essay

## Oberseminar

33130 Neue Forschungen zur Alten Geschichte Ganter

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	17:00	c.t.				++ZH 1	Ganter	

Kommentar: Das Oberseminar bietet fortgeschrittenen Studierenden und Doktoranden ein Forum, neuere Forschungen zur Alten Geschichte vorzustellen und im kleinen Kreise zu diskutieren. Im Zentrum stehen die Erarbeitung, Vorstellung und Diskussion von Qualifikationsarbeiten. Wer eine Master-Arbeit oder Dissertation im Fach Alte Geschichte plant, ist herzlich eingeladen und zur Teilnahme aufgefordert.

33131 Neue Forschungen und laufende Arbeiten zur Mittelalterlichen Geschichte Oberste

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.					Oberste	Raum PT 3.1.47 (Büro Prof. Oberste) Anmeldung bitte per eMail joerg.oberste@web.de

Kommentar: In dem Oberseminar werden laufende Abschlussarbeiten und Dissertationen eingehend vorgestellt und unter inhaltlichen wie methodischen Gesichtspunkten diskutiert. Die Teilnahme erfolgt auf persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per eMail.

Bemerkung: Das Oberseminar findet im Raum PT 3.1.47 statt.

Die Termine der einzelnen Sitzungen werden in Absprache mit den Teilnehmern vereinbart. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: joerg.oberste@web.de

33131a Zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Zur Lage der Mediävistik im 21. Jahrhundert Kortüm

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	13:00	17:00	c.t.					Kortüm	Ort: Büro Kortüm PT 3.1.46

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an alle am Mittelalter interessierten Personen, die aktuell an Qualifikationsarbeiten, sei es nun für das Staatsexamen, den Bachelor- oder Masterabschluss, sitzen und ihre Arbeitsproben oder auch ihre sonstigen damit in Zusammenhang stehenden fachlichen Probleme zusammen mit Mitarbeitern des Lehrstuhls für mittelalterliche Geschichte diskutieren möchten. Vorgestellt werden auch einzelne Arbeitsvorhaben aus dem Bereich der mittelalterlichen Geschichte im Sinne eines jeweiligen „work in progress“. Herzlich eingeladen sind insbesondere alle sonstigen Personen, die aus welchen Gründen auch immer an der mittelalterlichen Geschichte interessiert sind.

33132 Aktuelle Forschungsfragen zur Geschichte der Frühen Neuzeit Rudolph

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Forschungskolloquium, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Rudolph	
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	------------	---------	--

Kommentar: Die Veranstaltung richtet sich an Doktoranden, Magistranden und BearbeiterInnen von Zulassungsarbeiten. Es werden Themen, Inhalte und Methoden von Qualifikationsarbeiten diskutiert; außerdem stellen auswärtige WissenschaftlerInnen ihre Forschungsprojekte vor.

33133      Forschungskolloquium zur Europäischen Geschichte Liedtke

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	19:00	c.t.				VG 2.39	Liedtke	

Kommentar: Vorträge:  
 15.10.      Christin Hansen (Regensburg) - Indianer, Beduinen, Kosaken – Aspekte des Exotischen im 19. Jahrhundert  
 22.10.      Prof. Dr. Harry Liebersohn(University of Illinois) - Collecting the World: Scholars, Exhibitions, and Global Instruments in Kensington, London, 1869-191  
 29.10.      Dr. Hans Heiss (Brixen) - Vorzeichen einer neuen Ära? Zur Entstehung der Städtepartnerschaft Regensburg-Brixen 1969  
 ! 18:00 Uhr Runtingersaal - gem. Veranstaltung mit der Stadt Regensburg und dem Lehrstuhl für Bayerische Geschichte !  
 05.11.      Studentischer Vortrag -tba-  
 12.11.      Dr. Iasonas Chandrinos (Regensburg) - Griechen im Dritten Reich 1939-1945. Haft, Zwangsarbeit und Arbeitsmigration  
 19.11.      Dr. Eugen Pfister (Universität Wien) - „Which button do I have to press, if I want to play Europe?“ Imaginationen der europäischen Integration im digitalen Spiel  
 26.11.      Prof. Dr. Christoph Cornelißen (Goethe-Universität Frankfurt) - Die Europadebatten von Intellektuellen und Wissenschaftlern - um 1900/ um 2000  
 Mi, 27.11.    Jan-Ruth Mills (Florida State University, Tallahassee) - 'Death Shadows Reconsidered: "Bergkristall" and Messerschmitt 262 Production in American Military Document'  
 ! 18.00 Uhr VG 1.30 - gem. Veranstaltung mit dem Lehrstuhl für Wirtschafts und Sozialgeschichte !  
 03.12.      Dr. Hannah Malone (Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin) - The politics of grief: Fascist Italy's military cemeteries of the First World War  
 10.12.      Dr. Stephan Wendehorst - Christian Wilhelm von Dohm. Eine Biographie  
 17.12.      Cornelius Merz (Regensburg)- Urbane Arbeitswelten im deutsch-amerikanischen Vergleich  
 07.01.      Studentischer Vortrag - tba  
 14.01.      Jana Vinga-Martins (Regensburg) -tba-  
 21.01.      Dr. Anna-Maria Droumpouki (Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien, Berlin) - The Shoah and the (re)making of Greek Jewry: The Jewish Community of Athens after 1945  
 Do, 23.01.    PD Dr. Martina Steber (Institut für Zeitgeschichte, München) - Phänomene und Prozesse globaler Verflechtung, räumlicher Dynamiken und Glokalisierung vor Ort' in Bayern  
 ! 16:00 c.t. PT 2.0.9 - gem. Veranstaltung mit dem Lehrstuhl für Bayerische Geschichte !  
 Mo, 27.01.    Prof. Dr. Sheldon Garon (Princeton University) - Morale on the Home Front, 1914-1945: Its Transnational Construction and Destruction  
 ! 18.00 Uhr H14 - gemeinsame Veranstaltung mit CITAS !  
 04.02.      Nadja Springer (Regensburg) -"Zwischen Hofberichterstattung und moderner Öffentlichkeitsarbeit: die Thurn und Taxis-Post 1848-1867" - gem. Veranstaltung mit dem Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

33134      Themen und Problemfelder moderner Landesgeschichte Löffler

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	19:00	c.t.				++PT 2.0.9	Löffler	

Kommentar: Auf Einladung.  
 Das Seminar dient zum einen der Diskussion von Abschlussarbeiten im Fach. Zum anderen versteht es sich als Kolloquium zu inhaltlichen Fragestellungen und methodischen Problemen der bayerischen Landesgeschichte als Teil einer Vergleichenden Landes- und Regionalgeschichte. Insgesamt richtet es sich also an Studierende im Hauptstudium

und in einem Fortgeschrittenenstadium. Einschlägige Literatur und Lektüregrundlagen werden im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkung: Beginn am 24.10.2019

**33135      Forschungsseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte      Spoerer**

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:15	20:30	s.t.				VG 1.30*	Spoerer	

Kommentar: In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte zum Themenbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Vortrags-Titel und Abstracts unter <http://wisoge.ur.de>.

Die Lehrveranstaltung wird insbesondere extern am Lehrstuhl Promovierenden und solchen von anderen Fakultäten empfohlen.

Leistungsnachweis: Für einen gehaltenen Vortrag kann ein Schein ausgestellt werden.

**33135b      Täterschaft und Opferschaft in geschichtswissenschaftlicher und kulturwissenschaftlicher Perspektive      Stegmann, von Treskow**

Forschungsseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.				++PT 2.0.4	Stegmann, von Treskow	

Kommentar: Das Seminar behandelt die Themen der Täterschaft und Opferschaft am Beispiel des geschichtswissenschaftlichen und kulturwissenschaftlichen Umgangs mit den Ereignissen des Zweiten Weltkriegs, des NS-Regimes und des Genozids an den Juden. Konkreter Ansatzpunkt sind die Dachauer und Nürnberger Prozesse (1945-1949). Im Vordergrund steht die Frage, wie bestimmte Sachverhalte – zum Teil dieselben – aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven gesehen und untersucht werden und welche verschiedenen Ergebnisse dann daraus hervorgehen. Die kulturwissenschaftliche Perspektive bezieht sich in diesem Seminar sowohl auf eine soziologische Perspektive wie auf die Erinnerungsforschung. Zum Seminar gehört auch die Beschäftigung mit dem Medium Film und autobiographischer Literatur aus Opfer-Perspektive.

Zum Einstieg werden wir uns auf eine gemeinsame Lektüre einigen, z. B. auf eine geschichtswissenschaftliche Untersuchung von Christopher Browning und einen literarischen Text.

Themen der einzelnen Sitzungen, Themen für Forschungsarbeiten und Zeitplan werden in der ersten Sitzung besprochen.

Literatur: Aleida Assmann, *Der lange Schatten der Vergangenheit. Erinnerungskultur und Geschichtspolitik*. München: Beck, 2006.

Donald Bloxham, *Genocide on Trial: War Crime Trials and the Formation of Holocaust History and Memory*. Oxford: Oxford University Press, 2005.

Christopher Browning, *Ganz normale Männer. Das Reserve-Polizei-Bataillon 101 und die „Endlösung“ in Polen*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt Taschenbuch Verlag, 1993.

Christopher Browning, *Judenmord. NS-Politik, Zwangsarbeit und das Verhalten der Täter*. Frankfurt: S. Fischer 2001.

Jean-Michel Chaumont, *Die Konkurrenz der Opfer: Genozid, Identität, Anerkennung*. Springe: zu Klampen, 2001.

Daniele Giglioli, *Die Opferfalle. Wie die Vergangenheit die Zukunft fesselt*. Berlin: Matthes & Seitz, 2015.

Svenja Goltermann, *Opfer – Die Wahrnehmung von Krieg und Gewalt in der Moderne*. Frankfurt am Main: S. Fischer, 2017.

Leistungsnachweis: Tom Segev, *Die Soldaten des Bösen. Zur Geschichte der KZ-Kommandanten*. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt, 1992. Projektarbeit, Abgabetermin: 31.3.2019 (elektronisch und materiell)

## Propädeutikum

Online Anmeldung über 331 Prop

**33138      Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten      Köglmeier**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++ZH 1	Köglmeier	
Do	wöch.	14:00	15:00	c.t.				++PT 2.0.9	Köglmeier	

**Kommentar:** Das Propädeutikum soll in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einführen, d.h. es soll gezeigt werden, wie in der Geschichtswissenschaft gearbeitet wird, um wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen. Dazu werden in der Veranstaltung nach einer Einführung in die Rahmenbedingungen des Studiums und einiger Überlegungen zum Begriff "Geschichte" zunächst allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen, es wird die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens präsentiert und eingeübt und es wird der kritische Umgang mit Quellen behandelt. Ferner wird gezeigt, welchen Dienst die Historischen Hilfswissenschaften leisten können, und es werden praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit gegeben. Im Rahmen der Veranstaltung soll auch ein Archiv besucht werden.

**Literatur:** Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen (Historische Grundwissenschaften in Einzeldarstellungen, Bd. 5), 18. Aufl., Stuttgart 2014. - Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011. - Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl., Stuttgart 2012.

**Bemerkung:** Ein Propädeutikum sollte parallel zum ersten Geschichtsproseminar besucht werden.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme (jeweils montags UND donnerstags), aktive Mitarbeit, Anfertigung von Hausaufgaben, Klausur.

**33139 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten** Köstner

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Köstner	

**Kommentar:** Das Propädeutikum, das verpflichtend im ersten Semester parallel zum ersten Proseminar belegt wird, dient der Einführung in die allgemeinen, teilfachübergreifenden Grundlagen und in die wissenschaftliche Methodik der Geschichte. Neben den allgemeinen Rahmenbedingungen des Studiums sollen dabei vor allem Kenntnisse über Hilfsmittel und Werkzeuge des Historikers, der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Quellen und die richtige Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten vermittelt und eingeübt werden.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Arbeitsaufträgen, Klausur

**33140 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten - an Introduction to academic Methods of History** König

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	08:00	11:00	c.t.				++ZH 1	König	

**Kommentar:** Mit dem Besuch des ersten Proseminars in Geschichte muss auch das Propädeutikum absolviert werden. Das Hauptziel dieser Veranstaltung ist es, den Studierenden zunächst die Grundlagen der Geschichtswissenschaft zu vermitteln. So werden u. a. wichtige Hilfsmittel vorgestellt, Grundlagen der Quellenarbeit erläutert, Hilfs- und Nachbarwissenschaften der Geschichte präsentiert oder Techniken der Literaturrecherche eingeübt.

Daneben sollen allerdings auch einige methodische Probleme, wie die Frage nach der Wissenschaftlichkeit der Geschichte überhaupt oder die erkenntnisbestimmenden Folgen unterschiedlicher geschichtstheoretischer Konzeptionen, thematisiert werden.

**Literatur:** Cornelißen, Christoph(Hrsg.), Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, 3. Aufl., Frankfurt/M. 2004; Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang, Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 2. Aufl., Paderborn 2006; Goertz, Hans-Jürgen (Hrsg.), Geschichte. Ein Grundkurs, 3. Aufl., Reinbek bei Hamburg 2007; Iggers, Georg G., Geschichtswissenschaft im 20. Jahrhundert. Ein kritischer Überblick im internationalen Zusammenhang, Göttingen 2007.

**Leistungsnachweis:** Anwesenheit, Mitarbeit, Arbeitsaufträge und Klausur

**33141 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten** Häußler

Module: GES-Pro ()

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:15	s.t.				++PT 2.0.9	Häußler	

**Kommentar:** Das Propädeutikum führt in die allgemeinen Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. Im Kurs werden zunächst die Rahmenbedingungen des Studiums erläutert und Hilfsmittel zum Arbeiten in der Geschichtswissenschaft vorgestellt. Ebenso wird über unterschiedliche methodische und historiographische Zugänge zur Geschichtsschreibung reflektiert.

Ziel des Kurses ist es darüber hinaus, die Fähigkeit zur Organisation des Arbeitens in der Geschichte zu vermitteln sowie den kritischen Umgang mit wissenschaftlicher Literatur und Quellen zu erlernen. Darüber hinaus erhalten Studierende praktische Hinweise zur eigenständigen historischen Forschung und Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten.

- Literatur: Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, München 2010.  
 Boshof, Düwell, Kloft: Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung, Köln  
 Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 2012.  
 Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hg.): Geschichte. Studium – Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.  
 Cornelißen, Christoph (Hg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M. 2009.  
 Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn 2006.  
 Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.
- Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht mit aktiver Mitarbeit, Arbeitsaufträge/Hausaufgaben, Klausur

**33142 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Weitzel**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Weitzel	

Kommentar: Der Seminartyp des Propädeutikums bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden, Heuristiken sowie Kernfragen der Geschichtswissenschaft. Neben klassischen Arbeitsinstrumenten, wie der Diplomatik und Chronologie, werden auch neuere Methoden und Ansätze des Fachs diskutiert und gemeinsam eingeübt. Außerdem zielt das Seminar darauf ab, die für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlichen Grundkompetenzen, etwa die wissenschaftliche Zitationsweise, zu vermitteln. Damit ist das Seminar eine unverlässliche Voraussetzung für alle Studierenden der Geschichtswissenschaft.

Literatur: wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Klausur

**33143 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Weitzel**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Weitzel	

Kommentar: Der Seminartyp des Propädeutikums bietet eine Einführung in die grundlegenden Methoden, Heuristiken sowie Kernfragen der Geschichtswissenschaft. Neben klassischen Arbeitsinstrumenten, wie der Diplomatik und Chronologie, werden auch neuere Methoden und Ansätze des Fachs diskutiert und gemeinsam eingeübt. Außerdem zielt das Seminar darauf ab, die für wissenschaftliches Arbeiten unerlässlichen Grundkompetenzen, etwa die wissenschaftliche Zitationsweise, zu vermitteln. Damit ist das Seminar eine unverlässliche Voraussetzung für alle Studierenden der Geschichtswissenschaft.

Literatur: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Leistungsnachweis: Klausur

**33144 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Höflinger**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:15	s.t.				++ZH 1	Höflinger	

Kommentar: Als obligatorische Begleitveranstaltung parallel zum ersten besuchten Proseminar soll das Propädeutikum eine allgemeine, die einzelnen Teilfächer der Geschichte übergreifende Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten bieten. Der Kurs beschäftigt sich dabei schwerpunktmäßig u.a. mit folgenden Themen:

- Ziel und Zweck der Geschichtswissenschaft
- Techniken der Literaturrecherche und des Wissenserwerbs / Einführung in die entsprechenden Hilfsmittel
- Übung des kritischen Umgangs mit Quellen und Literatur / Kennenlernen einzelner historischer Methoden
- Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und Formen der Wissenspräsentation (v.a. Referat und Hausarbeit)
- Überblick über die Geschichte der Geschichtswissenschaft
- Vorstellung der wichtigsten historischen Hilfswissenschaften

Literatur: • Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, Stuttgart 17/2007.

- Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.
- Cornelißen, Christoph (Hrsg.) Geschichtswissenschaften. Eine Einführung, Frankfurt a. M., 4/2009.
- Freytag, Nils / Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, Paderborn u.a., 3/2008.
- Goertz, Hans-Jürgen (Hrsg.): Geschichte. Ein Grundkurs, Reinbek bei Hamburg 3/2007.
- Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.
- Sellin, Volker: Einführung in die Geschichtswissenschaft, Göttingen 2005.

Leistungsnachweis: Anwesenheitspflicht, aktive Mitarbeit, Anfertigung von Hausaufgaben, Klausur

**33145 Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Parzefall**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	s.t.				++W 112	Parzefall	

**Kommentar:** Das Propädeutikum, das parallel zum ersten Proseminar zu belegen ist, führt in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. In diesem Kurs werden zunächst sowohl die Rahmenbedingungen des Studiums als auch die allgemeinen Hilfsmittel vorgestellt, die für das wissenschaftliche Arbeiten nötig sind und es erleichtern. Die Veranstaltung dient dazu, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umgang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden zudem an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit und zu Formen der Wissenspräsentation. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch ein Archiv besucht.

**Literatur:** Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 18. Aufl., Stuttgart 2014.

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.

Budde, Gunilla/Freist, Dagmar/Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.

Cornelißen, Christoph (Hrsg.): Geschichtswissenschaften. Eine Einführung. 4. Aufl., Frankfurt a. M., 2009.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 5. Aufl., Paderborn 2011.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausaufgaben, Klausur

**33145a Einführung in das geschichtswissenschaftliche Arbeiten Hansen**

Module: GES-Pro ( )

Propädeutikum, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	14:00	16:15	c.t.				++PT 2.0.9	Hansen	

**Kommentar:** Das Propädeutikum führt in die Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft ein. Im Kurs werden zunächst die Rahmenbedingungen des Studiums als auch allgemeine Hilfsmittel vorgestellt, die das Arbeiten in der Geschichtswissenschaft erleichtern und teilweise erst ermöglichen.

Zweck des Kurses ist es, die Organisation des wissenschaftlichen Arbeitens zu präsentieren sowie den kritischen Umgang mit Quellen zu erlernen. Die Studierenden werden an die Arbeit mit den Historischen Hilfswissenschaften herangeführt und erhalten praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit.

-Arbeitsweise der Geschichtswissenschaftler

-Vorstellung von Hilfsmitteln

-Kritischer Umgang mit Quellen

-Arbeit mit hist. Hilfswissenschaften

-Praktische Hinweise zur Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

**Literatur:** Baumgart, Winfried: Bücherverzeichnis zur deutschen Geschichte. Hilfsmittel, Handbücher, Quellen, 17. Aufl., München 2010.

Freytag, Nils/Piereth, Wolfgang: Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten. 2. Aufl., Paderborn 2006.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams Universal-Bibliothek, Bd. 17046), Stuttgart 2005.

Brandt, Ahasver von: Werkzeug des Historikers. Eine Einführung in die historischen Hilfswissenschaften (Urban-Taschenbücher, Bd. 33), 18. Aufl. Stuttgart 2012.

Budde, Gunilla / Freist, Dagmar / Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichte. Studium - Wissenschaft – Beruf, Berlin 2008.

Leistungsnachweis: Boshof, Düwell, Kloft: Grundlagen des Studiums der Geschichte. Eine Einführung. 5. Aufl., Köln 1997.  
Anwesenheitspflicht, Klausur, Hausaufgaben

## Proseminar

1989. Ein Epochenjahr und seine Deutungen in Ost und West Buchenau

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				++PT 2.0.9	Buchenau	

## Alte Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 PS AG

33146 Rom und die Germanen in der späten Republik und der Prinzipatszeit (113 v. - 284 n.Chr.) Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	08:00	10:00	c.t.				++ZH 1	Konen	

**Kommentar:** Mit dem Erscheinen der Kimbern und Teutonen setzt eine Kette von schweren Konflikten zwischen der machtbewussten Weltmacht Rom und den seit Caesar als „Germanen“ bezeichneten Völkern des Nordens ein. Diese Konflikte, die z.B. in der Varus-Schlacht und in den germanischen Großangriffen der Markomannenkriegszeit (166 – 183 n.Chr.) kulminierten, aber auch die jeweiligen Phasen des friedlichen Kontakts und Austauschs zwischen den hochentwickelten Provinzen des Imperiums und den Siedlungsgebieten der angrenzenden Stämme an Rhein und Donau sollen bis zur ersten großen Krisenphase des römischen Imperiums im 3. Jahrhundert n.Chr. in ihren Grundzügen nachgezeichnet und bewertet werden.

**Literatur:** H.-W. Goetz/K.-W. Welwei: Altes Germanien. Auszüge aus den antiken Quellen über die Germanen und ihre Beziehungen zum Römischen Reich, Bd. 1 a u. b, Darmstadt 1995; H.-W. Goetz, S. Patzold, K.-W. Welwei (Hrsg.): Die Germanen in der Völkerwanderung. Auszüge aus den antiken Quellen über die Germanen von der Mitte des 3. Jahrhunderts bis zum Jahre 453 n. Chr. Teil I, Darmstadt 2006, Teil II, Darmstadt 2007. Latein/griechisch/Deutsch; Chr. Liebhardt: Der Zug der Kimbern und Teutonen: Hintergründe, Ablauf und Rückschlüsse. Saarbrücken 2013; B. Bleckmann: Die Germanen. Von Ariovist zu den Wikingern. München 2009; W. Pohl: Die Völkerwanderung. Eroberung und Integration. 2. Aufl., Stuttgart u. a. 2005; P. Heather: The Fall of the Roman Empire. London u. a. 2005.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

33147 Das frühe Rom bis zum Beginn der Punischen Kriege Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++ZH 1	Konen	

**Kommentar:** In der Zeit der frühen Republik durchlebte die Stadt am Tiber, die sich gerade der etruskischen Königsherrschaft entledigt hatte, eine Phase gewalttätiger Auseinandersetzungen im Innern und langwieriger Kriege gegen die Nachbarvölker in Italien. Der „Klassenkampf“ zwischen den aristokratischen Landbesitzern und dem einfachen Volk und die letztendliche Schlichtung dieses Konfliktes führten schließlich zu den charakteristischen politischen Institutionen und Spielregeln, die Rom dazu Instand setzte, elastisch und pragmatisch die großen Herausforderungen zu meistern und mit Hartnäckigkeit und Durchsetzungsvermögen die Alleinherrschaft in Italien zu erringen. Am Ende stand eine innerlich gefestigte Großmacht, die durch eine kluge Einbindung der personellen und materiellen Ressourcen Italiens bereit und gerüstet war für den Kampf um die Vorherrschaft im Mittelmeerraum.

**Literatur:** Aigner-Foresti, L., Die Etrusker und das frühe Rom, Darmstadt 2003; Bellen, K., Geschichte der römischen Republik, München 2002; Cornell, J.: The Beginnings of Rome. Italy and Rome from the Bronze Age to the Punic Wars (c. 1000 – 264 BC), London – New York 1995; Forsythe, G.: A Critical History of Early Rome. From Prehistory to the First Punic War. University of California Press, Berkeley 2005; Matyszak, P., Geschichte der Römischen Republik. Von Romulus zu Augustus, Darmstadt 2004; Rosenstein, N. / Morstein-Marx, R. (Hrsg.): A Companion to the Roman Republic. Blackwell, Oxford 2006.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33148 Der Aufstieg des Christentums (bis zur Herrschaft des Theodosius I. (379-395 n.Chr.)) Konen**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++ZH 1	Konen	

**Kommentar:** Der Siegeszug des Christentums in den ersten Jahrhunderten seines Bestehens ist bemerkenswert, doch er war in keiner Weise vorhersehbar. Es entwickelte sich in einer eher zweitrangigen Region des Römischen Weltreiches und berief sich auf einen Gründer, der als politischer Auführer verurteilt und wie ein Verbrecher gekreuzigt worden war. Schließlich vollzog sich die Ausbreitung des Christentums in einer Zeit, die sowohl in politischer als auch ökonomischer, sozialer, kultureller und religiöser Hinsicht in hohem Maße stabil war. Wie erklärt sich vor diesem Hintergrund aber dann die rasche Verbreitung und der große Erfolg dieser neuen Lehre? Antwort hierauf soll im Proseminar gefunden werden, indem das zentrale Quellengut (Evangelien, Apostelgeschichte, Plinius-Briefe, Märtyrerakten, Literatur der Kirchenväter) untersucht und unter historischen, sozialen und kulturellen Aspekten ausgewertet wird.

**Literatur:** N. Brox: Kirchengeschichte des Altertums, Düsseldorf 2008; H. Cancik / H. Rüpke (Hrsg.): Die Religion des Imperium Romanum. Koine und Konfrontation, Tübingen 2009; W. Eckey: Die Apostelgeschichte. Der Weg des Evangeliums von Jerusalem nach Rom, Neukirchen 2000, 2. Bde.; A. v. Harnack: Die Mission und Ausbreitung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten, 4. Aufl. Leipzig 1924; R. Klein/P. Guyot: Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgung (Texte zur Forschung 60), Darmstadt 1993/94); Chr. Markschie: Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006; K. Piepenbrink: Antike und Christentum, Darmstadt 2007; A. M. Ritter, Alte Kirche, 6. Aufl. Neukirchen-Vluyn 1994; G. Theißen / A. Merz: Der historische Jesu, 2. Aufl. Göttingen 1992; D. Zeller: Christentum I. Von den Anfängen bis zur Konstantinischen Wende, Stuttgart 2002.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33149 Die frühe griechische Tyrannis Grote**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Grote	

**Kommentar:** Das Aufkommen von Tyrannenherrschaften in einer ganzen Reihe griechischer Städte stellt eines der auffälligsten Phänomene der historischen Entwicklung im Übergang von der archaischen zur klassischen Zeit dar. Wie ist dieses offenkundige Strukturmerkmal der griechischen Geschichte zu deuten? Gab es gesellschaftliche Voraussetzungen in den archaischen Gemeinden, die die Entstehung von Tyrannenherrschaften begünstigten? Sind die Wurzeln beispielsweise in homerischer Zeit zu suchen? Oder in den immer wieder entbrennenden Adelskonflikten in den Poleis der archaischen Zeit? Trug die Tyrannis zur Entwicklung der Polis bei oder wirkte sie allein zerstörerisch? – Anhand der historischen Fragen und Deutungsmuster, die sich an die Tyrannis als historische Erscheinung knüpfen, wird das Seminar eine Einführung in das althistorische wissenschaftliche Arbeiten bieten.

**Literatur:** Literatur zur Einführung:

- H. Berve, Die Tyrannis bei den Griechen, 2Bde., 1967
- L. de Libero, Die archaische Tyrannis, 1996
- E. Stein-Hölkeskamp, Adelskultur und Polisgesellschaft, 1989
- M. Stahl, Aristokraten und Tyrannen im archaischen Athen, 1987
- P. Barcelo, Basileia, Monarchia, Tyrannis: Untersuchungen zu Entwicklung und Beurteilung von Alleinherrschaft im vorhellenistischen Griechenland, 1993

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33151 Sklaverei in der Antike Grote**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M21.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++S 412	Grote	

**Kommentar:** Antike Formen der Unfreiheit stellen den modernen Betrachter aus den verschiedensten Blickwinkeln vor grundsätzliche Probleme. Sowohl auf sozialhistorischer als auch auf wirtschaftshistorischer Ebene, sowohl aus rechtshistorischer als auch aus ethischer Sicht erfordern sie grundsätzlich andere Vorstellungen und andersartige Bewertungen als uns besser vertraute Phänomene neuzeitlicher Formen von Sklaverei es tun. Bereits die Vielzahl verschiedener Formen von personaler Unfreiheit deuten diese Komplexität des Themas an: Wie etwa stehen die Klaroten auf Kreta mit den spartanischen Heloten (zumeist als ‚Staatssklaven‘ bezeichnet) in Zusammenhang? Lassen sich die athenischen Hektemorier der archaischen Zeit mit den Schuldknecchten im republikanischen Rom vergleichen? Weitere Fragen werden sich stellen: Basierte die athenische Gesellschaft in wirtschaftlicher Hinsicht tatsächlich auf Sklaverei? Woher stammte das Klischee des neureichen, „aufgeblasenen“ Freigelassenen der Kaiserzeit? Anhand solcher Themen und Fragen führt das Seminar in das althistorische Arbeiten ein.

**Literatur:** Literatur zur Einführung:

- M.I. Finley, Slavery in classical antiquity. Views and controversies, 1960
- E. Flaig, Weltgeschichte der Sklaverei, 1999
- Z. Yavetz, Slaves and slavery in ancient Rome, 1988
- E. Herrmann-Otto, Sklaverei und Freilassung in der griechisch-römischen Welt, 2009
- H. Heinen (Hg.), Antike Sklaverei: Rückblick und Ausblick, 2010

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat, Hausarbeit

**33179 Xenophon und die Demokratie** Kuhle

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-LA-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-M01.1 (7.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), KLA-M04.1/2b (7.0), KS-M19.2 (7.0), KS-M20.1 (7.0), KS-M22.2 ( ), KS-M33.2 (5.0), KS-M38.3 ( ), KS-M38.4 ( )

**Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				++PT 2.0.4	Kuhle	

**Kommentar:** Der athenische Schriftsteller Xenophon (430/425 v. Chr.-nach 355 v. Chr.) hinterließ der Nachwelt ein breites Oeuvre, dass sowohl historische und politische als auch philosophische und pädagogische Schriften enthält. Das Seminar wird einerseits die Person Xenophons in den Blick nehmen, da er nicht nur als Schriftsteller tätig war, sondern auch aus einer reichen, oligarchisch orientierten Familie stammte und als Politiker und Feldherr wirkte. Andererseits werden die einzelnen Schriften vorgestellt. Dabei stehen vor allem die Werke, die sich mit der Polis Athen beschäftigen, im Zentrum (Oikonomikos, Poroi und die Staatsverfassung der Athener). Anhand der Beispiele sollen darüber hinaus übergreifende und methodische Fragen behandelt werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminares liegt in der Verortung der Schriften in ihrem historischen Kontext durch den Vergleich mit zeitgenössischen Quellen wie Inschriften und Münzen.

**Literatur:**

- John Dillery, Xenophon and the History of his Times, London/New York 1995.
- Michael A. Flower, The Cambridge companion to Xenophon, (=Cambridge companions to literature), Cambridge 2017.
- William E. Higgins, Xenophon the Athenian. The Problem of the Individual and the Society of the Polis, Albany 1977.
- Fiona Hobden / Christopher Tuplin (Hg.), Xenophon: ethical principles and historical enquiry, (=Mnemosyne, 348), Leiden 2012.
- Christian Mueller-Goldingen, Xenophon. Philosophie und Geschichte, Darmstadt 2007.
- Rainer Nickel, Xenophon. Leben und Werk, Marburg 2016.
- Sarah B. Pomeroy, Xenophon – Oeconomicus. A Social and Historical Commentary, Oxford 1994.
- Thomas Francis Scanlon, Greek historiography, (=Blackwell introductions to the classical world), Chichester 2015.
- Christopher Tuplin (Hg.), Xenophon and his World. Papers from a conference held in Liverpool in July 1999 (= Historia Einzelschriften 172), Stuttgart 2004.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

## Mittlere Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 PS MG

**33152 Endzeitvorstellungen im Mittelalter** Ehrich

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

**Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 30**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H12	Ehrich	

**Kommentar:** Figuren und Bilder aus dem letzten Buch der Bibel, wie die apokalyptischen Reiter, der siebenköpfige Drache oder die Hure Babylon, sind im kollektiven Gedächtnis der Menschheit tief verankert. Auch aktuell werden sie vielfach aufgerufen – in der Musikszene, in Literatur und Film, ja sogar in politischen Zusammenhängen. Donald Trump hat etwa in der

Antrittsrede seiner Präsidentschaft am 20. Januar 2017 vor der Folie eines düsteren Weltuntergangsszenarios „die Geburt eines neuen Millenniums“ prophezeit. Diese Beispiele zeigen, dass das Narrativ der Endzeit, insbesondere die Bilder aus der Offenbarung des Johannes, auch fast 2000 Jahre nach der Entstehung des Textes wirkmächtig sind und weiterhin zur Deutung der Geschichte verwendet werden.

Im Mittelalter forderten besonders Zeiträume und Konstellationen schwerwiegender gesellschaftlicher Umwälzungen endzeitliche Deutungen des Geschichtsverlaufs heraus. Unter dem Einfluss der Kreuzzüge, von Häresien und nicht zuletzt durch die schwelenden Auseinandersetzungen zwischen Papst und Kaiser gewannen Vorstellungen von einem nahen Ende der Welt an Bedeutung. Mit der Vorhersage des kalabresischen Abts Joachim von Fiore (+1202) vom Kommen des Antichrist im Jahre 1260 stand dann sogar ein konkreter Zeitpunkt im Raum, dem die Zeitgenossen mit Bangen entgegensehen. Doch welche geschichtstheoretischen, theologischen und literarischen Diskurse liegen dieser Endzeiterwartung zugrunde? Von welchen Autoren und sozialen Gruppen wurden sie aufgegriffen und durch welche Medien wurden sie vermittelt? Diese Fragen sollen im Zentrum des Proseminars stehen. Anhand eines breiten Quellenspektrums (Bibelkommentare, Chroniken, Predigten, Buchmalerei, Fresken, Fensterprogramme) werden dabei grundlegende Techniken im Umgang mit mittelalterlichen Überlieferungen und aktueller Forschungsliteratur erarbeitet. Ziel ist das thematische Einüben wissenschaftlicher Arbeitsweisen und Methoden der Mediävistik, die am Ende des Seminars in einer Hausarbeit unter Beweis gestellt werden sollen.

- Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte: Mittelalter (= UTB Band 1179), 4. Aufl., Stuttgart, 2014.  
 Hartmann, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren (= UTB Basics 2575), 3. Aufl., Konstanz 2010.  
 Manfred Gerwing, Art. Weltende, Weltzeitalter, in: Lexikon des Mittelalters, Band 8, Stuttgart 1999, Sp. 2168-2172.
- Leistungsnachweis: Erstellen einer Bibliographie, Rezension oder Referat, Hausarbeit

**33183 Fürsten des Heiligen Römischen Reichs im Mittelalter Kobayashi**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Kobayashi	

Kommentar: „Säulen des Reiches“ waren in der Goldenen Bulle von Karl IV. (1356) die Kurfürsten – die Fürsten, die den römisch-deutschen König wählten und die deswegen im Spätmittelalter die höchste Stellung hatte, die man als Fürst erreichen konnte. Aber was sind denn die Fürsten? Welche Sorte von Fürsten gibt es denn? Welche Bedeutung hatten sie im Reich? Solche ähnliche Themen und Fragen behandelt das Seminar, indem der Blick auf die Zeitspanne vom etwa 10. bis zum 14. Jahrhundert geworfen wird.

Das Ziel des Seminars ist die Einführung in die Arbeitsweise der Mediävistik anhand der genannten Themen. Es werden die Grundlagen des Studiums erläutert sowie die Methoden zur Vorbereitung von Referaten und zur Anfertigung wissenschaftlicher Hausarbeiten vermittelt. Von den Teilnehmern wird erwartet, diese Fertigkeiten nach einer Phase der Einarbeitung aktiv in der Seminarpraxis einzusetzen.

Anwesenheit in der ersten Sitzung verpflichtend!

- Literatur: Goetz, Hans-Werner: Proseminar Geschichte. Mittelalter, Stuttgart <sup>4</sup>2014.  
 Hartmann, Martina: Mittelalterliche Geschichte studieren, Konstanz <sup>3</sup>2010.  
 Goetz, Hans-Werner: Art. Fürst, Fürstentum. A. Begrifflichkeit, Typologie und Grundzüge; B. Frühmittelalter; C. HochMA (9.-12. Jh.): Spätes Frankenreich u. frk. Nachfolge, in: LexMA 4 (1989), Sp. 1030-1035

- Voraussetzung: Lateinkenntnis bei den „vertieft Studierenden“  
 Leistungsnachweis: Benotung erfolgt durch Referat und Hausarbeit

**33153 Verbündete, Ratgeber, Favoriten - Der Kontakt zum Herrscher Bröker**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				VG 0.04	Bröker	

Kommentar: Die Frage, wer in direktem Kontakt mit dem Herrscher stand, spielt in der Geschichtswissenschaft immer wieder eine Rolle und soll in diesem Seminar aufgegriffen werden. Welche Personengruppen hatten welchen Kontakt zum Herrscher? Wie wurde kommuniziert? Dabei soll ein Vergleich zwischen England im 13. Jahrhundert und dem Reich unter Friedrich II. gezogen werden. Je nach den Personengruppen stehen auch unterschiedliche Quellen im Vordergrund. Briefe spielen dabei zum Beispiel eine große Rolle als Möglichkeit der Kommunikation, aber auch Chroniken, die Beschreibungen von einer Begegnung mit dem Herrscher enthalten. Funktionierte der Kontakt zum Herrscher unterschiedlich? Wie arbeitete die königliche Kanzlei? All diese Fragen und andere sollen behandelt werden, wobei gleichzeitig das wissenschaftliche Arbeiten und die kritische Betrachtung von Quellen und Literatur im Vordergrund stehen.

Literatur: wird bekanntgegeben  
 Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**33154 Johann "Ohneland" (1199-1216) - Ein Herrscher in der Kritik** Bröker

Module: GBS-FKN-ZP (3.0), GBS-M01.4 (3.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				VG 0.24	Bröker	

Kommentar: Johann "Ohneland" ist vor allem durch die Magna Carta von 1215 als tyrannischer Herrscher bekannt. Doch was steckt hinter diesem Bild, auf das sich bis heute noch in der Literatur immer wieder bezogen wird? In dem Seminar soll der Blick zurück in die Quellen gehen und der Frage nachgegangen werden, ob und auf welche Weise der Herrscher kritisiert wird. Außerdem sollen die unterschiedlichen Stationen seiner Herrschaft betrachtet werden und die Konfliktsituationen analysiert werden. Daneben können auch andere Aspekte des ambivalenten englischen Königs betrachtet werden, wie seine Beziehung zur Religion oder die Beziehung zu seinen Baronen. Dabei sollen das wissenschaftliche Arbeiten und die kritische Betrachtung von Quellen und Literatur im Vordergrund stehen.

Hinweis: Lesen englischer Texte ist unvermeidlich.

Literatur: Church, Stephen: King John. England, Magna Carta and the making of a tyrant, London u.a. 2015.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**33156 Der erste Kreuzzug** Weitzel

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				++PT 2.0.9	Weitzel	

Kommentar: Mit dem Schlagwort 'Kreuzzug' lassen sich Ausstellungen, Kinosäle und nicht zuletzt Seminarräume füllen. Trotz intensiver Forschung wurde jedoch immer noch keine abschließende Antwort auf die essentiellste Frage 'What were the Crusades?' (J. Riley-Smith) gegeben. Im Seminar sollen gemeinsam die Ursachen für diese definitorischen Aporie ergründet werden, die sich mit der modernen Kategorie 'Kreuzzug' verbinden. Im Fokus des Seminars wird dabei der Erste Kreuzzug (1095-1099) stehen, wobei jedoch weniger die Ereignisgeschichte thematisiert wird, als vielmehr die synchrone Divergenz der Kreuzzugsseite(en) sowie deren diachrone Transformation im historischen Prozess.

Literatur: wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben

Voraussetzung: Lateinkenntnisse werden bei den "vertieft Studierenden" vorausgesetzt

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

**33157 Die mittelalterliche Hanse** Ewert

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-LA-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-M02.1 (7.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: Historiker: 7 / WiWis: 6, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	14:00	18:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Ewert	Das Proseminar findet 14-tägig statt. Termine sind: 25.10.2019, 08.11.2019, 22.11.2019, 06.12.2019, 13.12.2019, 10.01.2020, 24.01.2020, 07.02.2020

Kommentar: Die Hanse war gleichermaßen ein Städtebund wie auch eine über Generationen hinweg stabile Interessengemeinschaft niederdeutscher Kaufmannsfamilien zur Förderung, Sicherung und Privilegierung des Fernhandels in Nord- und Ostsee. Seit dem 12. Jahrhundert war es den Hansekaufleuten gelungen, Handelsprivilegien an wichtigen Handelsplätzen wie Brügge, London, Novgorod und später auch Bergen zu erwerben und, gestützt auf diese Privilegien und ihren politischen Einfluß in den Hansestädten, den Warenumsatz zwischen den bereits wirtschaftlich hoch entwickelten Regionen Nordwesteuropas und den Agrargebieten im südlichen Ostseeraum und im Baltikum zu organisieren.

In der Veranstaltung sollen Entstehung, Struktur und Wandel der Hanse im Kontext der allgemeinen wirtschaftlichen, demographischen und sozialen Entwicklung Europas im Hoch- und Spätmittelalter nachgezeichnet werden. Behandelt werden dabei u.a. die sich wandelnde Praxis des mittelalterlichen (Hanse)Kaufmanns vom reisenden, seine Waren

begleitenden, zum selbstständigen, nunmehr vom Kontor aus agierenden Händler, die verschiedenen Formen wirtschaftlicher Kooperation im Fernhandel, die auch soziale Vernetzung der Kaufleute untereinander und ihr politischer Einfluß in den Städten. Daneben werden die hochmittelalterliche Migration aus dem Westen in den südlichen Ostseeraum und ins Baltikum sowie die Städtegründungswelle im Ostseeraum als wichtige Voraussetzungen für die Verbreitung von niederdeutscher Sprache und niederdeutschem Recht dort und für das Entstehen eines Hanseraumes betrachtet.

Literatur:

- Albrecht CORDES, Wie verdiente der Kaufmann sein Geld? Hansische Handelsgesellschaften im Spätmittelalter (Handel, Geld und Politik 2), Lübeck 2000.
- Philippe DOLLINGER, Die Hanse (Kröners Taschenausgabe 371), 4., erw. Aufl., Stuttgart 1989.
- Ulf Christian EWERT, Stephan SELZER, Institutions of Hanseatic Trade: Studies on the Political Economy of a Medieval Network Organisation, Frankfurt/M. [u.a.] 2016.
- Rolf HAMMEL-KIESOW, Die Hanse, München 2000.
- Rolf HAMMEL-KIESOW, Martin PUHLE, Siegfried WITTENBURG, Die Hanse, Darmstadt 2009.
- Don HARRELD (Hg.), A Companion to the Hanseatic League (Brill's Companions to European History 8), Leiden, Boston 2015.
- Carsten JAHNKE, Die Hanse, Stuttgart 2014.
- Klaus KRÜGER, Andreas RANFT, Stephan SELZER (Hgg.), Am Rande der Hanse (Hansische Studien 22), Trier 2012.
- Ernst PITZ, Bürgereinung und Städteeinung. Studien zur Verfassungsgeschichte der Hansestädte und der deutschen Hanse (Quellen und Darstellungen zur hansischen Geschichte 52), Cologne et al. 2001.
- Stephan SELZER, Die mittelalterliche Hanse (Geschichte kompakt), Darmstadt 2010.
- Horst WERNICKE, Die Städtehanse, 1280–1418. Genesis – Strukturen – Funktionen (Abhandlungen zur Handels- und Sozialgeschichte 22), Weimar 1983.

Leistungsnachweis: mündliches Referat, schriftliche Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme mit Beteiligung an den Diskussionen

## Neuere und Neueste Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 PS NG

**33158** Der Dreißigjährige Krieg. Mitteleuropa in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts König

Module: DTS-M07.2 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.9	König	

Kommentar: Neben der Ereignisgeschichte des „Großen Krieges“ legt das Proseminar auch Wert auf die Herausarbeitung der Strukturen, die den Konflikt auslösten und dann eine ganze Generation lang in Gang hielten: Die ungeklärten Konfessions- und Verfassungsprobleme des Reiches sind hier ebenso zu nennen wie fatale militärische Innovationen. Dazu trat eine schrittweise außenpolitische Eskalation des Krieges, die immer mehr europäische Mächte zu Kombattanten auf den Schlachtfeldern des Reiches machte. Die Entschärfung dieser fatalen Dynamik gelang erst 1648 im Frieden von Münster und Osnabrück.

Abschließend wird im Seminar die Rezeptionsgeschichte des Dreißigjährigen Krieges analysiert. Dabei sind insbesondere auch die historiographischen Traditionen kritisch zu hinterfragen, die oft weniger im Krieg selbst als vielmehr im Westfälischen Frieden ein nationales Unglück zu erkennen glaubten.

Literatur:

Hartmann, Peter C. / Schuller, Florian (Hrsg.), Der Dreißigjährige Krieg. Facetten einer folgenreichen Epoche, Regensburg 2010; Kampmann, Christoph, Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, Stuttgart 2008; Medick, Hans (Hrsg.), Der Dreißigjährige Krieg. Zeugnisse vom Leben mit Gewalt, Göttingen 2018; Wilson, Peter H., Der Dreißigjährige Krieg. Eine europäische Tragödie, Darmstadt 2017.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Arbeitsaufträge und Hausarbeit

**33159** Regentinnen, Witwen, Hausmütter: Formen weiblicher Herrschaft in der Frühen Neuzeit (1500-1800) Mariss

Module: GEN-FKN-ZP (4.0), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Mariss	

Kommentar: Die frühe feministische Geschichtsschreibung stand ganz unter dem Eindruck einer jahrhundertelangen Unterdrückung der Frau durch den Mann. Schon früh jedoch entlarvte die Frauen- und Geschlechtergeschichte dieses Opfernarrativ als wirkmächtige Konstruktion einer männlich geprägten Geschichtswissenschaft, die weibliche Handlungsspielräume in der Frühen Neuzeit weitestgehend ausblendete. In den letzten Jahrzehnten ist so die Idee der buchstäblichen ‚Ohnmacht‘ von Frauen revidiert worden. In der neueren Forschung werden die vielfältigen Bedingungen weiblicher Herrschaft sowie Handlungsmöglichkeiten von Frauen in den unterschiedlichen historischen Kontexten beleuchtet: von der Kaiserin über die Fürstin und Äbtissin bis hin zur Witwe und Hausmutter. Im Proseminar werden wir der Frage nachgehen, in welchen soziokulturellen Lebensbereichen sich Herrschaft von Frauen in der Frühen Neuzeit

manifestierte, welche Reichweite diese hatte, aber auch welchen Grenzen sie unterlag. Mit welchen Argumenten wurde weibliche Herrschaft legitimiert, aber auch bestritten?

Anhand der Forschungsliteratur zum Thema sowie ausgewählter Quellen werden wir diese und weitere Fragen im Proseminar diskutieren. Eine regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums sowie die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Für den Erhalt des Scheins ist zudem die Anfertigung eines Referats sowie einer Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten erforderlich.

Literatur:

Opitz, Claudia, Um-Ordnungen der Geschlechter. Einführung in die Geschlechtergeschichte, Tübingen 2005.

Schnettger, Matthias, Weibliche Herrschaft in der Frühen Neuzeit. Einige Beobachtungen aus verfassungs- und politikgeschichtlicher Sicht, in: zeitenblicke 8, Nr. 2 [30.06.2009], URL: [http://www.zeitenblicke.de/2009/2/schnettger/index\\_html](http://www.zeitenblicke.de/2009/2/schnettger/index_html), URN: urn:nbn:de:0009-9- (18.06.2019).

Wunder, Heide, Herrschaft und öffentliches Handeln von Frauen in der Gesellschaft der Frühen Neuzeit, in: Ute Gerhard (Hg.): Frauen in der Geschichte des Rechts. Von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, München 1997, 27–54.

Leistungsnachweis:

Anhand der Forschungsliteratur zum Thema sowie ausgewählter Quellen werden wir diese und weitere Fragen im Proseminar diskutieren. Eine regelmäßige Teilnahme ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums sowie die Bereitschaft englische Texte zu lesen vorausgesetzt. Für den Erhalt des Scheins ist zudem die Anfertigung eines Referats sowie einer Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten erforderlich.

**33160 Religion und Politik im konfessionellen Zeitalter Seyboth**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++ZH 1	Seyboth	

Kommentar:

Die durch die Reformation ausgelöste Glaubensspaltung gehörte zu den prägendsten Erscheinungen im frühneuzeitlichen Reich. Das Bestreben von Katholiken, Lutheranern, Calvinisten und anderen konfessionellen Strömungen nach Durchsetzung der in ihren Augen richtigen Lehre führte nicht nur zu lang anhaltenden politischen Diskussionen, sondern mündete auch mehrfach in militärische Auseinandersetzungen wie etwa den Schmalkaldischen oder den Kölner Krieg. Daneben kamen in dieser Zeit aber auch wichtige Wandlungs- und Modernisierungsprozesse in Staat und Gesellschaft in Gang. Im Rahmen des Proseminars soll anhand ausgewählter Fallbeispiele die Verquickung religiöser Überzeugungen und politischer Ziele im Zeitraum von ca. 1540 bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges einer kritischen Betrachtung unterzogen werden.

Literatur:

Armin Kohnle, Reichstag und Reformation. Kaiserliche und ständische Religionspolitik von den Anfängen der Causa Lutheri bis zum Nürnberger Religionsfrieden, Heidelberg 2001. – Heinz Schilling, Die Konfessionalisierung im Reich. Religiöser und gesellschaftlicher Wandel in Deutschland zwischen 1555 und 1620, in HZ 246 (1988), S. 1-45. – Thomas Kaufmann, Konfessionalisierung, in: Friedrich Jäger (Hg.), Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 6, Darmstadt 2007, S. 1053-1070. – Heinrich Richard Schmidt: Konfessionalisierung im 16. Jahrhundert. München 1992. – Anton Schindling/Walter Ziegler (Hg.), Die Territorien des Reiches im Zeitalter der Reformation und Konfessionalisierung. Land und Konfession 1500-1650, 7 Bde., Münster 1992-1997. – Walter Ziegler, Die Entscheidung der deutschen Länder für oder gegen Luther. Studien zu Reformation und Konfession im 16. und 17. Jahrhundert. Gesammelte Aufsätze, Münster 2008.

Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat über das Hausarbeitsthema, schriftliche Hausarbeit.

**33161 Entnazifizierung - Entschädigung - Wiedergutmachung. Vom Umgang mit der NS-Vergangenheit in der frühen Bundesrepublik Braun**

Module: DTS - M 10.1 (3), DTS - M 10.2 (10)

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Braun	

Kommentar:

Die Überwindung der unmittelbaren Folgen von NS-Diktatur und Weltkrieg war eine der drängendsten gesellschaftlichen und sozialpolitischen Fragen der unmittelbaren Nachkriegszeit und der jungen Bundesrepublik. Zunächst noch in moralischer und politischer Hinsicht – angefangen mit den Säuberungen des öffentlichen Lebens von Nationalsozialisten durch die Siegermächte und durch die in die Hände der Deutschen gelegte Entnazifizierung –, dann mit zunehmendem Schwerpunkt auf dem materialistischen Aspekt: der Versorgung der Kriegsoffer und Kriegshinterbliebenen, der Wiedergutmachung für Opfer und Verfolgte des NS-Regimes, der Entschädigung für Flüchtlinge und Vertriebene, und zuletzt schließlich mit der Reintegration von NS-Belasteten.

Im Proseminar soll anhand dieses zentralen gesellschafts- und sozialpolitischen Themas aus der Vor- und Frühgeschichte der Bundesrepublik die Grundlagen wissenschaftlichen zeithistorischen Arbeitens eingeübt werden.

- Literatur: Morsey, Rudolf: Die Bundesrepublik Deutschland. Entstehung und Entwicklung bis 1969 (Oldenbourg Grundriß der Geschichte Bd. 19). München 2007.  
 Frei, Norbert: Vergangenheitspolitik. Die Anfänge der Bundesrepublik und die NS-Vergangenheit. München 1996.  
 Goschler, Constantine: Wiedergutmachung. Westdeutschland und die Verfolgten des Nationalsozialismus 1945–1954 (Quellen und Darstellungen zur Zeitgeschichte Bd. 34). München 1992.  
 Herbst, Ludolf/Goschler, Constantine (Hg.): Wiedergutmachung in der Bundesrepublik Deutschland. München 1989.  
 Vollnhals, Clemens, in Zusammenarbeit mit Thomas Schlemmer (Hg.): Entnazifizierung. Politische Säuberung und Rehabilitation in den vier Besatzungszonen 1945–1949. München 1991.  
 Niethammer, Lutz: Die Mittläuferfabrik. Die Entnazifizierung am Beispiel Bayerns. 2. Auflage Berlin 1982.
- Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Übernahme von Arbeitsaufträgen, Referat, Seminararbeit

**33162 Stadt und Umwelt im "langen" 19. Jahrhundert Götz**

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++PT 2.0.9	Götz	

Kommentar: Die Industrielle Revolution veränderte Erscheinung, Typologie und System europäischer Städte dramatisch. Dabei sind die mit Wachstum und forcierter Urbanisierung einhergehenden „umwelthygienischen“ Belastungen – etwa Rauchplagen, Verschmutzungen oder Epidemien – nur die äußerlich so spektakulären epochentypischen 'Kollateralschäden'. Letztlich sind sie Symptome einer universalhistorisch zu begreifenden energetischen Transformation. Die inmitten einer noch agrarischen Kulturlandschaft entstehenden und wachsenden industriellen Inseln veranschaulichen vor allem eines: Das solarenergetische „hölzerne“ Zeitalter wird abgelöst durch das fossilenergetische – was aber einer Umstellung des gesamten gesellschaftlichen Stoffwechsels gleichkommt. Geänderte Energie- und Materialflüsse konfigurieren zuallererst in der Stadt des Industriezeitalters ein neues Verhältnis von Mensch und „Umwelt“ – und führen uns in eine bis heute dauernde – notwendigerweise endliche – Epoche struktureller Nicht-Nachhaltigkeit. Gerade aus diesem Wissen heraus speist sich „a strong motivation for urban historians to ask to what extent cities had been ‚sustainable‘ in the past, when and why there had been qualitative changes and ruptures in the ways cities managed the environment and used their resources.“ (D. Schott)

- Literatur: Schott Dieter: Europäische Urbanisierung. Eine umwelthistorische Einführung, Köln 2014;  
 Ders.: Urban environmental history: what lessons are there to be learnt?, in: Boreal environment research 9 (2004), S. 519-528;  
 Winiwarter, Verena: Plädoyer für eine Umweltgeschichte der Stadt, in: Pro Civitate Austriae 1998/3, S. 7-15; Winiwarter, Verena/ Knoll, Martin: Umweltgeschichte. Eine Einführung, Stuttgart 2007;  
 Bernhardt, Christoph: Umweltprobleme in der neuen europäischen Stadtgeschichte, in: Ders. (Hg.): Environmental Problems in European Cities in the 19<sup>th</sup> and 20<sup>th</sup> Century, Münster u.a. 2001, S. 5-23.

Leistungsnachweis: Leistungsanforderungen/Prüfungsleistung:  
 Portfolio, bestehend aus Arbeitsaufträgen/Kurzreferaten, Quellenarbeit und abschließender Hausarbeit.

**33163 Wohnen in Europa des 19. und 20. Jahrhunderts Pelka**

Module: DTS - M 10.1 (3), DTS - M 10.2 (10)

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	20:00	c.t.	29.10.2019	29.10.2019		++PT 2.0.9	Pelka	
-	BlockSaSo	10:00	16:00	c.t.	23.11.2019	24.11.2019		++PT 2.0.9	Pelka	
-	BlockSaSo	10:00	16:00	c.t.	11.01.2020	12.01.2020		++PT 2.0.9	Pelka	

Kommentar: Wohnen gehört zu den Grundbedürfnissen des Menschen und bietet Sicherheit, Schutz und Geborgenheit. Wohnen ist aber auch Mittel zur Selbstdarstellung und Repräsentation. Daher manifestiert sich in verschiedenen Wohnformen der soziale Status der Menschen. Wohnformen spiegeln gesellschaftliche Vorstellungen, Bedürfnisse und Konzeptionen über das Wohnen wider und unterliegen deshalb auch ständigem Wandel. Ob ein Landhaus, eine Villa des Bürgertums oder ein Mietshaus der Arbeiterschaft im 19. Jahrhundert, ob Gemeinschaftssiedlungen in faschistischen Ländern Europas, Kommunalkas in kommunistischen Russland, oder Großwohnsiedlungen und Plattenbauten in Europa nach dem Zweiten Weltkrieg, alle diese zeigen ein Idealtypus des Wohnens der jeweiligen Zeit und spiegeln die politischen und gesellschaftlichen Debatten über die Befriedigung des Wohnbedürfnisses wider. Zugleich geben sie Hinweise auf die in verschiedenen Epochen existierenden Vorstellungen von der ‚perfekten‘ Gesellschaftsordnung. Anhand theoretischer Texte, wissenschaftlicher Debatten und empirischer Studien werden in diesem Seminar verschiedene Wohnformen mit deren Architektur, Einrichtung sowie Debatten über diese in Europa im 19. und 20. Jahrhundert thematisiert.

- Literatur: Wohnkulturen in Europa, Hg. v. Rüdiger Fikentscher, Halle 2016  
 Geschichte des Wohnens, 5 Bd., Stuttgart 1996-1999

Wohnen in der Großstadt 1900-1939. Wohnsituation und Modernisierung im europäischen Vergleich, Hg. v. Alena Janatkova und Hanna Kozinska-Witt, Stuttgart 2006

Housing Policy in Europe, Hg. v. Paul Balchin, London 1996

Wohnen zur Miete, Hg. v. Joachim Brech, Weinheim 1981

Bemerkung:

BITTE BEACHTEN - TERMINÄNDERUNG:

Erste Seminarveranstaltung am Dienstag, den 29. Oktober (nicht 22. Oktober)

33164 Böses Serbien, gutes Serbien - Diskurse und Wirklichkeiten von 1804 bis heute (mit Exkursion) Buchenau

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02.3 (4.0), SOE-ZP (6.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				++PT 2.0.4	Buchenau	

Kurzkommentar: auch als Proseminar belegbar

Online Anmeldung über 331 ÜB SOE

Kommentar:

Kein Land in Südosteuropa polarisiert die Geister so sehr wie Serbien. Während der Jugoslawienkriege der 1990er Jahre sahen westliche Beobachter das Land als Hauptschuldigen für das Blutvergießen in Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Kosovo; seither werfen sie Serbien eine mangelnde Bereitschaft vor, sich mit den im serbischen Namen begangenen Kriegsverbrechen auseinanderzusetzen. Serbische Nationalisten, aber auch eine Minderheit im Westen empören sich dagegen über die "Dämonisierung" des Landes, in den letzten Jahren wird diese Position massiv von Russland gestützt. Die Polarisierung hat durchaus historische Vorläufer – die Geister schieden sich bereits am gewaltsamen Dynastiewechsel im Jahr 1903, am Attentat auf den österreichischen Thronfolger durch einen jungen bosnischen Serben im Jahr 1914 und an der serbischen Rolle bei der Schaffung Jugoslawiens 1918.

In der Lehrveranstaltung (die wahlweise als Übung oder als Proseminar belegt werden kann) wird es darum gehen, sich ein eigenes Bild zu erarbeiten. Im Zentrum steht die serbische Geschichte des 20. Jahrhunderts und hier insbesondere die politische Geschichte, die mit serbischer Beteiligung geführten Kriege, die Kultur- und Sozialgeschichte und nicht zuletzt die Erinnerungskultur.

Die Veranstaltung dient auch als Vorbereitung für eine einwöchige Studienexkursion nach Serbien im April oder Mai 2020. Die Anmeldungen zu Lehrveranstaltung und Exkursion sind getrennt, allerdings werden Teilnehmer(innen) dieser Übung/dieses Proseminars bei der Platzvergabe für die Exkursion bevorzugt behandelt. Die Teilnahme an Seminar/ Übung ist auch ohne Exkursion möglich. Sprachkenntnisse in Serbisch bzw. "BKS" sind hochwillkommen, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Leistungsnachweis:

Leistungsnachweis Übung: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Buchpräsentation

Leistungsnachweis Proseminar: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Buchpräsentation, Hausarbeit

33165 Einführung in geschichts- und kulturwissenschaftliche Arbeitstechniken am Beispiel der Geschichte Südosteuropas Suveica

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M01.2 (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.4	Suveica	

Kommentar:

Das Proseminar richtet sich an Studienanfänger sowie Studierende der ersten Semester und bietet einen ersten Einblick in die Methoden und Hilfsmittel des geschichtswissenschaftlichen Arbeitens. Der Einblick in wichtige geschichts- und kulturwissenschaftliche Theorien soll Studierende zur Reflexion über die Grundlagen des eigenen Fachs anregen. Dabei wird es Kernaufgabe sein, den Studierenden sowohl grundlegende Kompetenzen für das wissenschaftliche Arbeiten sowie eine kritische Herangehensweise an wissenschaftliche Texte zu vermitteln. Das Proseminar bietet darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten zur Anwendung zentraler Arbeits- und Präsentationstechniken (Bsp. Recherche /Quellenarbeit; Verfassen einer Einleitung, Themenfindung, Einbau von Quellen und theoretischen Ansätzen, etc.) Die Erwartung ist dass die Studierenden regelmäßig an das Proseminar teilnehmen, die Literatur lesen und bestimmte mündliche und schriftliche Aufgaben vorbereiten, so dass diese sind gemeinsam im Seminar präsentiert und diskutiert.

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Referat, Proseminararbeit

33165a Von Regensburg zum Schwarzen Meer: Weltoffenheit und Abschottung entlang einer großen europäischen Verkehrsader Duijzings

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-ZP (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.4	Duijzings	

Kommentar: Der Kurs betrachtet die vielfältigen lokalen Auseinandersetzungen mit Prozessen der Globalisierung entlang der Donau. Sie werden analysiert an meist unterschiedlichen Orten entlang dieser wichtigen Europäischen Wasserstraße, wie z.B. Hauptstädte, Hafenstädte und Kleinstädte und Dörfer. Manche kleinere Orte sind Symbole der Abschottung und Stagnation, dagegen sind Städte, wie Hafenstädte, zum Beispiel offener und kosmopolitischer, was sie allerdings in den Augen von nationalistischen Politikern und „geschlossenen“ politischen Regimen suspekt macht. Die Letzteren versuchen, den Fluss zu kontrollieren und Grenzen aufzuwerfen, was unter anderem eine Zunahme von ethnischer und religiöser Intoleranz mit sich bringen kann. Wir werden die widersprüchlichen Antworten der Globalisierung mit Hilfe der zwei Kernbegriffe „Flows“ (eine weit verbreitete Metapher für Globalisierungsprozesse) und „Frictions“ (lokale Auseinandersetzungen in der Form von konkreter Abschottung, Kanalisierung von Globalisierungsprozessen und/oder die Verteidigung lokaler und nationaler Interessen) analysieren.

Literatur: Claudio Magris. Donau: Biographie eines Flusses. München: Hanser, 1988.  
 Anna Tsing. Friction: an ethnography of global connection. Princeton: Princeton University Press, 2005.  
 Caroline Humphrey and Vera Skvirskaja (eds.), Post-cosmopolitan cities: explorations of urban coexistence. New York: Berghahn Books, 2012.

Leistungsnachweis: Regelmäßige und aktive Teilnahme  
 Lesen der Pflichtlektüre  
 Eine mündliche Präsentation über einen Ort (30 Minuten)  
 Schriftliche Präsentation eines Portfolios (5 Seiten) mit selektierte Materialien über einen Ort

33166 Die Zwischenkriegszeit in gesamteuropäischer Perspektive Stegmann

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0), SOE-M02.2 (6.0), SOE-ZP (6.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.9	Stegmann	

Kommentar: Am Beispiel des Themas „Die Zwischenkriegszeit in gesamteuropäischer Perspektive“ möchte das Proseminar in die Fragestellungen und Arbeitsweisen der Geschichtswissenschaft einführen. Dabei orientieren wir uns besonders an neueren Perspektiven und Befunden, die in der Forschung die alte Meinung von der fehlerhaften Architektur der Versailler Ordnung dahingehend revidiert haben, dass sie stärker internationale Kooperation, produktive Entwicklungsmomente und zukunftsweisende Initiativen in den Blick nehmen wie etwa Abrüstung, Bemühungen um soziale Sicherheit und internationale soziale Bewegungen. Dazu diskutieren wir gemeinsam neuer Forschungsergebnisse; die Sitzungen werden darüber hinaus durch Kurzreferate ergänzt. Abschließend schreiben die Studierenden kleine Hausarbeiten.

Literatur: Steiner, Zara, The Lights that failed. European International History 1919–1933. Oxford 2005.  
 Winter, Jay, Dreams of Peace and Freedom. Utopian Moments in the 20th Century. New Haven/London 2006.

Leistungsnachweis: Regelmäßige aktive Teilnahme (incl. Vorbereitung von Literatur), abschließende Hausarbeit.

33167 Schulen der Demokratie? Brutstätten der Revolution? Lokales Vereinsleben und Selbstverwaltung im ausgehenden Zarenreich Schrader

Module: GES-BA-WB-fachintern (7.0), GES-BF-ZP (7.0), GES-GYM-FW-ZP (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (7.0)

Proseminar, SWS: 2, ECTS: 7, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				CH 12.0.18	Schrader	

Kommentar: Auf die Niederlage im Krimkrieg gegen die europäischen Großmächte (1853-1856) reagierte der zarische Staat mit umfassenden Reformen. Binnen weniger Jahre wurde die bäuerliche Leibeigenschaft aufgehoben, eine Justizreform brachte Geschworenengerichte und eine unabhängige Anwaltschaft, auf dem Land und in den Städten entstanden neue, nach Zensuswahlrecht gewählte Selbstverwaltungsorgane (Staddumen und die ländlichen zemstva). Die "Großen Reformen" gelten als maßgeblicher Katalysator der Modernisierung, Industrialisierung und Politisierung des Russländischen Reiches, gerade auch weil sich der Staat bis 1905 parlamentarischer Repräsentation und einer geschriebenen Verfassung verweigerte. Verschiedene Forschungsperspektiven stimmen darin überein, dass im Zuge der "großen Reformen" in Haupt- und Provinzstädten (ggf. auch auf dem Land) eine diverse und dynamische lokale Gesellschaft in Erscheinung trat. Je nach Ansatz ist von "Zivilgesellschaft", "bürgerlicher Gesellschaft" und "Mittelschicht" die Rede. Doch bewertet wird das Erbe dieser lokalen Gesellschaft auf ganz unterschiedliche

Weisen. Während "Optimisten" in der einsetzenden Vereinskultur und den lokalen Selbstvertretungen demokratische Übungsplätze sehen, wo Umgehensweisen mit divergierenden Interessen und Dissens eingeübt wurden, betonen "Pessimisten", wie lokale Eliten mit dem zarischen und späteren bolschewistischen Staat weitreichende Visionen (gewalttätiger) sozialer Transformation, der Massenmobilisierung und Überwachung geteilt hätten.

Doch was taugen solche Begriffe wie "Zivilgesellschaft" und "bürgerliche Gesellschaft" überhaupt? Was für Vorannahmen stecken dahinter? Vielleicht so viele, dass die Begriffe für die Beschreibung eines agrar geprägten Imperiums des späten 19. Jahrhunderts gar untauglich sind? Oder macht erst die Anerkennung der Normativität dieser Begriffe sie zu fruchtbaren Analyseinstrumenten? Somit will das Seminar nicht bloß einen thematischen Überblick anbieten und Forschungsdiskussionen über die lokale Gesellschaft des späten Zarenreiches näher bringen, sondern auch einladen, über unser methodisches Werkzeug zu reflektieren, mit dem wir uns dem Wandel der Beziehungen zwischen Staat und Gesellschaft nähern.

Voraussetzung: Russischkenntnisse werden nicht benötigt. Lektürebereitschaft in Deutsch und Englisch wird vorausgesetzt.  
 Leistungsnachweis: Hausarbeit

## Grundkurs

### Alte Geschichte

Online Anmeldung über 331 Gk AG

#### 33168 Entstehung und Geschichte Roms bis zum Aufstieg zur Vormacht Italiens Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (3.0), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				++ZH 1	Konen	

Kommentar: In der Zeit der frühen Republik durchlebte die Stadt am Tiber, die sich gerade der etruskischen Königsherrschaft entledigt hatte, eine Phase gewalttätiger Auseinandersetzungen im Innern und langwieriger Kriege gegen die Nachbarvölker in Italien. Der „Klassenkampf“ zwischen den aristokratischen Landbesitzern und dem einfachen Volk und die letztendliche Schlichtung dieses Konfliktes führten schließlich zu den charakteristischen politischen Institutionen und Spielregeln der mittleren Republik, die Rom dazu Instand setzte, elastisch und pragmatisch die großen Herausforderungen zu meistern und mit Hartnäckigkeit und Durchsetzungsvermögen die Alleinherrschaft in Italien zu erringen. Am Ende stand eine innerlich gefestigte Großmacht, die durch eine kluge Einbindung der personellen und materiellen Ressourcen Italiens bereit und gerüstet war für den Kampf um die Vorherrschaft im Mittelmeerraum.

Literatur: Aigner-Foresti, L., Die Etrusker und das frühe Rom, Darmstadt 2003; Bellen, K., Geschichte der römischen Republik, München 2002; Cornell, J.: The Beginnings of Rome. Italy and Rome from the Bronze Age to the Punic Wars (c. 1000 – 264 BC), London – New York 1995; Forsythe, G.: A Critical History of Early Rome. From Prehistory to the First Punic War. University of California Press, Berkeley 2005; Matyszak, P., Geschichte der Römischen Republik. Von Romulus zu Augustus, Darmstadt 2004; Rosenstein, N. / Morstein-Marx, R. (Hrsg.): A Companion to the Roman Republic. Blackwell, Oxford 2006.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

#### 33169 Die Zeit der Perserkriege (499-477 v.Chr.) Konen

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M10.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (3.0), KS-M19.3 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	09:00	16:00	c.t.	10.02.2020	14.02.2020		++PT 2.0.9	Konen	

Kommentar: Die epochale Bedeutung der siegreichen griechischen Abwehr persischer Angriffe in den Jahren 490 und 480/79 v. Chr. gilt in der Forschung als unbestritten. Doch der Konsens schwindet, sobald man sich schon grundlegenden Fragen zuwendet. Solche wären etwa: Ist der persische Angriff auf Griechenland Teil eines konsequent verfolgten Eroberungstrebens? Handelt es sich hier um einen panhellenischen Freiheitskampf zur Vermeidung orientalischer Vorherrschaft? War die Entwicklung der Demokratie in den griechischen Staaten unabdingbar mit dem Sieg von 480/79 v. Chr. verknüpft? Die Klärung dieser Probleme im Rahmen eines althistorischen Grundkurses setzt natürlich eine eingehende Beschäftigung mit Herodot, dem „Vater der Geschichte“, voraus, dessen Geschichtswerk den Ereignissen am Nächsten steht und auch die Hauptquelle darstellt. Zum anderen sollen die parallelen literarischen Quellen und -exemplarisch - auch alle weiteren Quellengattungen der Alten Geschichte (Epigraphik, Numismatik, Archäologie) mit in die Diskussionen um die Auseinandersetzung zwischen Griechen und Persern eingebracht werden.

Literatur: Herodot, Historien, Griech.-Dt. I - II, ed. J. Feix, München 1963 (Textausgabe); J.M. Balcer, The Persian conquest of the Greeks 545 - 450 B.C., Konstanz 1995; J. Wiesehöfer, Das antike Persien von 550 v.Chr. bis 650 n.Chr., Zürich 1994;

O. Murray, Das frühe Griechenland, München 1982; G. Walsert, Hellas und Iran. Studien zu den griechisch-persischen Beziehungen vor Alexander, Darmstadt 1984; Bleckmann, Bruno (Hrsg.): Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen. Kolloquium zum 80. Geburtstag von Dietmar Kienast. Köln u.a. 2007; Josef Fischer: Die Perserkriege, Darmstadt 2013

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Klausur

## Mittlere Geschichte

33182 Repetitorium Spätmittelalter Kortüm

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M11.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++PT 2.0.9	Kortüm	

Kommentar: Der Grundkurs will Grundkenntnisse der europäischen Geschichte im sogenannten Spätmittelalter vermitteln. Er knüpft an den Grundkurs im vergangenen Sommersemesters 2019 an, setzt diesen aber nicht zwingend voraus.

Literatur: Peter Hilsch, Das Mittelalter - die Epoche (utb basics), Konstanz 2012

Voraussetzung: Regelmäßige Teilnahme  
Leistungsnachweis: Abschlussklausur

## Neuere und Neueste Geschichte

Online Anmeldung über 331 Gk NG

33170 Das Reich im Zeitalter von Reformation und Konfessionalisierung. Deutsche Geschichte 1500-1648 - The Empire in the Age of Reformation and Confessionalization. German History 1500-1648 König

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++ZH 1	König	

Kommentar: Der Grundkurs will notwendiges Basiswissen zur Geschichte des Heiligen Römischen Reiches deutscher Nation von der spätmittelalterlichen Reichsreform Maximilians I. bis zum Ende des Dreißigjährigen Krieges vermitteln.

Neben den primär zu behandelnden politischen Ereignissen gehören dazu auch sozial-, wirtschafts-, religions- und geistesgeschichtliche Phänomene. Eine Auswahl dieser Fragestellungen wird unter einem systematisierenden Zugriff in die prinzipiell chronologische Darstellung einfließen. Zudem soll mit dem von Wolfgang Reinhard und Heinz Schilling vertretenen Konfessionalisierungsparadigma auch eine geschichtswissenschaftliche Theoriebildung mit weitreichendem Erklärungsanspruch vorgestellt und auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft werden.

Literatur: Lanzinner, Maximilian / Schormann, Gerhard, Konfessionelles Zeitalter 1555-1618. Dreißigjähriger Krieg 1618-1648 (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 10), Stuttgart 2001; Reinhard, Wolfgang, Probleme deutscher Geschichte 1495-1806. Reichsreform und Reformation 1495-1555 (Gebhardt, Handbuch der deutschen Geschichte, 10. Aufl., Bd. 9), Stuttgart 2001; Schulze, Winfried, Deutsche Geschichte im 16. Jahrhundert 1500-1618 (Neue Historische Bibliothek), Frankfurt/M. 1987; Whaley, Joachim, Das Heilige Römische Reich Deutscher Nation und seine Territorien. Bd. 1, Von Maximilian I. bis zum Westfälischen Frieden 1493-1648, Darmstadt 2014.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und Klausur

33171 Ein langer Weg nach Westen? Einführung in die deutsch-deutsche Zeitgeschichte seit 1945 Häußler

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-

LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				+PT 2.0.9	Häußler	

**Kommentar:** Wie wurde aus dem besiegten, besetzten und geteilten Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg das Land, in welchem wir heute leben? Dieser Kurs befasst sich mit der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland (BRD) sowie der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) nach 1945 aus dezidiert zeithistorischem Blickwinkel. Hierbei soll nicht nur auf politische Prozesse, sondern ebenso auf wirtschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen eingegangen werden. Darüber hinaus wird die Entwicklung der beiden Staaten im Sinne einer Verflechtungsgeschichte in ihre größeren internationalen sowie transnationalen Kontexte eingebettet. Neben einer soliden Kenntnis der deutsch-deutschen Geschichte nach 1945 erlangen teilnehmende Studierende auch Einblicke in zentrale historiographische Debatten. Ebenso wird über die spezifischen methodologischen Herausforderungen der Zeitgeschichte reflektiert.

**BITTE BEACHTEN:**

**Literatur:** Der Termin 15. Januar muss auf den 14. Januar verlegt werden, Uhrzeit 12:00 - 14:00 Uhr, Raum PT 2.0.9  
Benz, Wolfgang: Auftrag Demokratie. Die Gründungsgeschichte der Bundesrepublik und die Entstehung der DDR 1945-1949, Berlin 2009.

Bösch, Frank: Geteilte Geschichte: Ost- und Westdeutschland 1970-2000, Göttingen 2015.

Doering-Manteuffel, Anselm und Raphael, Lutz: Nach dem Boom. Perspektiven auf die Zeitgeschichte seit 1970, Göttingen 2008.

Fulbrook, Mary: Ein ganz normales Leben. Alltag und Gesellschaft in der DDR, Darmstadt 2011.

Görtemaker, Manfred: Kleine Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, München 2002.

Haftendorn, Helga: Deutsche Außenpolitik zwischen Selbstbeschränkung und Selbstbehauptung 1945-2000, München 2001.

Herbert, Ulrich: Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert, München 2014.

Metzler, Gabriele: Einführung in das Studium der Zeitgeschichte, Paderborn 2004.

Rödter, Andreas: Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990, München 2004.

Rödter, Andreas: 21.0: Eine kurze Geschichte der Gegenwart, München 2015.

Sabrow, Martin und Lindenberger, Thomas (Hg.): German Zeitgeschichte. Konturen eines Forschungsfeldes, Göttingen 2016.

Schildt, Axel und Siegfried, Dettlef (Hg.): Deutsche Kulturgeschichte. Die Bundesrepublik – 1945 bis zur Gegenwart. München 2009.

Winkler, Heinrich August: Der lange Weg nach Westen, Bd. 2: Deutsche Geschichte vom „Dritten Reich“ bis zur Wiedervereinigung, München 2000.

Wirsching, Andreas: Abschied vom Provisorium: Die Geschichte der Bundesrepublik Deutschland

**33172 Zur Wirtschaftsgeschichte des Dritten Reichs Jopp**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern ( ), GES-BF-ZP ( ), GES-GYM-FW-ZP ( ), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB ( )

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Jopp	

**Kommentar:** Im Grundkurs werden ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsgeschichte des Dritten Reichs anhand aktueller Forschungen vertieft. Schwerpunktmäßig werden das nationalsozialistische „Wirtschaftswunder“, die Entwicklung des Lebensstandards und die Rüstungs- und Kriegswirtschaft behandelt.

**Literatur:** Einführende Lektüre:

- ABELSHAUSER, Werner/Hesse, Jan-Otmar/Plumpe, Werner (Hrsg.), Wirtschaftsordnung, Staat und Unternehmen. Neue Forschungen zur Wirtschaftsgeschichte des Nationalsozialismus, Essen 2003.
- HILDEBRAND, Klaus, Das Dritte Reich, OGG Bd. 17, 7. neubearb. Aufl. München 2009.
- KNORTZ, HEIKE, Wirtschaftsgeschichte der Weimarer Republik, Göttingen 2010.
- SCHERNER, Jonas, Die Logik der Industriepolitik im Dritten Reich - Die Investitionen in die Autarkie- und Rüstungsindustrie und ihre staatliche Förderung, Stuttgart 2008.
- SPOERER, Mark/STREB, Jochen, Neue deutsche Wirtschaftsgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 2013. (Kap. B u. C.)
- TOOZE, Adam, Ökonomie der Zerstörung - Geschichte der Wirtschaft im Nationalsozialismus, Berlin 2007.
- WAGNER, Andrea, Die Entwicklung des Lebensstandards in Deutschland zwischen 1920 und 1960, Berlin 2008.

Leistungsnachweis: Kurzreferat und Klausur

33173 Von einem Krieg zum Anderen. Südosteuropäische Gesellschaften im ersten Teil des 20. Jahrhunderts Suveica

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M05.3 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.4	Suveica	

Kommentar: Der Grundkurs untersucht die Entwicklungen der südosteuropäischen Gesellschaften in einem größeren europäischen Kontext, der vom Ersten Weltkrieg (1914-1918) und Zweiten Weltkrieg (1939-1945) geprägt war. Die Kriege brachten für die Region menschliche Verluste, Bevölkerungsbewegungen und wirtschaftliche Katastrophen mit sich. Gleichzeitig bedeuteten sie Grenz-Neukonfiguration und Regimewechsel. Die Neugestaltung der (National-)Staaten verlief parallel zum Nachkriegs-Wiederaufbau und zur Umformung der Gesellschaft. Statt die nationalen Geschichten getrennt zu diskutieren, werden gemeinsame Trends gesellschaftlicher Entwicklungen, aber auch Besonderheiten südosteuropäischer Gesellschaften erklärt. Dazu gehören soziale, demographische und kulturelle Trends sowie die Bedeutung der Kriege für die gesellschaftliche Auseinandersetzung, Mobilisierung und das kollektive Gedächtnis. Diese und andere Themen werden auf der Grundlage einer Reihe von Primärquellen wie Dokumente, Interviews, Memoiren und Bilder sowie mithilfe neuerer Literatur untersucht.

## Bayerische Landesgeschichte

33174 Bayerische Geschichte im 19. Jahrhundert Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				H 8	Köglmeier	

Kommentar: In dem Grundkurs wird die bayerische Geschichte im sog. langen 19. Jahrhundert behandelt, d.h. die Zeit ab etwa 1800 bis 1918. Am Beginn des betrachteten Zeitraums entstand durch die Reformen Montgelas' im Innern und durch territoriale Gewinne das moderne Bayern. Das Kurfürstentum stieg auf zum Königreich. Als einer der ersten deutschen Staaten erhielt Bayern 1818 eine Verfassung mit einer Volksvertretung. Das dabei entstandene System der konstitutionellen Monarchie prägte das Land ein ganzes Jahrhundert lang. Einschnitte brachten die erzwungenen Reformen von 1848 und der Anschluss an das Deutsche Reich 1871. Am Ende des behandelten Geschichtsabschnitts stand am Ausgang des Ersten Weltkriegs der Umsturz vom November 1918, als der monarchische Staat dem auf revolutionärem Wege errichteten Freistaat weichen musste.

Den Schwerpunkt des Grundkurses nimmt die politische Geschichte ein. Aber auch die Verfassungs-, Rechts- und Sozialgeschichte werden behandelt. Es sollen vor allem grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, wichtige Personen vorgestellt und zentrale Begriffe geklärt werden.

Literatur: Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München 1983; Tremel, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, 3. Aufl., München 2006; Spindler, Max/Kraus, Andreas/Schmid, Alois (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 4/I, 2. Aufl., München 2003; Bd. 4/II, München 2007; Bonk, Sigmund/Schmid, Peter (Hg.): Königreich Bayern. Facetten bayerischer Geschichte 1806-1919, Regensburg 2005.

Leistungsnachweis: Für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12: Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet); für Studierende mit Studienbeginn WS 2008/09 bis SS 2011: Abschlussklausur (wird benotet)

33175 Bayerische Geschichte im 20. Jahrhundert Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++H 4	Köglmeier	

Kommentar: In dem Grundkurs wird die bayerische Geschichte im sog. kurzen 20. Jahrhundert behandelt, d.h. die Zeit ab 1918. Der Zeitraum lässt sich in drei Phasen gliedern: in den Freistaat Bayern während der Weimarer Republik, die Zeit

des Nationalsozialismus und in den Wiederaufbau Bayerns nach dem Zweiten Weltkrieg. Nach einem Rückblick auf das Königreich Bayern, das seit 1871 ein Gliedstaat des Kaiserreichs war, wird die Revolution vom November 1918 betrachtet. Sie besiegelte den Untergang der Monarchie und brachte die Gründung des Freistaats Bayern. Nach einer turbulenten Entwicklung bis hin zur kommunistischen Räterepublik schlug das Pendel in die entgegengesetzte Richtung aus und Bayern wurde v.a. in den Anfangsjahren der Weimarer Republik ein Hort reaktionärer Kräfte. 1933 wurde auch Bayern gleichgeschaltet und sank unter der nationalsozialistischen Herrschaft zur Provinz herab. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde unter der amerikanischen Besatzungsherrschaft die Staatlichkeit Bayerns wiederhergestellt und ein demokratisches System aufgebaut. Etwas widerstrebend gliederte sich der Freistaat in die neu entstehende Bundesrepublik ein und versteht sich dabei bis heute als Hort des Föderalismus. Wirtschaftlich machte Bayern nach dem Zweiten Weltkrieg einen völligen Strukturwandel durch und entwickelte sich vom agrarisch bestimmten Staat zum Industriestaat.

Den Schwerpunkt des Grundkurses nimmt die politische Geschichte ein. Aber auch die Verfassungs-, Rechts-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte werden behandelt. Es sollen vor allem grundlegende Strukturen und Entwicklungen vermittelt, wichtige Personen vorgestellt und zentrale Begriffe geklärt werden.

Literatur: Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München, 3. Aufl. 2004; Tremml, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, München, 3. Aufl. 2006; Spindler, Max/Schmid, Alois (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 4/I, München, 2. Aufl. 2003; Zorn, Wolfgang: Bayerns Geschichte im 20. Jahrhundert, München 1986; Lanzinner, Maximilian: Zwischen Sternenbanner und Bundesadler. Bayern im Wiederaufbau 1945-1958, Regensburg 1996.

Leistungsnachweis: Für Studierende mit Studienbeginn ab WS 2011/12: Abschlussklausur (wird nicht benotet, nur mit "bestanden" oder "nicht bestanden" bewertet); für Studierende mit Studienbeginn WS 2008/09 bis SS 2011: Abschlussklausur (wird benotet)

**33176 Bayern in der Frühen Neuzeit Zedler**

Module: GES-BA-WB-fachintern (3.0), GES-BF-ZP (3.0), GES-GYM-FW-ZP (3.0), GES-LA-HSD02.2 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M04.1 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M06.4 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M07.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.3 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M15.4 (3.0), GES-LA-M22.3 (3.0), GES-LA-M24.2 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-M04.1 (3.0), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (3.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 3, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++PT 2.0.9	Zedler	

Kommentar: Im Grundkurs wird ein einführender Überblick über die bayerische Geschichte während der Frühen Neuzeit gegeben, das heißt vom Landshuter Erbfolgekrieg und der Primogeniturordnung (1506) bis zum Regierungsantritt von Kurfürst Max IV. Joseph 1799. Der Kurs umfasst damit so zentrale Ereignisse und Entwicklungen der bayerischen Geschichte wie das Ende der bayerischen Landesteilungen, Reformation und Gegenreformation (bzw. die katholische Reform), die Wiedergewinnung der Oberpfalz und den Aufstieg zum Kurfürstentum unter Maximilian I., die bayerische Reichskirchenpolitik sowie die Großmachtträume mehrerer bayerischer Herrscher im Absolutismus, die in der Kaiserkrönung Karl Albrechts 1742 gipfelten, aber – wieder einmal – mit einer Besetzung des Landes durch österreichische Truppen und einer enormen Staatsverschuldung einhergingen und das Land – wieder einmal – an den Rand seiner Existenz brachten.

Der Kurs vermittelt die Grundzüge der politischen Geschichte dieses Zeitabschnitts. Daneben soll ein Blick auf die wichtigsten sozialen, wirtschaftlichen und verfassungsrechtlichen Entwicklungen geworfen, entscheidende Handlungsträger vorgestellt und zentrale Begriffe der bayerischen Geschichte der Frühen Neuzeit geklärt werden. Aktuelle Forschungsdiskussion und -richtungen werden exemplarisch vorgestellt.

Erwartet werden von den Teilnehmern die selbständige Lektüre eines Überblickswerkes während des Semesters sowie die begleitende Lektüre je eines Textes zu den Sitzungen.

Literatur: Einführende Literatur: Kraus, Andreas: Geschichte Bayerns. Von den Anfängen bis zur Gegenwart; München <sup>3</sup>2004; Kraus, Andreas (Hrsg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, begründet von Max Spindler, Bd. 2: Das Alte Bayern. Der Territorialstaat vom Ausgang des 12. Jahrhunderts bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts; München <sup>2</sup>1988, §§ 45-78, 88-95, 160-166.

Leistungsnachweis: Klausur

## Übung

### Alte Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 ÜB AG

**33150 Religion und Kultur im antiken Griechenland Kuhle**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-

MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), GRI-M52.2 ( ), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				VG 0.05	Kuhle	

**Kommentar:** Die griechischen Götter erfreuen sich bis heute großer Beliebtheit sowohl in der altertumswissenschaftlichen Forschung als auch in der modernen Popkultur. Doch welche Rolle spielten die Götter und Mythen im Alltag der antiken Griechen? Dieser Frage geht die Übung nach. Gemeinsam werden die Spezifika der griechischen Religion und besonders der konkreten Religionsausübung erarbeitet. Am Anfang stehen dabei geschichts- und religionstheoretische Ansätze. Davon ausgehend werden die herausfordernde Quellenbasis und das Fehlen „heiliger Texte“ diskutiert. Den thematischen Kern bilden konkrete religiöse Praktiken, wie das Beten, die Opfer oder die Feste. Dies geschieht anhand literarischer und epigraphischer Zeugnisse des archaischen, klassischen und hellenistischen Griechenlands. Die neugewonnenen Kenntnisse sollen zum Abschluss mit bereits bekannten Praktiken und Kommunikationsstrategien der monotheistischen Religionen verglichen werden.

**Literatur:**  
 Abenstein, Robert: Griechische Mythologie, (=Kultur Kompakt, UTB 2592), Paderborn u.a. 2005.  
 Burkert, Walter: Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche, (=Die Religionen der Menschheit 15), Stuttgart 1977.  
 Eidinow, Esther / Kindt, Julia (Hg.): The Oxford handbook of ancient Greek religion, Oxford 2015.  
 Kindt, Julia: Rethinking Greek religion, Cambridge 2012.  
 Kowalzig, Barbara: Singing for the Gods. Performances of myth and ritual in archaic and classical Greece, (=Oxford classical monographs), Oxford 2012.  
 Linke, Bernhard: Antike Religion, (=EGRA 13), München 2014.  
 Mohn, Jürgen: Mythostheorien. Eine religionswissenschaftliche Untersuchung zu Mythos und Interkulturalität, München 1998.  
 Parker, Robert: On Greek Religion, (=Cornell studies in classical philology 60), Ithaca 2011.  
 Rosenberger, Veit: Religion in der Antike (= Geschichte kompakt), Darmstadt 2012.  
 Scheer, Tanja S.: Die Gottheit und ihr Bild. Untersuchungen zur Funktion griechischer Kultbilder in Religion und Politik, (=Zetemata 105), München 2000.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat

**33177**    **Inschriften** **Grote**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), GRI-M52.2 ( ), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Grote	

**Kommentar:** „Einem Historiker, der vor den Inschriften steht, drohen zwei Gefahren: sie entweder nicht zu benutzen oder es schlecht zu tun.“ (Louis Robert). Um diesen Gefahren bei der Benutzung von Inschriften entgegenzuwirken, sollen in dieser Übung ausgewählte Inschriften gelesen, besprochen und historisch gedeutet werden – z.T. mit Bezug auf ergänzende (und nicht selten widersprechende) literarische Quellen. Die Bandbreite der besprochenen Texte reicht hierbei von griechischen Polisinschriften der Archaik und Dekreten aus der Zeit der athenischen Demokratie über hellenistische Herrscherinschriften bis hin zu Senatsbeschlüssen der römischen Republik und kaiserzeitlichen Graffiti aus römischen Städten. Kenntnisse der Ausgangssprachen Latein und Altgriechisch sind erwünscht, aber nicht erforderlich.

**Literatur:**  
 Literatur zur Einführung:  
 - L. Robert, Die Epigraphik der klassischen Welt, 1970  
 - R. Günther, Einführung in das Studium der Alten Geschichte, 2001, 174–194  
 - G. Klaffenbach, Griechische Epigraphik, ²1966.  
 - M. G. Schmidt, Einführung in die lateinische Epigraphik, ²2010.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, gelegentliche Hausaufgaben

**33178**    **Die Apostelgeschichte als Quelle für Historiker** **Konen**

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-

MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KS-M19.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Konen	

**Kommentar:** Die Apostelgeschichte stellt eine wichtige Quelle für die Verwaltungs-, Kultur- und Geistesgeschichte der frühen Kaiserzeit dar. Die althistorische Forschung hat dieser Tatsache freilich nicht immer im gebührenden Umfang Rechnung getragen, obwohl schon Ed. Meyer hier vor 60 Jahren in seiner grundlegenden Darstellung den Weg gewiesen hat. Der Text der Apostelgeschichte soll in dieser Über referatsweise in zweisprachiger Form (Original und Übersetzung) vorgelegt und nach gewissen thematischen Schwerpunkten besprochen werden.

**Literatur:** Novum Testamentum Graece. Hg. von K./B. Aland. Stuttgart 271993; Das Neue Testament. Interlinearübersetzung Griechisch-Deutsch. Übers. von E. Dietzfelbinger. Neuhausen-Stuttgart 51994. R. Pesch: Die Apostelgeschichte. Teilband 1: Apg 1-12 (Evangelisch-Katholischer Kommentar 5/1), 3. Aufl., Zürich/Neukirchen-Vluyn 2005 (1. Aufl. 1986); Teilband 2: Apg 13-28 (Evangelisch-Katholischer Kommentar 5/1), 2., durchges. Aufl., Zürich/Neukirchen-Vluyn 2003 (1. Aufl. 1986; 2., durchges. Aufl. 1995); Ed. Meyer: Ursprung und Anfänge des Christentums, Bd. III: Die Apostelgeschichte und die Anfänge des Christentums, Stuttgart / Berlin 1923; A.N. Sherwin-White: Roman Society and Roman Law in the New Testament, Oxford 1963; U. Börstinghaus: Sturmfahrt und Schiffbruch zur lukanischen Verwendung eines literarischen Topos in Apostelgeschichte 27,1 - 28,6, Siebeck 2010; R. Schuerer: The History of the Jewish People in the Age of Jesus Christ (175 B.C.-A.S. 135), Edinburgh 1973.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Anwesenheit, Referat

**33180 Europa: Das antike Erbe** Ganter

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), GRI-LA-M03.2 (2.0), GRI-M03.2 (2.0), GRI-M52.1 ( ), GRI-M52.2 ( ), KS-M19.3 (4.0), KS-M20.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Ganter	

**Kommentar:** Europa ist allgegenwärtig, als Lebensraum ebenso selbstverständlich wie fraglich, ebenso erkämpft wie bekämpft. Was macht Europa aus? Angesichts der Heterogenität europäischer Länder, Regionen und Einwohner stellt sich die Frage, worauf europäische Identität gründet. Hier lohnt ein Blick in die Antike. Denn die Spannung zwischen Diversität und Fragilität auf der einen sowie ethnische und nationale Grenzen überschreitenden Ordnungen auf der anderen Seite reicht mehr als zweitausend Jahre zurück. Vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten soll diskutiert werden, inwiefern Probleme und Errungenschaften im Europa der Gegenwart ein antikes Erbe darstellen. Über die Kontrastierung zwischen antiken und modernen Perspektiven auf den Gegenstand widmen sich einzelne Sektionen Europa als politischem Raum und Wertegemeinschaft, als rechtlich-wirtschaftlichem und religiösem Raum sowie der Thematisierung Europas in Literatur und darstellender Kunst. Die historische Tiefendimension mag relativieren, was in der Gegenwart unvereinbar erscheint: Integrationswille gegen Desintegrationsbestrebungen, Europa als pragmatische Notwendigkeit oder als historische Vision.

Die Übung ist als begleitende Veranstaltung zur gleichnamigen Ringvorlesung gedacht. Sie soll Studierende mit der Kultur wissenschaftlicher Vorträge vertraut machen und zu einer vertieften Diskussion nach den Vorträgen ermutigen. In den Sitzungen werden wir die Vorträge thematisch vor- und nachbereiten. Die Übung steht allen Interessierten offen; scheinbar können über ein Referat erworben werden.

**Leistungsnachweis:** Regelmäßige Teilnahme, Referat

**33181 Praktische Aspekte des antiken Schiffbaus** Konen

**Module:** GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M10.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M08.2 (4.0), GES-M08.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-02.3 ( ), GES-MA-09.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KS-M19.3 (4.0), KS-M21.3 (4.0), KS-M22.2 ( ), KS-M23.3 ( ), KS-M33.2 (5.0), LAT-M501.3b (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	vierwöch.			c.t.	02.03.2020	31.03.2020			Konen	

**Kommentar:** Im März 2020 beginnen an verschiedenen Arbeitsorten wieder die Wartungs- und Ausstattungsarbeiten an dem bzw. rund um das universitätseigene römische Donaukriegsschiff (navis lusoria). Damit verbunden sind kleinere

experimentalarchäologische Versuche und Übungen mit den genannten Werkmaterialien und antiken Arbeitsgeräten, in die die Studierenden eingebunden werden sollen.

Arbeitsorte: Bootshalle in der Luitpold-Kaserne, Feinmechanische Werkstatt Chemie, Schmiedwerkstatt des Instituts für Kunsterziehung.

Von den Teilnehmern wird eine Mitarbeit an insgesamt 5 Werktagen erwartet.

Leistungsnachweis: Bewertung nach Werkstück

**33181a Traditionelle Erzverhüttung - Praktische Versuche** Schreiner

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	09:00	16:00	c.t.	06.03.2020	27.03.2020			Schreiner	

## Mittlere Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 ÜB MG

**33155 Schriftquellen aus der päpstlichen Kanzlei des Mittelalters** Kobayashi

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Kobayashi	

**Kommentar:** Die päpstliche Kanzlei war im Mittelalter der größte Produzent von Schriftquellen, unter anderem von Urkunden. Diese Übung befasst sich mit verschiedenen Gattungen von Schriftquellen aus dem 11. bis 14. Jahrhundert, die in der päpstlichen Kanzlei ausgefertigt wurden oder bei ihr eingegangen sind. Ziel der Übung ist es, anhand der Handschriften paläographische und diplomatische Kenntnisse zu vermitteln. Überdies soll über die Lektüre der lateinischen Originaltexte ein Einblick in die Besonderheiten des Mittellateins und der Papstdiplomatik gewährt werden. Allgemein zu thematisieren sind in diesem Rahmen die Organisation der päpstlichen Kanzlei und die Entwicklung des Kirchenrechts, die bei der inhaltlichen Analyse der kurialen Quellen unbedingt zu berücksichtigen sind.

**Literatur:** Herde, Peter: Art. Kanzlei, Kanzler. B. Päpstliche Kanzlei. 2. Im 13. Jahrhundert, in: LexMA 5 (1991), Sp. 922f.  
Frenz, Thomas: Art. Kanzlei, Kanzler. B. Päpstliche Kanzlei. 3. Avignoneser Zeit und Avignonesische Obödienz des Schismas, in: LexMA 5 (1991), Sp. 923f.

Rabikauskas, Paulius: Art. Kanzlei, Kanzler. B. Päpstliche Kanzlei. 1. Von den Anfängen bis zum Ende des 12. Jahrhunderts, Sp. 921f.

**Voraussetzung:** Lateinkenntnis

**Leistungsnachweis:** Benotung erfolgt durch Klausur

**33184 Mystik im Spätmittelalter** Weitzel

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	18:00	20:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Weitzel	

**Kommentar:** Mit dem Begriff der ‚Mystik‘ ist einer der meistdiskutiertesten Begriffe der historischen Religionsforschung angesprochen. Trotz aller Unschärfe der Begrifflichkeit und einer kaum noch zu überblickenden Fülle an Literatur zur Thematik, lässt sich zumindest soviel sagen, dass es bei dem fraglichen Phänomen im Kern um eine unmittelbare Gotteserfahrung geht, wobei die „große Grenze“ des Religionssystems (Luhmann), die Unterscheidung von Immanenz und Transzendenz, zumindest situativ überwunden, ja aufgehoben wird. Kurzum: Der Mensch wird eins mit Gott.

Im Seminar soll jenem Phänomen auf Grundlage eines historisch-praxeologischen Zugangs nachgespürt werden. Das heißt es geht nicht um die Frage der prinzipiellen Möglichkeit oder Unmöglichkeit mystischer Erfahrung – eine solche Frage wäre mit dem zur Verfügung stehenden Instrumentarium der Kulturwissenschaften auch schlichtweg

unbeantwortbar –, sondern es soll vielmehr ausgehend von historischen Berichten über mystische Erfahrungen danach gefragt werden, wie die Zeitgenossen das Phänomen beschrieben.

Literatur: werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben  
 Voraussetzung: Lateinkenntnisse bei den "vertieft Studierenden" vorausgesetzt  
 Leistungsnachweis: Referat und aktive Mitarbeit

**33185 Regensburg im Mittelalter: ausgewählte Quellen zur Stadtgeschichte Dirmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.				H 7	Dirmeier	
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.						

Kurzkomentar: auch als Übung Bayerische Landesgeschichte wählbar

Online Anmeldung über 331 ÜB MG

Kommentar: Quellenkunde – Hilfswissenschaft – Theorie und Methode

Das schriftliche Kulturerbe von Regensburg wird in Archiven und Bibliotheken für zukünftige Generationen aufbewahrt. Seit dem 12./13. Jahrhundert nimmt die Schriftlichkeit mit wachsender Geschwindigkeit zu. Mit dieser quantitativen Expansion ging nicht zuletzt ein qualitativer Wandel der Schriftkultur einher, der sich in der zunehmenden Ausdifferenzierung der Schriftlichkeit niederschlägt. Urkunden und Amtsbücher der städtischen Kanzlei, der Klöster, Stifte und Hospitäler von Regensburg geben davon ein beredtes Zeugnis. Ausgewählte Originaltexte zur mittelalterlichen Geschichte und Kultur von Regensburg werden gemeinsam gelesen, analysiert und interpretiert.

Literatur: Friedrich Beck, Eckart Henning (Hgg.): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, 5. erw. u. aktual. Auflage, Köln 2012; Peter Schmid (Hg.): Regensburg im Spätmittelalter - Bestandsaufnahme und Impulse (Forum Mittelalter-Studien, Bd. 2), Regensburg 2007; Artur Dirmeier: Archive und Kanzleiorganisation, in: Albrecht Greule, Jörg Meier, Arne Ziegler (Hgg.), Kanzleisprachenforschung. Ein internationales Handbuch, Berlin 2012, 131-148; Joachim Wild, Kanzlei- und Urkundenwesen (Hoch- und Spätmittelalter), publiziert am 22.03.2013; in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: (3.06.2019)

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Rechercheaufgaben, Klausur

**33186 Prophetische Texte und Visionsliteratur im Mittelalter Ehrlich**

Module: DEU-LA-M26.2 (2.0), DEU-M260.2 (2.0), DEU-M270.2 (2.0), GER-M32.1 (5.0), GER-M32.1 (4.0), GER-M33.1 (5.0), GER-M33.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M38.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++PT 2.0.9	Ehrlich	

Kommentar: Prophetie und Visionsschilderungen hatten im Mittelalter sehr konkrete Funktionen: Bezogen auf die Endzeit verhalfen prophetische Texte dazu, Zeitabläufe genau zu bestimmen, zukünftige Protagonisten (wie Antichrist und Endkaiser) detailliert zu charakterisieren und sogar gegenwärtige Geschehnisse und Personen auf ihren eschatologischen Gehalt hin zu überprüfen. Neben diesen Endzeitprophetien gab es allerdings eine große Bandbreite an Visionsliteratur, die göttliche Offenbarungen mit ganz unterschiedlichen Inhalten festhielt. Hier ging es nicht immer um den drohenden Weltuntergang, sondern ebenso um Jenseitsreisen mit Wiederkehr, um Blicke in die Zukunft der eigenen klösterlichen Gemeinschaft oder um die Ausdeutung von Glaubenswahrheiten.

Die Übung möchte in die Lektüre und Interpretation lateinischer und volkssprachlicher prophetischer Texte (Johannes-Offenbarung und ihre Kommentierung, Adaptionen der Antichristlegende, sibyllinische Texte) sowie einschlägiger literarisch gefasster Visionen (z.B. von Hildegard von Bingen oder Alpais von Cudot) einführen. Die Texte sollen als Beiträge zur mittelalterlichen Welt- und Geschichtsdeutung, aber auch in ihrer konkreten Appellfunktion für die Zeitgenossen in den Blick treten.

Literatur: Referat und Übersetzungsaufgabe

33187 Regensburg für Anfänger. Eine Einführung in die Stadtgeschichte (mit Exkursionen) Oberste

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	06.12.2019	06.12.2019			Oberste	Altes Finanzamt - Raum ALFI 319
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	07.12.2019	07.12.2019			Oberste	Altes Finanzamt - Raum ALFI 319

Kommentar: Quellenkunde - Hilfswissenschaft - Exkursion

Geschichtsstudierenden der Uni Regensburg bietet die Stadt Regensburg ein Ensemble an architektonischen, topographischen, schriftlichen und ikonographischen Überlieferungen, die gerade für die Geschichte der älteren Epochen sehr prominent sind. Diese Übung richtet sich ausdrücklich an jüngere Semester, die wissen möchten, in welcher Stadt sie studieren, wie man mit offenen Augen die historischen Zeugnisse ihres Studienortes zum Verständnis des Mittelalters (und der Antike und der Frühen Neuzeit) begreifen lernen und dadurch sein Studium dieser Epochen wesentlich bereichern kann. Es werden in der Blockübung ausgewählte Schriftzeugnisse des 9. bis 14. Jahrhunderts zusammen erarbeitet und durch Exkursionen im Regensburger Stadtraum ergänzt. Die Übung richtet sich ausdrücklich an AnfängerInnen / jüngere Semester.

Literatur: Pflichtlektüre: Art. Regensburg im Lexikon des Mittelalters, Bd. VII, Sp. 563-569.

Leistungsnachweis: Klausur

## Neuere und Neueste Geschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über die verschiedenen Anmeldegruppen

33188 Johannes Kepler (1571-1630): Rezeption, Erinnerung und materielle Kultur in Regensburg Mariss

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	11:30	c.t.				CH 12.0.18	Mariss	

Kommentar: Der Astronom und Universalgelehrte Johannes Kepler zählt zu den berühmten Persönlichkeiten der Regensburger Stadtgeschichte. Im Alten Reich war es zu Beginn des Dreißigjährigen Kriegs nicht einfach für ihn, ein Auskommen als Wissenschaftler zu finden. Unter seine zahlreichen Anstellungen zählt u.a. auch die des „kaiserlichen Mathematikers“ am Hof Rudolfs II. Auf der Suche nach Lohn und Brot reiste Kepler immer wieder durch das Reich; dabei zog es ihn auch verschiedene Male nach Regensburg. Im November 1630 wollte Kepler auf dem Regensburger Reichstag seinen noch ausstehenden Sold beim Kaiser einfordern. Während seines Aufenthalts in der Stadt erkrankte er jedoch an einer Lungenentzündung, an deren Folgen er kurze Zeit später verstarb. Obwohl sich Kepler nur zeitweise in Regensburg aufhielt, ist er für die Geschichte der Stadt von Bedeutung. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der materiellen Erinnerungskultur, die sich im Zuge der Kepler-Rezeption entwickelte.

In der Übung werden wir uns zunächst mit Theorien zur Erinnerungskultur beschäftigen. In einem zweiten Teil werden wir den noch erhaltenen und nicht mehr erhaltenen Kepler-Artefakten und Denkmälern nachspüren und der Frage nachgehen, wie sich am Beispiel Keplers städtische Geschichts- und Erinnerungskultur untersuchen lässt. Innerhalb der Übung werden wir somit auch die unterschiedlichen Erinnerungsorte in Regensburg aufsuchen, wie etwa die Walhalla-Gedenkstätte, das Kepler-Gedächtnishaus oder das Kepler-Denkmal. Die Übung wird mit der Anfertigung eines wissenschaftlichen Posters abschließen.

Literatur: Freitag, Matthias, Kepler und Regensburg, in: Dietz, Karlheinz und Waldherr, Gerhard, Berühmte Regensburger. Lebensbilder aus zwei Jahrtausenden, Regensburg 1997, S. 153-161.

Urban, Wieslaw, Die Kepler Rezeption in der deutschen Literatur, in: Verhandlungen des Historischen Vereins für Oberpfalz und Regensburg 153 (2013), S. 171-204.

Leistungsnachweis: Eine regelmäßige Teilnahme an der Übung ist Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten. Ebenso wird eine gründliche Vorbereitung des wöchentlichen Lektürepensums vorausgesetzt. Für den Erhalt des Scheins sind zudem ein Referat und die Anfertigung eines wissenschaftlichen Posters erforderlich.

33189 Pornographie, Republikanismus und religiöse Indifferenz - Radikalaufklärung als eine Wurzel der Moderne? König

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KRIM-M 06.1 ( ), KRIM-M 09.1 ( ), KRIM-M 09.2 ( )

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				++ZH 1	König	

Kommentar: Das rationalistische und emanzipatorische Anliegen der Aufklärung wird gemeinhin mit Namen wie Locke, Hume, Montesquieu oder Leibniz in Verbindung gebracht. Diesen Denkern war – trotz jeweils unterschiedlich ausgeprägtem Hang zu teilweise beißendem Spott und grundlegender Kritik – das Anliegen gemein, Vernunft und Tradition zu versöhnen.

Daneben existierte eine kleinere Gruppe aufklärerischer Philosophen, die ausschließlich auf die Vernunft setzte und bereit war, nicht nur die logischen Konsequenzen dieser radikalen Entscheidung zu tragen: Männer wie Balthasar Bekker, Julien Offray de La Mettrie, Denis Diderot oder Donatien Alphonse François de Sade wurden mit Zensur, Berufsverboten, Exil, Einkerkelung in Gefängnisse und Irrenanstalten sowie Leibstrafen bedroht. Um diesen Gefahren zu entgehen, entwickelte sich eine Untergrundkultur, in der anonyme Drucke, handgeschriebene Manuskripte und gefährliche Ideen in mündlicher Form zirkulierten. Die Übung will einerseits in die Ideenwelt der radikalen Aufklärer einführen und andererseits die Verbreitungsmöglichkeiten und Zirkulationswege gefährlichen Wissens in der Frühen Neuzeit verdeutlichen.

Literatur: Horkheimer, Max / Adorno, Theodor W., Dialektik der Aufklärung. Philosophische Fragmente, Frankfurt/M. 1986; Israel, Jonathan / Mulsow, Martin (Hrsg.), Radikalaufklärung, Berlin 2014; Jacob, Margaret C., The radical Enlightenment. Pantheists, Freemasons and Republicans, 2. Aufl., London 2003; Mulsow, Martin, Radikale Frühaufklärung in Deutschland 1680-1720. 2 Bde., Göttingen 2018.

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit, Lektüre und Hausarbeit

33190 Die Reformation geht weiter...die Täufer in der Frühen Neuzeit von Schlachta

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Sa	Einzel	09:00	13:00	c.t.	26.10.2019	26.10.2019		++PT 2.0.9	von Schlachta	Dieser Termin findet nicht statt. Ersatztermin ist der 23.11.2019 von 14.00-17.15 Uhr in Raum PT 1.0.6
Sa	Einzel	09:00	13:00	c.t.	09.11.2019	09.11.2019		++PT 2.0.9	von Schlachta	
Sa	Einzel	14:00	18:00	c.t.	23.11.2019	23.11.2019		+PT 1.0.6*	von Schlachta	
Sa	Einzel	14:00	18:00	c.t.	07.12.2019	07.12.2019		++PT 2.0.9	von Schlachta	
Sa	Einzel	14:00	18:00	c.t.	01.02.2020	01.02.2020		++PT 2.0.9	von Schlachta	

Kommentar: Die Täufer sind im frühen 16. Jahrhundert als ein Zweig der reformatorischen Bewegung entstanden. Nach gemeinsamen Anfängen, als spätere Täufer beispielsweise in Zürich zu den Anhängern von Zwingli gehörten, nahmen die täuferischen Gemeinden bald eine eigenständige Entwicklung.

In der Übung werden die verschiedenen Gruppen der Täufer im 16. Jahrhundert, insbesondere die sich bis heute erhaltenen Mennoniten, Hutterer und Amischen, und ihre Geschichte im Verlauf der Frühen Neuzeit betrachtet. Dabei stehen Fragen der Tolerierung nach Reichs- und Territorialrecht sowie der kulturell-gesellschaftlichen Integration und Interaktion im Mittelpunkt. Ebenso werden Prozesse innerhalb der einzelnen Gemeinden in den Blick genommen, die zur Vergemeinschaftung und zur theologischen Profilierung geführt haben, sowie immer wiederkehrende Debatten über Tradition und Erneuerung.

Literatur: Literatur zur Einführung:

Hans-Jürgen Goertz, Radikalität der Reformation. Aufsätze und Abhandlungen (Forschungen zur Kirchen- und Dogmengeschichte, 93), Göttingen 2007.

John D. Roth/James M. Stayer (Hg.), A Companion to Anabaptism and Spiritualism, 1521-1700 (Brill's Companions to the Christian Tradition, 6), Leiden/Boston 2007.

Weitere vertiefende Literatur wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Bemerkung: Termine:

26.10.2019: 09.30-11.00 und 11.15-12.45 Uhr ... entfällt  
 09.11.2019: 09.30-11.00 und 11.15-12.45 Uhr  
 23.11.2019: 14.00-15.30 und 15.45-17.15 Uhr (PT 1.0.6) = Ersatztermin für 26.10.2019  
 07.12.2019: 14.00-15.30 und 15.45-17.15 Uhr  
 01.02.2019: 14.00-15.30 und 15.45-17.15 Uhr

Leistungsnachweis: Anwesenheit, Mitarbeit und Vorbereitung einzelner Themen zur Gestaltung der Stunden. Nacharbeit in einem Essay.

**33191 Neuerscheinungen zur Umweltgeschichte der neuzeitlichen Stadt Götz**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++ZH 1	Götz	

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Theorie und Methode

Im Rahmen der vergleichsweise jungen und interdisziplinär angelegten Umweltgeschichte im deutschsprachigen Raum steht die Brücke zur neuzeitlichen Stadtgeschichte nach wie vor auf recht schmalen Fundamenten. Insbesondere das in den 1980er Jahren dominierende Interesse für die Krise der Industrie- und Wachstumsgesellschaft hat vorderhand eine thematische Engführung und damit vorderhand umwelthygienische Studien befördert. Dabei ist zudem nicht selten ein wenig weiterführender Ton moralisierender Anklage zu vernehmen. Produktive Anregungen für eine umweltgeschichtliche Betrachtung auch der Stadt in der industriellen Transformation gehen eher von der frühneuzeitlichen und der (ebenfalls) den „material turn“ vollziehenden Stadtgeschichte zur Großstadt des 20. Jahrhunderts aus, die Fragen der Energieflüsse und des gesellschaftlichen Stoffwechsels thematisieren („urban metabolism“). Damit kommt jene Frage in den Blick, die wie kaum eine zweite Erhellendes zu gegenwärtigen Problemlagen beizutragen hat: die nach dem gewandelten „ökologischen Fußabdruck“ bzw. struktureller (Nicht-)Nachhaltigkeit. Unter dieser Perspektive sollen Ansätze und Anregungen der neueren Forschung gelesen, diskutiert und für allfällige Qualifikationsarbeiten operationalisiert werden.

Literatur: Winiwarter, Verena: Plädoyer für eine Umweltgeschichte der Stadt, in: Pro Civitate Austriae 1998/3, S. 7-15; Freitag Nils: Deutsche Umweltgeschichte – Umweltgeschichte in Deutschland. Erträge und Perspektiven, in: HZ 283 (2006), S. 383-407; Knoll, Martin: Nil sub sole novum oder neue Bodenhaftung? Der material turn und die Geschichtswissenschaft, in: Neue Politische Literatur 59 (2014), S. 191-207; Heynen, Nik u.a.: Urban political ecology. Politicizing the production of urban natures, in: Ders. u.a. (Hg.): In the Nature of the Cities. Urban political ecology and the politics of urban metabolism, London/ New York 2006, S. 1-20; Otter, Chris: Locating matter. The place of materiality in urban history, in: Bennett, Tony/ Joyce, Patrick: Material Powers. Cultural studies and the material turn, Ann Arbor 2010, S. 39-59; Hoffmann, Richard C.: Footprint Metaphors and metabolic realities. Environmental Impacts of Medieval European Cities, in: Squatriti, Paolo (Hg.): Natures Past. The Environment and Human History, Ann Arbor 2010, S. 289-325; Soens, Tim/ Schott, Dieter/ Toyka-Seid, Michael/De Munck, Berg (Hg.): Urbanizing Nature. Actors and Agency (Dis)Connecting Cities and Nature Since 1500, New York/ London 2019.

Leistungsnachweis: Vorstellung von ein bis zwei neueren Fallstudien/Aufsätzen/Buchkapiteln/Rezensionen; knapper abschließender Essay (Hausarbeit; ca. 5-7 Seiten)

**33192 Wissenschaftsbegegnungen in Lemberg Smolorz**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 10

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	08:00	16:00	c.t.	08.10.2019	10.10.2019			Smolorz	

Kurzkommentar: Exkursion

Anmeldung per Mail

Kommentar: Der Archivkurs macht Studierende der Geschichtswissenschaft mit Archivkunde und Historischen Wissenschaften vertraut. Dabei werden Theorie und Praxis verbunden. Der Kurs vermittelt durch die praktische Auseinandersetzung der Studierenden mit dem Archivgut deutscher Provenienz die Geschichte von Deutschen in der Ukraine. Hinzu kommt die Geschichte anderer Nationen und Glaubensgruppen (Polen, Juden, Slowaken). Das kommt insbesondere zum Tragen,

wenn die Teilnehmer im Rahmen ihrer Bachelor- und Masterarbeiten und nicht zuletzt ihrer Promotionsvorhaben auf Themen und Quellen zur deutschen Geschichte in Ostmitteleuropa rekurrieren.  
Anmeldung per Mail an Roman.Smolorz@ur.de

Literatur: Katrin Boeckh (Hg.), Galizien und die Galiziendeutschen 1914-1940. Kontext und Quellen, Herne 2018.  
Leistungsnachweis: Abschlussbericht

33193 Atomkraft? Nein danke! - Atomkraft? Ja bitte! Die Geschichte der zivilen Nutzung der Kernenergie in Deutschland Reichenberger

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 15

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	Einzel	18:00	20:00	s.t.	21.10.2019	21.10.2019		+PT 1.0.6*	Reichenberger	
-	Block	10:00	16:00	c.t.	17.02.2020	20.02.2020		+PT 1.0.6*	Reichenberger	

Kommentar: Es gibt wohl nur wenige Themen, die in der Geschichte der Bundesrepublik kontroverser diskutiert wurden als die Nutzung der Kernenergie. Ziel dieser Übung ist es, die Entwicklung der zivilen Nutzung der Kernkraft in Deutschland von ihren Anfängen in der jungen Bundesrepublik bis zum geplanten Atomausstieg in wenigen Jahren nachzuzeichnen. Hierbei liegt das Hauptaugenmerk auf den sozialhistorischen Hintergründen der Anti-Atomkraft-Bewegung in Deutschland, aber auch technikgeschichtliche und energiepolitische Aspekte sollen behandelt werden.

Die Übung ist als Blockkurs ausgelegt und findet vom 17. bis 20. Februar 2020 statt. Zusätzlich findet am Montag, den 21.10.2019, um 18:00 s.t. in PT 1.0.6 eine verpflichtende Vorbesprechung statt.

Literatur:

- Müller, Wolfgang D.: Geschichte der Kernenergie in der Bundesrepublik Deutschland, Stuttgart 1990.
- Hohensee, Jens; Salwski, Michael (Hrsg.): Energie - Politik – Geschichte. Nationale und internationale Energiepolitik seit 1945, Stuttgart 1993.
- Illing, Falk: Energiepolitik in Deutschland. Die energiepolitischen Maßnahmen der Bundesregierung 1949–2013, Baden-Baden 2012.

Leistungsnachweis: Referat

33164 Böses Serbien, gutes Serbien - Diskurse und Wirklichkeiten von 1804 bis heute (mit Exkursion) Buchenau

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M03.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M05.1 (7.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M03.1 (7.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M06.1 (7.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB ( ), SOE-M02.2 (6.0), SOE-M02.3 (4.0), SOE-ZP (6.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				++PT 2.0.4	Buchenau	

Kurzkommentar: auch als Proseminar belegbar

Kommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB SOE  
Kein Land in Südosteuropa polarisiert die Geister so sehr wie Serbien. Während der Jugoslawienkriege der 1990er Jahre sahen westliche Beobachter das Land als Hauptschuldigen für das Blutvergießen in Kroatien, Bosnien-Herzegowina und Kosovo; seither werfen sie Serbien eine mangelnde Bereitschaft vor, sich mit den im serbischen Namen begangenen Kriegsverbrechen auseinanderzusetzen. Serbische Nationalisten, aber auch eine Minderheit im Westen empören sich dagegen über die "Dämonisierung" des Landes, in den letzten Jahren wird diese Position massiv von Russland gestützt. Die Polarisierung hat durchaus historische Vorläufer – die Geister schieden sich bereits am gewaltsamen Dynastiewechsel im Jahr 1903, am Attentat auf den österreichischen Thronfolger durch einen jungen bosnischen Serben im Jahr 1914 und an der serbischen Rolle bei der Schaffung Jugoslawiens 1918.

In der Lehrveranstaltung (die wahlweise als Übung oder als Proseminar belegt werden kann) wird es darum gehen, sich ein eigenes Bild zu erarbeiten. Im Zentrum steht die serbische Geschichte des 20. Jahrhunderts und hier insbesondere die politische Geschichte, die mit serbischer Beteiligung geführten Kriege, die Kultur- und Sozialgeschichte und nicht zuletzt die Erinnerungskultur.

Die Veranstaltung dient auch als Vorbereitung für eine einwöchige Studienexkursion nach Serbien im April oder Mai 2020. Die Anmeldungen zu Lehrveranstaltung und Exkursion sind getrennt, allerdings werden Teilnehmer(innen) dieser Übung/dieses Proseminars bei der Platzvergabe für die Exkursion bevorzugt behandelt. Die Teilnahme an Seminar/ Übung ist auch ohne Exkursion möglich. Sprachkenntnisse in Serbisch bzw. "BKS" sind hochwillkommen, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung.

Leistungsnachweis: Leistungsnachweis Übung: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Buchpräsentation

Leistungsnachweis Proseminar: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Buchpräsentation, Hausarbeit

**33194 Bildungsgeschichte – Krieg und Friede in (ex-)jugoslawischen Schulen Troch**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Troch	

Kommentar: Diese Übung bietet eine Einleitung zur Bildungsgeschichte anhand des jugoslawischen 20. Jahrhunderts. Die Übung betrachtet Bildungsstatistik, Schulbücher, Lehrpläne, Pädagogik und informelle Erziehung als wichtige Domänen und Quellen für historische Forschung und macht die TeilnehmerInnen bekannt mit methodologischen Ansätzen und historischen Fragestellungen aus der Bildungsgeschichte. Die Übung basiert sich auf Fallstudien und Quellen aus dem jugoslawischen und post-jugoslawischen Bildungsbereich. Konkret beschäftigt die Übung sich mit:

- Nationsbildung in Lehrplänen und Schulbüchern: Jugoslawismus, mazedonische und montenegrinische Nationsbildung.
- Nachkriegsgedächtnis und Bildung: Krieg im Schulbüchern, getrennte Schulen.
- Informelle Bildung: Initiativen zu gesamtjugoslawischen Schulbücher, Sommerschulen.
- Parallele Bildung: Die albanischen Parallelschulen in Kosovo in der 90 Jahren, serbische Schulen in Kosovo heute.

In der Übung steht die Quellenanalyse im Vordergrund. Daneben werden auch methodologische Texte aus der internationalen Bildungsgeschichte und der Schulbuchforschung gelesen.

Bemerkung: Der Kurs findet im IOS (Landshuter Straße 4) im Raum 017 statt

Leistungsnachweis: Lektüre

- Aktive Teilnahme
- Kurze Präsentation
- Zusammenfassung (3 Seiten).

**33195 Nackt und glücklich. Zur Geschichte des Naturismus Nießer**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Nießer	

Kommentar: Die Übung beschäftigt sich mit dem Körper als Forschungsgegenstand der Sozial- und Kulturgeschichte. Naturismus meint eine Nacktkultur, welche Anfang des 20. Jahrhunderts insbesondere von Deutschen im Zuge der Hinwendung zum Körperlichen durch Sport, Wandern und andere Freizeitgestaltung in der Natur als ein alternativer Lebensstil praktiziert wurde. Am Beispiel des Naturismus wird der nackte Körper als ein Medium der Subjektivierung wie Objektivierung, als Ort gesellschaftlicher Ordnungs- bzw. Abweichungsversuche und nicht zuletzt als Spiegel politischer Konflikte reflektiert. Der Naturismus wurde im Zuge der Lebensreformbewegungen als Weg zur Befreiung und Gesundung von Körper und Geist verstanden. Da die Nacktkultur sowohl in sozialreformerischen und marxistischen als auch in völkisch-rechtsradikalen sowie in unpolitischen und kommerziellen Strömungen Niederschlag fand, kann die Übung die Studierenden für Widersprüche und Ambiguitäten sensibilisieren. Der zeitliche Schwerpunkt der Übung liegt auf der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, reicht aber aufgrund der Einbeziehung der Freikörperkultur (FKK) in der DDR auch bis in dessen zweite Hälfte.

Literatur: Andritzky, Michael (1989): "Wir sind nackt und nennen uns Du". Von Lichtfreunden und Sonnenkämpfern; eine Geschichte der Freikörperkultur. Giessen.

König, Oliver (1990): Nacktheit. Soziale Normierung und Moral. Opladen.

Lorenz, Maren (2000): Leibhaftige Vergangenheit : Einführung in die Körpergeschichte. Tübingen.

Möhring, Maren (2004): Marmorleiber. Körperbildung in der deutschen Nacktkultur (1890-1930). Köln/Weimar/Wien.

Scheuch, Manfred (2004): Nackt. Kulturgeschichte eines Tabus im 20. Jahrhundert. Wien.

Wedemeyer-Kolwe, Bernd (2017): Aufbruch. Die Lebensreform in Deutschland. Darmstadt.

McLellan, Josie (2011): Love in the Time of Communism. Intimacy and Sexuality in the GDR. Cambridge.

Bemerkung: Die Veranstaltung findet im IOS (Landshuter Str. 4) im Raum 017 statt.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Mitarbeit, Referat

33196 Der Kollege von ‚drüben‘: Gastwissenschaftler/innen an der Uni Regensburg im Kalten Krieg Becker, Stegmann

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Becker, Stegmann	

Kommentar: Die Universität Regensburg versteht sich seit ihrer Gründung im Jahr 1968 als Brücke zwischen Ost und West; ein Ausdruck dieses Selbstverständnisses ist auch der rege Austausch zwischen Wissenschaftler/innen über die Grenzen des Eisernen Vorhangs hinweg. Dieses Phänomen ist im Zusammenhang der Zirkulation von Wissen, Personen und Ideen insbesondere nach der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki 1975 zu verstehen; ein Prozess, der auch im Kontext der Entspannung und Globalisierung stand. Einen Einblick in dieses Phänomen geben die Akten unseres Universitätsarchivs, welche die Besuche von Wissenschaftler/innen aus „Osteuropa“ an der Universität Regensburg dokumentieren. In der Übung wollen wir diese Akten genauer studieren und analysieren; am Ende stehen von den dokumentierten anfertige Essays / Quelleninterpretationen zu ausgewählten Fällen.

Literatur: Andreas Becker, Klaus Buchenau (Hrsg.), Die Universität Regensburg im Kalten Krieg. Regensburg 2016.

Richard H. Immerman, Petra Guedde (Hrsg.), The Oxford Handbook of the Cold War. Oxford 2013.

Bemerkung: Der Kurs findet im Raum PT 3.1.74 statt.

Voraussetzung: regelmäßige aktive Teilnahme (incl. Vorbereitung von gemeinsamer Lektüre) sowie abschließender Essay.

Leistungsnachweis: regelmäßige aktive Teilnahme (incl. Vorbereitung von gemeinsamer Lektüre) sowie abschließender Essay.

33197 Individuum und Autobiographik in Osteuropa. Quellen, Theorien, Methoden Herzberg

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++PT 2.0.4	Herzberg	

Kommentar: Autobiographie, Tagebücher und Briefe sind populäre Quellen der Geschichtswissenschaft. Sie geben Einblicke in die Erfahrungswelt historischer Akteure, erlauben Rückschlüsse auf Selbstbilder, Individualisierungsprozesse und bilden die Quellenbasis für Studien zur Alltags-, Religions- und Geschlechtergeschichte. Es gibt kaum Fragestellungen in der Geschichtswissenschaft, die ohne Selbstzeugnisse beantwortet werden können. Doch die seit den 1990er Jahren wachsende Aufmerksamkeit für Selbstzeugnisse ging mit hitzig geführten Diskussionen über ihren Quellenwert und die Wahl der methodischen Herangehensweisen einher. Während die einen in diesen Texten einen unmittelbaren Zugang zum Alltag und den Erfahrungs- und Lebenswelten historischer Akteure sahen, plädierten andere zur Zurückhaltung. Die Quellen seien „subjektiv“ und nur mit Vorsicht zu gebrauchen.

Die Übung kombiniert die Lektüre von konkreten Quellen aus Osteuropa mit theoretisch-methodischen Texten. Zentrale Ansätze der Selbstzeugnisforschung werden diskutiert. Wir fragen nach den Anlässen, den Kontexten, den Überlieferungsbedingungen sowie den sozialen und kulturellen Funktionen, in denen autobiographisches Schreiben im östlichen Europa stand. Neben klassischen Texten der Autobiographieforschung stehen neuere Ansätze im Mittelpunkt, die autobiographisches Schreiben als soziales Handeln fassen und dabei auch auf transkulturelle Bezüge aufmerksam machen. Zudem werden wir in der Übung ausloten, welche Anregungen die Geschichtswissenschaft aus dem Dialog mit der Literaturwissenschaft mitnehmen kann.

Literatur: Depkat, Volker: Autobiographie und die soziale Konstruktion von Wirklichkeit, in: Geschichte und Gesellschaft 29.2003, S. 441-476.

Herzberg, Julia: Autobiographik als historische Quelle in 'Ost' und 'West', in: Dies., Christoph Schmidt (Hrsg.), Vom Wir zum Ich. Individuum und Autobiographik im Zarenreich, Köln 2007, S. 15-62.

Schmid, Ulrich: Ichentwürfe. Die russische Autobiographie zwischen Avvakum und Gercen, Zürich 2000.

Leistungsnachweis: Referat

**33197a Europa als Hoffnung und Feindbild - geschichtliche Modelle und Strategien in Politik und Kirchen** Schon

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), SOE-M02.3 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++PT 2.0.5	Schon	

Kommentar: (Europe as a concept of hope or stereotype image of enemy - historical models and strategies in Politics and Christian Churches) „Europa“ ist in Ost und West zum Reizwort geworden. Die einen wünschen sich stärkere europäische Integration, anderen ist das Erreichte bereits zuviel, wieder andere haben das Bedürfnis, sich vor Europa abzuschirmen. Über aktuellen Auseinandersetzungen wird leicht vergessen, dass Europa nicht deckungsgleich mit der EU ist. Mehr noch: „Europa“ hat eine historische Dimension, in der verschiedene Modelle für das Verhältnis von Ost und West durchgespielt wurden. Die Bandbreite reicht von einer Bewunderung (west-)europäischer Errungenschaften über die Teilung Europas in zwei politisch-ideologische Blöcke, dem Wunsch, diese Teilung zu überwinden bis hin zum Bedürfnis nach neuen Abgrenzungen. Europa als Chance oder als Gefahr - beide Sichtweisen bedürfen der Deutung in einem geschichtlichen Horizont. Wie die Modelle und Positionierungen, so sind auch die Akteure auf der europäischen Bühne vielfältig. Neben Politik und Wirtschaft haben auch die christlichen Kirchen des Ostens und Westens eine bedeutsame Rolle gespielt, um Abgrenzungen in Europa aufzurichten oder zu überwinden. Neben der Aufgabe einer Interpretation politischer Interessen stellt sich deshalb auch die Frage nach den leitenden Werten, die von den Kirchen in die Entwicklung(en) Europas eingebracht worden sind. Ein verlässlicher Seismograph dafür ist das Engagement für die Menschenrechte, die in christlicher Ethik wurzeln.

Literatur: Vasilios Makrides/ Jennifer Wasmuth/ Stefan Kube (Hrsg.), Christentum und Menschenrechte in Europa. Perspektiven und Debatten in Ost und West, Peter Lang Frankfurt 2016  
 Alena Alshanskaya, Der Europa-Diskurs der Russischen Orthodoxen Kirche (1996-2011), Peter Lang Frankfurt 2016  
 Gert Pickel/ Olaf Müller (Hrsg.), Church and Religion in Contemporary Europe. Results from Empirical and Comparative Research, VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden 2009

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, Lektüre, Kurzreferat

**33198 Russlands unglaublicher Wandel – die Jelzin-Ära** Krumm

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	25.10.2019	25.10.2019		++H 4	Krumm	
Fr	Einzel	09:00	17:00	c.t.	29.11.2019	29.11.2019		++VG 1.37	Krumm	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	26.10.2019	26.10.2019		VG 1.36	Krumm	
Sa	Einzel	09:00	17:00	c.t.	30.11.2019	30.11.2019		++VG 1.37	Krumm	

Kommentar: Der russische Präsident Boris Jelzin war ein ungewöhnlicher Präsident. Und es waren in den neunziger Jahren ungewöhnliche Zeiten für die Russische Föderation. Die Bilder sind uns noch wie heute vor den Augen: Jelzin vor dem so genannten Weißen Haus im August 1991 – als Streiter für ein neues und demokratisches Russland und Jelzin als Präsident, der Panzer im Oktober 1993 auf eben dieses Gebäude, auf das Parlament, schießen ließ.  
 In den neunziger Jahren hat Russland einen unglaublichen Wandel vollzogen – politisch und wirtschaftlich. Die Sowjetunion hatte abgewirtschaftet, war politisch geschwächt und wollte als Russländische Föderation mit Boris Jelzin an der Spitze einen Neuanfang wagen. Doch wie? Einen Plan dafür gab es weder im Kreml noch in den Amtsstuben westlicher Regierungen oder Consulting-Firmen.  
 So gelangte Russland von einer in die nächste Krise: Inflation, riskante und doch notwendige Privatisierung, sozialer Niedergang für viele Menschen in Russland, Tschetschenien-Krieg und außenpolitische Degradierung. Darüber diskutierte die Gesellschaft in einem offenen Meinungsaustausch. Denn die Zeitungen und das Fernsehen kannten keine Tabus. Russland hatte eine offene Gesellschaft, die auf eine bessere Zukunft hoffte.  
 Doch die Jelzin-Ära endete jäh, gleichwohl wenig spektakulär. Unter seinem Nachfolger Vladimir Putin setzte vor zwanzig Jahren eine Gegenreformation ein. Die Ära Jelzin gilt nun als ein Beispiel für gescheiterte Reformen, auch wenn viele der heutigen Entscheidungsträger eben in jener Zeit an die Macht kamen und von dem Wandel profitierten.

In der Übung sollen die wirtschaftlichen und politischen Reformprozesse in Russland analysiert werden. Denn ohne die außergewöhnliche Transformation in der Jelzin-Periode, die in Anlehnung an eine Entwicklung im Moskowiterreich im 17. Jahrhundert auch als „Zeit der Wirren“ bezeichnet wird, ist das Russland des 21. Jahrhunderts nicht zu verstehen.  
 Literatur: Alexijewitsch, Swetlana: Secondhand-Zeit, München 2013.  
 Aron, Leon, Yeltsin, New York 2000.

Aron, Leon: Roads to the Temple, Yale University Press 2012.  
 Breslauer, George: Gorbachev and Yeltsin as leaders, Cambridge University Press 2002.  
 Colton, Timothy: Yeltsin, A Life, New York 2008.  
 Freeland, Chrystia: Sale of the century, New York 2000.  
 Gaidar, Yegor: Russia. A Long View, MIT Press 2012.  
 Hildermeier, Manfred: Geschichte der Sowjetunion, München 1998.  
 Hoffman, David: The Oligarchs, New York 2002.  
 Lebed, Alexander: Russlands Weg, Hamburg 1997.  
 Lieven, Anatol: Chechnya, New Haven 1998.  
 Shevtsova, Lilia: Yeltsin's Russia, Washington 1999.  
 Talbot, Strobe: The Russia Hand, New York 2002.  
 Treisman, Daniel: The Return, New York 2012.

33221 Verhandeltes Wissen: Geschichte in der Wikipedia am Beispiel von Entdeckungen und Erfindungen in der Frühen Neuzeit Natour, Wolter

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-DF-ZP (2.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	16:00	19:00	c.t.	18.10.2019	18.10.2019		++ZH 1	Natour, Wolter	Vorbereitung, Einführung
Fr	Einzel	18:00	20:00	c.t.	10.01.2020	10.01.2020		H 8	Natour, Wolter	Jan Hodel in der Reihe "Außenblick" zu Wikipedia und Geschichtslernen (Abendveranstaltung)
Sa	Einzel	09:00	18:00	c.t.	11.01.2020	11.01.2020		H 8	Natour, Wolter	
Sa	Einzel	09:00	18:00		11.01.2020	11.01.2020		++ZH 8		
So	Einzel	09:00	18:00	c.t.	12.01.2020	12.01.2020		++ZH 1	Natour, Wolter	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: Der Epochenbeginn der frühen Neuzeit wird gerne mit der Erfindung des Buchdrucks und/oder der Entdeckung der Neuen Welt markiert, zwei Ereignisse, welche Historiker gemeinhin als prägend für den Verlauf der nächsten Jahrhunderte ansehen. Inhaltlich wollen wir in dieser Übung den Fragen nachgehen, inwieweit die Frühe Neuzeit als Zeitalter der Entdeckungen und Erfindungen charakterisiert werden kann und inwieweit die Wissens-, Technik- und Entdeckermentalität der Zeitgenossen unser Leben bis heute beeinflusst. Kuriose Erfindungen, wie Maschinen zum Erlernen der perfekten Fußhaltung im höfischen Tanz, oder folgenreiche Entdeckungen wie die des Zuckerrohrs, führen uns mitten hinein in die frühneuzeitliche Lebenswelt und eröffnen uns zugleich einen neuen Blick auf unsere eigene. Die Geschichtsdidaktik interessiert sich dabei nicht nur für die historischen Entwicklungen, sondern vor allem für ihre unterrichtliche Vermittlung. Unsere Schülerinnen und Schüler – und auch viele Erwachsene – nutzen mindestens für einen ersten Überblick vor allem die Plattform Wikipedia. Diese kann eine große Hilfe sein, vor allem wenn es um faktuales Wissen, ereignisgeschichtlich Fassbares und Strukturierung und Vernetzung von Wissensbeständen geht. Sie wirft aber auch viele Fragen auf und evoziert Probleme: Multiperspektivität ist kaum vorhanden, bestimmte Zugänge zur Geschichte sind unterrepräsentiert, die Wissensgewinnung ist oft ungenügend dokumentiert und Kontroversität häufig kaum abgebildet. Am Beispiel von Entwicklungen der frühen Neuzeit diskutieren wir in der Übung, wie die Wikipedia im Geschichtsunterricht genutzt werden kann, darf und sollte.

Literatur: Bernsen, Daniel / Kerber, Ulf (Hrsg.): Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter, Opladen 2017.

Hodel, Jan: "... dann schreibe ich es in meinen eigenen Wörtern". Geschichtslernen im Zeitalter von Social Software. In: ders.; Ziegler, Béatrice (Hrsg.): Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik 07, Bern 2009, S. 226-234.

Lorenz, Maren: Wikipedia. Zum Verhältnis von Struktur und Wirkungsmacht eines heimlichen Leitmediums. In: WerkstattGeschichte 43 (2006), S. 84-95.

Maissen, Thomas: Geschichte der Frühen Neuzeit, München <sup>2</sup>2017 (C.H. Beck Wissen; 2760).

Schorn-Schütte, Luise: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Grundzüge einer Epoche. Studienhandbuch 1500-1789, Leiden et. al. 2019 (utb: Geschichte; 8414).

Vogler, Günter: Europas Aufbruch in die Neuzeit. 1500-1650, Stuttgart 2003 (Handbuch der Geschichte Europas; 5). Der Kurs kann als Übung im Bereich der Neueren Geschichte ODER im Bereich der Didaktik verbucht werden.

Bemerkung:

Voraussetzung:

Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis:

schriftliche Ausarbeitung zur Auseinandersetzung mit einem Wikipedia-Artikel

**33185a Exoten in Bayern** Hansen

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Hansen	

Kurzkomentar: Zusätzlicher Kurs

Kommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB Bay  
Im 19. Jahrhundert erreichte die Betrachtung und Wahrnehmung außereuropäischer Völker eine neue Dimension. Vor allem Völker, die dem kolonialen Zugriff unterlagen, wurden Gegenstand von zahlreichen Schriften und auch Ausstellungen – entweder in Form von Sammlungen, die Reisende mitgebracht hatten oder aber die Menschen wurden selber zu Ausstellungsobjekten und Konsumgütern. Die Übung widmet sich der Frage wie im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert fremde, exotische Menschen aus Übersee und ihre Lebenswelt in Bayern Einzug hielten und der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Literatur: Bayerdörfer, Hans-Peter/ Hellmuth, Eckhart (Hg.): Exotica. Konsum und Inszenierung des Fremden im 19. Jahrhundert (Kulturgeschichtliche Perspektiven, Bd. 1), Münster 2003.

Dreesbach, Anne: Gezähmte Wilde. Die Zurschaustellung „exotischer“ Menschen in Deutschland 1870-1940, Frankfurt/ New York 2005.

Dreesbach, Anne/ Zedelmaier, Helmut (Hg.): „Gleich hinterm Hofbräuhaus waschechte Amazonen“. Exotik in München um 1900, Hamburg/ München 2003.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Arbeitsaufträge

**36438 Panorama der böhmischen Geschichte (von den Anfängen bis zum Ende des 19. Jahrhunderts)** Sirota-Frohnauer

Module: OWS - M 05.1 , OWS - M 05.2 , OWS - M 05.3

Module: DPS-M03.3 ( ), DTS-M07.2 (6.0), DTS-M07.3 (6.0), DTS-M08.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-13.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 30

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	15.10.2019	04.02.2020		++W 113	Sirota-Frohnauer	

Kurzkomentar: Überblicksdarstellung der Geschichte der böhmischen Länder mit ausgewählten Schwerpunkten, die für die nationale Geschichtsdarstellung im 19. und 20. Jahrhunderts wichtig waren und sind.

Kommentar: Die Geschichte Böhmens und Mährens ist spannungsgeladen und wechselhaft. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über die Geschichte der Länder der böhmischen Krone. Dabei soll die Zeit vor der slavischen Landnahme selbstverständlich nicht vernachlässigt werden. Besonderes Gewicht wird auf ausgewählte Ereignisse und Zeitabschnitte gelegt (z.B. Großmährisches Reich, ausgewählte Zeitabschnitte der Herrschaft der Přemysliden, sowie der Luxemburger und Habsburger als Herrscher auf dem Thron des Königreichs Böhmen; Zeit der Hussiten, Stände-Aufstand, Nationale Wiedergeburt, Vorabend des 1. Weltkrieges), die für die Geschichtsschreibung und das kollektive Gedächtnis im 19. und 20. Jahrhundert von besonderer Bedeutung waren. Um Ereignisse und Entwicklungen zu verstehen, ist es unerlässlich, dass dies nicht isoliert geschieht. So wollen wir uns u.a. fragen, wie sich das Verhältnis Herzogtum / Königreich Böhmen und HI. Römisches Reich im Verlauf der Jahrhunderte ausgestaltete, welche Folgen die Hussitenbewegung für die böhmischen Länder und das Reich selbst hatte, welche Veränderungen der Übergang der böhmischen Krone auf die Luxemburger und später Habsburger nicht nur für die böhmischen Länder bedeutete.

Literatur: Semesterapparat im Lesesaal Philosophikum I; GRIPS; Besprechung 1. Termin

\*\*Beneš, Zdeněk: Geschichte verstehen. Die Entwicklung der deutsch-tschechischen Beziehungen in den böhmischen Ländern 1848-1948. Praha 2002.

- \*\*Brandes, Detlef u.a.[HG]: Wendepunkte in den Beziehungen zwischen Deutschen, Tschechen und Slowaken 1848 – 1989. Essen 2007.
- \*\*Burgerstein, Jiří: Tschechien. München 1998.
- \*\*Hoensch, Jörg K.: Geschichte der Tschechoslowakei. Stuttgart [u.a.]1992.
- \*\*Hoensch, Jörg K.: Geschichte Böhmens. Von der slawischen Landnahme bis zur Gegenwart. München 1997.
- \*\*Kořalka, Jiří: Tschechen im Habsburgerreich und in Europa. 1815 – 1914. Sozialgeschichtliche Zusammenhänge der neuzeitlichen Nationsbildung und der Nationalitätenfrage in den böhmischen Ländern. Wien 1991.
- \*\*Křen, Jan: Die Konfliktgemeinschaft. Tschechen und Deutsche 1780-1918. München 2000.
- \*\*Ledvinka, Václav – Pešek, Jiří: Prag. Praha 2001.
- \*\*Rill, Bernd: Böhmen und Mähren. Geschichte im Herzen Mitteleuropas. Gernsbach 2006.
- \*\*Schlenk, Hans: Die böhmischen Länder. Ihre Geschichte, Kultur und Wirtschaft. Köln 1993.
- \*\*Seibt, Ferdinand: Deutschland und die Tschechen. Geschichte einer Nachbarschaft in der Mitte Europas. München [u.a.] 1997.
- \*\*Zimmermann, Hans Dieter: Tschechien. München 2009.

Bemerkung: für Bohemicum Vollstufe obligatorisch, für Bohemicum kompakt fakultativ, auch als fachspezifische Lehrveranstaltung anrechenbar, Teilnehmer anderer Fächer willkommen  
 Voraussetzung: keine Vorkenntnisse erforderlich  
 Leistungsnachweis: mehrere mündliche Einzelleistungen (Referat, Moderation, Kurzreferat), aktive Mitarbeit

Hinweis für Studierende der Geschichte:

Die Prüfungsan- und abmeldung in Flexnow ist möglich vom 07.01. bis 31.01.2020

Rezensionen	Buchenaus
-------------	-----------

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

## Bayerische Landesgeschichte

Anmeldeoptionen: Online Anmeldung über 331 ÜB Bay

33199	Übung zur Paläographie des 20. Jahrhunderts am Beispiel kommunaler Überlieferung	Köglmeier
-------	--	-----------

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Köglmeier	

Kommentar: Übung - Quellenkunde - Hilfswissenschaft

Nach einer allgemeinen Einführung in die Paläographie, die Lehre von der Schrift, ihren Erscheinungsformen und Funktionen in den einzelnen Epochen, werden handschriftliche archivalische Quellen aus der Kommunalverwaltung in Bayern in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts gelesen und inhaltlich erschlossen. Die Teilnehmer sollen dabei paläographische Kenntnisse erwerben oder vertiefen und einen Einblick in die Geschichte der Kommunalverwaltung gewinnen.

Im Rahmen der Übung wird auch ein Archiv besucht.

Literatur: Sturm, Heribert: Unsere Schrift. Eine Einführung in die Schriftkunde, 2. Aufl., Neustadt an der Aisch 2005; Beck, Friedrich/Henning, Eckart (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl., Köln 2004; Frfr. von Boeselager, Elke: Schriftkunde. Basiswissen (Hahnsche Historische Hilfswissenschaften, Bd. 1), Hannover 2004; Noichl, Elisabeth/Schmeisser, Christa (Bearb.): Deutsche Schriftkunde der Neuzeit. Ein Übungsbuch mit Beispielen aus bayerischen Archiven, 2. Aufl., München 2007.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Hausarbeit (Bearbeitung einer archivalischen Quelle).

33200	Zwischen Großmachtspolitik und Landesteilungen. Bayern in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts	Appl
-------	---	------

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	16:00	18:00	c.t.				++PT 2.0.9	Appl	

Kommentar: Übung Quellenkunde - Historische Hilfswissenschaften

Der Tod Kaiser Ludwigs des Bayern im Jahr 1347 stellt in der bayerischen Geschichte eine gewisse Zäsur dar. Trotz intensiven Bemühens gelang es seinen sechs Söhnen nicht, die von Ludwig im Zuge seiner Hausmachtspolitik erworbenen Territorien Brandenburg, Tirol, Holland, Seeland und den Hennegau dauerhaft für das Haus Bayern zu sichern. Vielmehr kam es bereits 1349 und 1353 zu Landesteilungen und zu ganz unterschiedlichen Ausrichtungen und Konstellationen innerhalb der Familie, sowohl auf dem Gebiet der Reichspolitik als auch innerhalb des Herzogtums. Eine gewisse Klärung brachte erst die erneute Teilung des Herzogtums im Jahr 1392. In dieser Übung soll der Geschichte Bayerns in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts unter Einbeziehung zentraler Quellen und einschlägiger Literatur nachgegangen werden.

Literatur: Max Spindler (Hg.), Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd II, hg. von Andreas Kraus, München 1988; Karl Ludwig Ay (Hg.), Altbayern von 1180-1550 (Dokumente zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern I/2), München 1977; Hans Rall, Wittelsbacher Hausverträge des späten Mittelalters. Die haus- und staatsrechtlichen Urkunden der Wittelsbacher von 1310, 1329, 1392/93, 1410 und 1472 (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte 71), München 1987.

Bemerkung: Die Übung beginnt in der 2. Vorlesungswoche (21.10.2019)

Leistungsnachweis: Aktive Mitarbeit, Übernahme von kleineren Arbeitsaufträgen, Klausur oder mündl. Prüfung

**33201 Quellenübung zu den politischen Parteien im Königreich Bayern** Köglmeier

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.9	Köglmeier	

Kommentar: Übung - Quellenübung

Das Königreich Bayern war eine konstitutionelle Monarchie. Es dominierte das monarchische Prinzip. Doch es gab in diesem System auch demokratische Elemente: Ein vom Volk, bzw. dem kleinen Kreis der Wahlberechtigten, gewähltes Parlament, der Landtag, besaß wichtige Mitspracherechte in der Gesetzgebung und bei der Steuerbewilligung, da der König hier jeweils auf die Zustimmung des Landtags angewiesen war. Die Abgeordneten im Landtag schlossen sich ab 1848 zu Gruppierungen mit verschiedenen politischen Richtungen zusammen, zu Fraktionen. Aus diesen entstanden in den 1860er Jahren erstmals politische Parteien, zunächst katholisch-konservative und liberale. Ab den 1890er Jahren waren auch Sozialdemokraten und Bauernbündler im bayerischen Landtag vertreten.

In der Übung soll anhand von Quellen und Literatur diese Entwicklung verfolgt und untersucht werden, welches politische Spektrum die Parteien abdeckten, welche Ziele sie verfolgten und welche Rolle sie im politischen System des Königreichs, aber auch in der Gesellschaft spielten. Es soll das Verhältnis der Parteien zu den allein vom König eingesetzten Regierungen und auch das Verhältnis der Parteien untereinander geklärt werden.

Literatur: Albrecht, Dieter: Von der Reichsgründung bis zum Ende des Ersten Weltkrieges (1871-1918), in: Spindler, Max/Schmid, Alois (Hg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, Bd. 4/I, 2. Aufl., München 2003, §§ 15-20; Geschichte des bayerischen Parlaments seit 1819: <https://www.bavariathek.bayern/medien-themen/themen/geschichte-des-bayerischen-parlaments.html>

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Klausur.

**33202 Bayern im Film** Löffler

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++ZH 1	Löffler	

Kurzkomentar:

Kommentar: Übung - Quellenkunde

Anhand ausgewählter Beispiele, die in Gruppenarbeit analysiert und dann im Plenum präsentiert und diskutiert werden, thematisiert die Übung die filmische Vergegenwärtigung Bayerns vornehmlich in kommerziellen Spielfilmen, cursorisch auch in filmischen Dokumentationen. Dabei werden nicht zuletzt methodische Fragen und quellenkritische Probleme dieses Genres zu erörtern sein: zum einen Fragen nach den wechselnden mentalen „Bildern“, Klischees und Stereotypen Bayerns (wie sie sich in Filmen spiegeln), zum anderen Fragen nach den Möglichkeiten und Grenzen, den Film als kultur- und mentalitätshistorische Quelle für breitere Denkströmungen seiner jeweiligen Entstehungszeit zu nutzen.

Literatur:

Wolfgang Jacobsen (Hg.), Geschichte des deutschen Films, 2. Aufl. Stuttgart 2004; Harro Segeberg, Die Perfektionierung des Scheins. Das Kino der Weimarer Republik im Kontext der Künste, München 2000; ders. (Hg.), Mediale Mobilmachung (I: Das Dritte Reich und der Film, II: Hollywood, Exil und Nachkrieg), 2. Bde., München 2004/06; Margit Szöllösi-Janze, „Aussuchen und abschließen“. Der Heimatfilm der fünfziger Jahre als historische Quelle, in: GWU 44 (1993), 308-321.

Bemerkung:

Beginn am 22.10.2019

Leistungsnachweis:

Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit

**33203 Regensburg im 18. Jahrhundert: Politik, Gesellschaft und Kultur im Alten Reich Köglmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++PT 2.0.9	Köglmeier	

Kommentar: Übung - Quellenübung

Im 18. Jahrhundert erlebte Regensburg noch einmal eine Blütezeit, bevor es mit dem Untergang des Alten Reiches zu Beginn des 19. Jahrhunderts und der folgenden Eingliederung in das Königreich Bayern zur Provinzstadt herabsank. Die Stadt spielte eine Sonderrolle als Reichsstadt und war als Sitz des Immerwährenden Reichstags sogar ein Zentrum europäischer Diplomatie. Diese Stellung bewirkte v.a. eine kulturelle Blüte, es gab Theater und mehrere Bibliotheken, daneben Feste und Volksbelustigungen durch Künstler und Schausteller, die durch die in Regensburg residierenden Gesandten der deutschen und europäischen Höfe angezogen wurden. Ein großer Teil dieses Jahrhunderts ist eng mit den Fürsten von Thurn und Taxis verbunden, die ab der Mitte des 18. Jahrhunderts in Regensburg residierten, weil sie als Prinzipalkommissare den Kaiser in repräsentativer Hinsicht auf dem Reichstag vertraten.

Die politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Verhältnisse in Regensburg im 18. Jahrhundert sollen anhand von Quellen und Literatur und in Verbindung mit anderen Einrichtungen, wie dem Stadtarchiv und dem Fürst Thurn und Taxis Zentralarchiv, untersucht werden. Im Rahmen der Übung werden deshalb auch Exkursionen stattfinden. Die Teilnehmer/innen sollten ihren Stundenplan so gestalten, dass sie an diesen Exkursionen teilnehmen können.

Literatur:

Einschlägige Beiträge in Schmid, Peter (Hg.): Geschichte der Stadt Regensburg, 2 Bde., Regensburg 2000.

Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Kurzreferat, Klausur.

**33204 Bayerisch-Italienische Beziehungen im 19. und 20. Jahrhundert Zedler**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	08:00	10:00	c.t.				++PT 2.0.9	Zedler	

Kommentar: Übung Quellenkunde - Theorie und Methode

Von Goethes Italienreise zum transalpinen Massentourismus des 20. Jahrhunderts, von den Kunstausfahrten des 19. Jahrhunderts zur Biennale, von der Elitenmigration zu den „Gastarbeitern“ – aber auch von der Verunglimpfung dieser Generation zum hippen In-Italiener und dem „Hugo“, ohne den man out ist. Italien war seit jeher ein deutscher Sehnsuchtsort, ein bayerischer im Speziellen, man denke nur daran, wie viele bayerische Städte sich als die nördlichste Italiens bezeichnen.

Die Übung wird unterschiedliche Aspekte bayerisch-italienischer Beziehungen in den Blick nehmen. Anders als der Titel es suggeriert, sollen dies aber kaum keine staatliche und nur in zweiter Linie eine politische Beziehungsgeschichte nachzeichnen. Vielmehr sollen wirtschaftsgeschichtliche Fragen genauso zur Sprache kommen wie dynastische Beziehung, die Verbrechen der Deutschen während der NS-Zeit, aber auch die kulturgeschichtlichen Beziehungen und die tourismusgeschichtliche Erfolgsgeschichte der Nachkriegszeit.

Erwartet werden von den Teilnehmern intrinsisches Interesse und die Bereitschaft zur selbständigen Lektüre eines Überblickswerkes während des Semesters sowie die begleitende Lektüre von Texten während der Sitzungen. Italienischkenntnisse sind von Vorteil.

Literatur: Haus der bayerischen Geschichte (Hrsg.): Bayern - Italien: Die Geschichte einer intensiven Beziehung; Augsburg 2010.

Hans-Michael Körner / Florian Schuller (Hrsg.): Bayern und Italien. Kontinuität und Wandel ihrer traditionellen Bindungen; Lindenberg 2010.

Leistungsnachweis: Referat, schriftliche Arbeit

**33185 Regensburg im Mittelalter: ausgewählte Quellen zur Stadtgeschichte Dirmeier**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M11.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M09.2 (4.0), GES-M09.3a (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-10.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M38.4 (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.				H 7	Dirmeier	
Do	wöch.	16:00	18:00	c.t.						

Kurzkommentar: auch als Übung Bayerische Landesgeschichte wählbar

Online Anmeldung über 331 ÜB MG  
Quellenkunde – Hilfswissenschaft – Theorie und Methode

Das schriftliche Kulturerbe von Regensburg wird in Archiven und Bibliotheken für zukünftige Generationen aufbewahrt. Seit dem 12./13. Jahrhundert nimmt die Schriftlichkeit mit wachsender Geschwindigkeit zu. Mit dieser quantitativen Expansion ging nicht zuletzt ein qualitativer Wandel der Schriftkultur einher, der sich in der zunehmenden Ausdifferenzierung der Schriftlichkeit niederschlägt. Urkunden und Amtsbücher der städtischen Kanzlei, der Klöster, Stifte und Hospitäler von Regensburg geben davon ein beredtes Zeugnis. Ausgewählte Originaltexte zur mittelalterlichen Geschichte und Kultur von Regensburg werden gemeinsam gelesen, analysiert und interpretiert.

Literatur: Friedrich Beck, Eckart Henning (Hgg.): Die archivalischen Quellen. Eine Einführung in ihre Benutzung, 5. erw. u. aktual. Auflage, Köln 2012; Peter Schmid (Hg.): Regensburg im Spätmittelalter - Bestandsaufnahme und Impulse (Forum Mittelalter-Studien, Bd. 2), Regensburg 2007; Artur Dirmeier: Archive und Kanzleiorganisation, in: Albrecht Greule, Jörg Meier, Arne Ziegler (Hgg.), Kanzleisprachenforschung. Ein internationales Handbuch, Berlin 2012, 131-148; Joachim Wild, Kanzlei- und Urkundenwesen (Hoch- und Spätmittelalter), publiziert am 22.03.2013; in: Historisches Lexikon Bayerns, URL: (3.06.2019)

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Rechercheaufgaben, Klausur

**33185a Exoten in Bayern Hansen**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M04.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M13.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M04.2 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-M11.2 (4.0), GES-M11.3 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-07.3 ( ), GES-MA-08.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-14.3 ( ), GES-MA-15.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Hansen	

Kurzkommentar: Zusätzlicher Kurs

Online Anmeldung über 331 ÜB Bay

Kommentar: Im 19. Jahrhundert erreichte die Betrachtung und Wahrnehmung außereuropäischer Völker eine neue Dimension. Vor allem Völker, die dem kolonialen Zugriff unterlagen, wurden Gegenstand von zahlreichen Schriften und auch Ausstellungen – entweder in Form von Sammlungen, die Reisende mitgebracht hatten oder aber die Menschen wurden selber zu Ausstellungsobjekten und Konsumgütern. Die Übung widmet sich der Frage wie im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert fremde, exotische Menschen aus Übersee und ihre Lebenswelt in Bayern Einzug hielten und der Öffentlichkeit präsentiert wurden.

Literatur: Bayerdörfer, Hans-Peter/ Hellmuth, Eckhart (Hg.): Exotica. Konsum und Inszenierung des Fremden im 19. Jahrhundert (Kulturgeschichtliche Perspektiven, Bd. 1), Münster 2003.

Dreesbach, Anne: Gezähmte Wilde. Die Zurschaustellung „exotischer“ Menschen in Deutschland 1870-1940, Frankfurt/ New York 2005.

Dreesbach, Anne/ Zedelmaier, Helmut (Hg.): „Gleich hinterm Hofbräuhaus waschechte Amazonen“. Exotik in München um 1900, Hamburg/ München 2003.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Arbeitsaufträge

## Berufsfeldorientierung/ Schlüsselkompetenzen

33205 Praxisübung zur Jahrestagung "Sprechende Objekte in der Metropole der Vormoderne" Ehrlich

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				+PT 1.0.6*	Ehrlich	

Kurzkommentar: wöchentlich, Do, 10-12 Uhr (5 Sitzungen am 17.10., 24.10., 31.10., 7.11., 05.12.2019 und verbindliche Teilnahme an der Jahrestagung des Forums Mittelalter in Regensburg vom 14.-16.11.2019)

Kommentar: Das Mittelalterzentrum der Universität Regensburg „Forum Mittelalter“ veranstaltet in jedem Herbst eine internationale Jahrestagung, in diesem Jahr zum Thema „Sprechende Objekte in der Metropole der Vormoderne“ (14.-16.11.2019, www.forum-mittelalter.de). Die Übung bietet die Gelegenheit, an Organisation, Durchführung und Nachbereitung dieses etablierten interdisziplinären Kolloquiums mitzuwirken und aktuelle Einblicke in die material cultures sowie die Städte- und Metropolitätsforschung zu erhalten. Im Vorfeld soll in die Thematik der Tagung eingeführt und die organisatorischen Grundlagen akademischer Veranstaltungen (Förderanträge, Call for Papers, Kooperationen) transparent gemacht werden. Anhand praktischer Arbeiten (Verfassen von Pressemitteilungen und -dossiers, Erstellen von Verteilern) begleiten die TeilnehmerInnen anschließend die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vor Tagungsbeginn. Während des Kolloquiums sind sie sowohl in die inhaltliche wie auch organisatorische Durchführung eingebunden. Im Nachgang soll die veranstaltungstechnische Seite kritisch evaluiert und der wissenschaftliche Erkenntnisgewinn in einem Tagungsbericht dokumentiert werden.

Neben fünf Sitzungen (Do, 10-12, 17.10., 24.10., 31.10., 7.11., 05.12.2019) ist die ganztägige Teilnahme an der Tagung (14.-16.11.2019) verbindlich. Das Tagungsprogramm ist ab August einsehbar unter www.forum-mittelalter.de.

Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme (an den fünf Sitzungen sowie an allen Vorträgen der Tagung „Sprechende Objekte in der Metropole der Vormoderne“ vom 14.-16.11.2019), aktive Mitarbeit, Übernahme eines Arbeitsauftrags

33205a Schlüsselkompetenzen: Rhetorik und Präsentation Feuerbach

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.4 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.4 (4.0), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), KMS-MA-WB (4.0), KMS-MA-ZP (4.0), MAL-M39.1a (4.0), MAL-M39.1b (4.0), MAL-M39.1c (4.0), MAL-M39.1d (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 12

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	BlockSa	09:00	16:00	c.t.	22.11.2019	23.11.2019			Feuerbach	Ort: Altes Finanzamt Landshuterstr. 2, Vortragsraum 017 - Bibliothek des IOS im Erdgeschoß
-	BlockSa	09:00	16:00	c.t.	10.01.2020	11.01.2020			Feuerbach	

Kommentar: Schlüsselkompetenzen gewinnen in einer globalisierten Arbeitswelt zunehmend an Bedeutung. Sie lassen sich in drei Kompetenzfelder unterteilen: Personale, soziale und methodische Kompetenzen. Das Institut für Geschichte veranstaltet in Kooperation mit dem „Netzwerk der Hochschuldozenten zur Vermittlung von Schlüsselkompetenzen“ (Berlin) seit mehreren Semestern ein Blockseminar zur Förderung der Berufsfähigkeit und Persönlichkeitsbildung von Studierenden. In diesem sollen zentrale Schlüsselkompetenzen wie Methoden-, Sozial-, Selbst- und Kommunikationskompetenz vermittelt werden, die in immer mehr Arbeitsfeldern gefordert werden und den Einstieg in das spätere Berufsleben erleichtern.

### IT-Projektkompetenzen für Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaften

Module: AVM-MA-ZP ( ), EGW-M09.2 (4.0), GES-BA-WB-fachintern ( ), WB-IMSK ( )

Kurs, ECTS: 3 (2 SWS) bzw. 6 (4 SWS), Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.			c.t.	01.10.2019	17.01.2020	Gruppe 2		Allouche	Gruppe 2: 4-SWS-Variante (6 LP)

										keine realen Termine, rein organisatorisch notwendige Terminangabe
Di	wöch.			c.t.	01.10.2019	17.01.2020	Gruppe 1		Allouche	Gruppe 1: 2-SWS-Variante (3 LP) keine realen Termine, rein organisatorisch notwendige Terminangabe
Fr	Einzel	09:00	10:30	s.t.	24.01.2020	24.01.2020		++H39		

Kommentar:

Ob in Unternehmen wie Werbeagenturen und Unternehmensberatungen oder öffentlichen Einrichtungen wie Museen und Schulen – auch als Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaftler wird man im Berufsalltag mit der Anwendung von Informationstechnologie (IT) betraut.

Doch nicht nur ihre Anwendung, sondern auch die Einführung neuer oder die Aktualisierung bestehender Software ist in zahlreichen Unternehmen und Institutionen regelmäßiger Bestandteil des Betriebs. Eine grundlegende Schwierigkeit solcher IT-Projekte ist gerade die notwendige Zusammenarbeit der IT-Spezialisten, die das Produkt (weiter)entwickeln, und der Anwender, die in der Regel über wenig oder kaum technisches und organisatorisches Hintergrundwissen bezüglich der Umsetzung eines IT-Projekts verfügen.

Das virtuelle Lehrangebot „IT-Projekt-kompetenzen für Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaften“ befähigt die TeilnehmerInnen, derartige Kommunikationsschwierigkeiten zu vermeiden bzw. zu beheben und als Anwender oder Auftraggeber kompetent an IT-Projekten mitzuarbeiten. Es vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen aus den Bereichen Projektmanagement, Usability Engineering und Software Engineering, die einen Ausgangspunkt dafür bilden, um – nach entsprechender Berufserfahrung – auch die Leitung von kleineren IT-Projekten übernehmen zu können.

Sie benötigen für den Kurs keine Vorkenntnisse in den Themenbereichen.

Der Kurs wird sowohl als 2 SWS/ 3 ECTS (Anmeldung: Gruppe 1) als auch als 4 SWS/ 6 ECTS-Vorlesung (Anmeldung: Gruppe 2) angeboten. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Kursanmeldung! Es handelt sich um ein kostenloses Kursangebot.

Die einzelnen Lerneinheiten enthalten neben den vermittelten Inhalten, vielen anschaulichen Beispielen und Videos auch Lernerfolgskontrollen zur eigenen Überprüfung. Außerdem werden Sie durch Fallbeispiele aus dem IT-Bereich das erlernte Wissen umsetzen und die vorgestellten Methoden selbst anwenden.

Eine Anmeldung zum Kurs ist über LSF im oben genannten Zeitraum möglich.

Bemerkung:

Der Kurs kann von den angemeldeten TeilnehmerInnen voraussichtlich ab Oktober im iLearn-Portal der Technischen Hochschule Deggendorf absolviert werden. Diesbezüglich erhalten Sie weitere Informationen per E-Mail.

Leistungsnachweis:

Die Betreuung des Kurses erfolgt teletutoriell über die Technische Hochschule Deggendorf.

Bearbeitung einer Fallstudie im Team (freiwillig)

Klausur (obligatorisch), Dauer: 60 min (2 SWS/3 LP), 90 min (4 SWS/6 LP), Anmeldung zur Klausur: über das Kursportal der Technischen Hochschule Deggendorf.

Die Klausur findet gegen Ende der Vorlesungszeit statt. Das genaue Datum wird im Kurs bekannt gegeben.

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten Sie von der Technischen Hochschule Deggendorf eine schriftliche Bestätigung der erbrachten Leistung (Schein), die Sie bei der Studiengangkoordination des I:IMSK abholen und über das Zentrale Prüfungssekretariat in Flexnow einbuchen lassen können. Den entsprechenden Antrag (Anerkennung, extern) finden Sie unter folgendem Link: <http://www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsverwaltung/geisteswissenschaften/antraege/index.html>.

Lerninhalte:

Die integrierte Darstellung der Disziplinen Projektmanagement, Software-Engineering und Usability Engineering ist das wesentliche inhaltliche Merkmal des Lehrangebotes.

Gliederung (Änderungen vorbehalten):

- I. Einführung in den Kurs
- II. Einführung in die drei Teildisziplinen (Software Engineering, Usability Engineering, Projektmanagement)
- III. Vorgehensmodelle
  - 1) Vorgehensmodelle im Überblick
  - 2) Rollen in Software-Projekten
  - 3) Projekt/ Programm/ Portfolio (4 SWS)

V. Die sechs Phasen eines Projekts

- 1) Kompetenzfelder
- 2) Methoden und Instrumente zur Anforderungsanalyse (teilw. 4 SWS)
- 3) Methoden und Instrumente zur Anforderungsdefinition und -dokumentation (teilw. 4 SWS)
- 4) Planung von Umfang, Terminen, Ressourcen und Kosten (teilw. 4 SWS)
- 5) Risikomanagement
- 6) Beschreibung des Leistungsumfangs (teilw. 4 SWS)
- 7) Projektorganisation
- 8) Gestaltung/ Entwicklung (teilw. 4 SWS)
- 9) Steuerung und Kontrolle
- 10) Evaluation/ Qualitätssicherung (teilw. 4 SWS)
- 11) Information/ Kommunikation/ Dokumentation (4 SWS)
- 12) Agile Vorgehensweisen (4 SWS)

Fallstudien

Zielgruppe: B.A.-Studierende aller Fächer (freier Wahlbereich/20 freie Leistungspunkte)

Rezensionen	Buchenau
Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25	

## Kolloquium

33135	Forschungsseminar Wirtschafts- und Sozialgeschichte	Spoerer
-------	---	---------

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Oberseminar, SWS: 3, Max. Teilnehmer: 24

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:15	20:30	s.t.				VG 1.30*	Spoerer	

Kommentar: In diesem Seminar präsentieren Angehörige des Lehrstuhls, fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und PostDocs ihre laufenden Projekte zum Themenbereich „Wirtschafts- und Sozialgeschichte“. Außerdem stellen auswärtige Wissenschaftler/innen ihre Arbeiten vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Jede Veranstaltung kann auch einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Vortrags-Titel und Abstracts unter <http://wisoge.ur.de>.

Die Lehrveranstaltung wird insbesondere extern am Lehrstuhl Promovierenden und solchen von anderen Fakultäten empfohlen.

Leistungsnachweis: Für einen gehaltenen Vortrag kann ein Schein ausgestellt werden.

33135a	Forschungskolloquium Geschichte und Sozialanthropologie Südost- und Osteuropas	Brunnbauer, Duijzings, Hausmann, Stegmann
--------	--	--

Module: EGW-M06.1 (4.0), GES-MA-17.2 ( )

Kolloquium, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Brunnbauer, Duijzings, Hausmann, Stegmann	

## Staatsexamensvorbereitung

33206	Übung zu Staatsexamensthemen aus der Bayerischen Geschichte	Köglmeier
-------	---	-----------

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	08:00	10:00	c.t.				++ZH 1	Köglmeier	

- Kommentar:** Die Übung soll der Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen (Geschichte Lehramt Gymnasium, Realschule, Mittelschule und Grundschule) dienen. Anhand von Klausurfragen zur mittelalterlichen, zur neueren und zur neuesten Geschichte Bayerns wird die Erschließung und sinnvolle Gliederung von Themen geübt. Die Teilnehmer sollen - einzeln oder in kleinen Gruppen - Gliederungen ausarbeiten, die in den Übungsstunden besprochen werden. Über ein Online-Formular können die Teilnehmer Themen aus einer Vorschlagsliste auswählen, die sie in der Übung vorstellen wollen. Dies sollte möglichst noch vor Vorlesungsbeginn geschehen.
- Literatur:** Spindler, Max/Kraus, Andreas/Schmid, Alois (Hgg.): Handbuch der bayerischen Geschichte, 4 Bde., 2.-3. Aufl. München 1988-2017; Tremel, Manfred (Hg.): Geschichte des modernen Bayern. Königreich und Freistaat, 3. Aufl., München 2006. Bayerische Staatsexamensfragen in Geschichte im Internet: • Frühjahr 1992 bis Herbst 2003: alle Teilfächer- [https://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/PKGG/Geschichte/Koeglmeier/Examen/Examen/st\\_ex.html](https://www.uni-regensburg.de/Fakultaeten/PKGG/Geschichte/Koeglmeier/Examen/Examen/st_ex.html) • Frühjahr 2000 bis Herbst 2018: alle Teilfächer- [https://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium\\_lehre/staatsexamen/index.html](https://www.did.geschichte.uni-muenchen.de/studium_lehre/staatsexamen/index.html)
- Leistungsnachweis:** Der Besuch der Veranstaltung ist freiwillig. Es können keine Leistungspunkte erworben werden. Eine Anwesenheitspflicht besteht nicht.

33207 Staatsexamenskurs Götz

Übung, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	12:00	14:15	s.t.				++PT 2.0.9	Götz	

**Kommentar:** In dieser Veranstaltung wird in jeder Sitzung ein in den vergangenen Jahren gestelltes schriftliches Staatsexamens-Thema von jeweils zwei Referenten/innen bearbeitet; daran anschließend werden Konzeption, Gliederungsentwurf und inhaltliche Schwerpunkte gemeinsam vergleichend diskutiert. Auf diese Weise soll der Grundstein für eine optimale Vorbereitung auf das schriftliche Staatsexamen gelegt werden.

Teilnahmebedingungen:

- 1) Jede/r Teilnehmer/in muss ein Referat übernehmen und einen Konzeptentwurf (ca. 3-4 Seiten) vorlegen. Dieser ist jeweils eine Woche vor dem Referatstermin den anderen Teilnehmern auszuhändigen. 2) Kommentierendes Kurzreferat (ca. 10-15 Min.) zum Konzept eines/r Kommilitonen/in (zwei Wochen nach dem eigenen Referat). 3) Verbindliche Vorbesprechung (30-40 Minuten) des eigenen Konzepts mit dem Seminarleiter im Anschluss an die Sitzung, die dem Referatstermin zwei Wochen vorausgeht.

Tipps zur Vorbereitungsliteratur in der ersten Sitzung.

Möglichkeit zur Themenvergabe in meinen Sprechstunden ab Ende September.

## Master Geschichte - Europäische Gesellschaften im Wandel / History - European Societies in Transformation

Informationen zum neuen Masterstudiengang erhalten Sie unter <https://go.ur.de/egw> sowie bei der Studiengangskoordination Geschichte.

Die Module 02 und 03 werden turnusgemäß im Wintersemester, die Module 04, 05 und 07 werden turnusgemäß im Sommersemester angeboten. Mit Modul 01 kann im Sommer- und im Wintersemester begonnen werden.

Einführungsveranstaltung für Erstsemester: Donnerstag, 10.10.19 um 11.00 Uhr in PT 2.0.9

### EGW-M01 Theorien und Methoden

33110 Ringvorlesung Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft Liedtke

**Module:** DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M01.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), WB-ROM (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H 9	Liedtke	

**Kommentar:** Die Ringvorlesung aus dem Kreis der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer des Instituts für Geschichte widmet sich der Bedeutung methodischer und theoretischer Fragen und Modelle für die aktuelle Geschichtswissenschaft. Sie richtet sich an Studierende aller Studiengänge des Instituts und aller Fachsemester.

Terminplan:

16.10.2019 Prof. Dr. Angela Ganter, Historische Räume. Kulturelles Gedächtnis und Erinnerungsorte

- 23.10.2019 Prof. Dr. Ger Duijzings, Oral History
- 30.10.2019 Kathrin Pindl M.A. und Prof. Dr. Jörg Oberste, Digital Humanities
- 06.11.2019 Prof. Dr. Bernhard Löffler, Raum und Land. Methodendebatten der Regional- und Landesgeschichte
- 13.11.2019 Prof. Dr. Rainer Liedtke, Vergleichende Geschichte
- 20.11.2019 Apl. Prof. Dr. Natali Stegmann, Gender als geschichtswissenschaftliche Kategorie
- 27.11.2019 Prof. Dr. Hans-Henning Kortüm, Alles anders? Das Alteritätsparadigma und die Mittelalterliche Geschichte
- 04.12.2019 Prof. Dr. Harriet Rudolph, Geschichte sehen. Bilder als Quellen der Geschichtswissenschaft
- 11.12.2019 Prof. Dr. Guido Hausmann, Neue Politikgeschichte und Kulturgeschichte der Politik
- 18.12.2019 Prof. Dr. Thomas Saile, Die Neolithische Revolution und die Bandkeramik - 6.000 v. Chr.
- 08.01.2020 Dr. Heike Wolter, Public History und Geschichtskultur
- 15.01.2020 Dr. Josef Memminger, Geschichte = Erzählung!? Über Narrativität als Grundvoraussetzung geschichtlicher Darstellung
- 22.01.2020 Prof. Dr. Mark Spoerer, Sozialwissenschaftliche Konzepte und Methoden in der Historiographie
- 29.01.2020 Prof. Dr. Klaus Buchenau, Chancen und Grenzen von Interdisziplinarität
- 05.02.2020 Prof. Dr. Julia Herzberg, Leben (er)finden. Selbstzeugnisse als Quelle in der Geschichtswissenschaft

**33208 Theorie und Methode der Geschichtswissenschaft Spoerer**

Module: EGW-M01.2 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), PH-M03.1 (6.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 4, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:30	14:00	s.t.				+PT 1.0.6*	Spoerer	

Kommentar: In dieser Übung werden historiographische Methoden von der Diskursanalyse bis zum Text Mining vorgestellt und diskutiert. Nähere Angaben sind ab Sommer auf den Webseiten des Lehrstuhls zu finden (<http://wisoge.ur.de/lehre>).

Literatur: Die Literatur wird über GRIPS bereitgestellt.

Voraussetzung: Im Masterstudium Geschichte oder Public History eingeschrieben sein.

Leistungsnachweis: Referat und Mitarbeit

## EGW-M02 Gleichheit und Ungleichheiten

**33209 "So werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein" (Matthäus 20,16). Mittelalterliche Rechtfertigungsmodelle sozialer Ungleichheit. Kortüm**

Module: EGW-M02.1 (9.0), GES-MA-03.3 ( ), GES-MA-10.1 ( ), GES-MA-10.3 ( )

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 9, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	10:00	c.t.				++PT 2.0.9	Kortüm	

Kommentar: Das Seminar möchte der Frage nachgehen, wie man im „Mittelalter“ mit dem Problem sozialer Disparität umgegangen ist. Die berühmten Jesusworte aus dem Matthäusevangelium fallen am Ende des Gleichnisses von den Arbeitern im Weinberg des Herrn und thematisieren das Problem gerechter Entlohnung. Unserem Verständnis von Gerechtigkeit völlig zuwider vertritt Jesus das Postulat gleichen Lohnes auch bei völlig ungleicher Arbeitsleistung und verknüpft dieses mit dem Versprechen einer künftigen inversen Gesellschaftsordnung, die die bisherige Ordnung spiegelbildlich auf den .Kopf stellen wird.

**33113 The European Industrial Revolution Liedtke**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M02.2a (4.0), EUST-M01.1a (5.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-UF-WB (4.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), WB-ROM (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-----	--------	-----	-----	------	--------------	----------	--------	------	------------	-----------

Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++H 2	Liedtke	
----	-------	-------	-------	------	--	--	--	-------	---------	--

**Kommentar:** In this lecture we will explore the industrialisation of Europe from its origins in English agricultural reforms in the seventeenth century to the industrialisation experience of Southern and Eastern Europe in the twentieth century. North America, Japan and countries in the so-called "Emerging Economies" will be regarded in a comparative perspective. We will first gain an overview of the general developments in the main European regions and then ask what social and political consequences industrialisation had and how it changed a wide-ranging variety of cultural patterns. Our main aim is to demonstrate the wide variety of experiences of industrialisation in Europe, to explain the fundamental changes this brought to practically all aspects of life and thus to understand why "Europe" in modern times followed many different paths of development.

**Literatur:** Ivan Berend, *An Economic History of Nineteenth-Century Europe: Diversity and Industrialization*, Cambridge 2013.  
Peter N. Stearns, *The Industrial Revolution in World History*, Abingdon 2012.

**Leistungsnachweis:** Mikulas Teich (ed.), *The Industrial Revolution in National Context: Europe and the USA*, Cambridge 1996.  
Klausur

## EGW-M03 Räume und Grenzen

33210 Deutschland, Russland und die Ukraine. Historische Perspektiven auf ein kompliziertes Dreiecksverhältnis vom 18. Jahrhundert bis heute. Hausmann

Module: EGW-M03.1 (9.0), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-06.3 ( ), GES-MA-12.1 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-13.1 ( ), GES-MA-13.3 ( )

Masterseminar, SWS: 2, ECTS: 9, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.5	Hausmann	

**Kommentar:** Das Seminar untersucht die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verflechtungen zwischen Deutschland, Russland und der Ukraine (bzw. den jeweiligen historischen Vorläufern) vom letzten Drittel des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Es geht dabei chronologisch und exemplarisch vor und fragt gleichzeitig nach Wandel und Kontinuitäten in diesem Verhältnis. Zu den Themen gehören u.a. deutsche Kolonisten, deutsches Kapital im Industrialisierungsprozess, die Revolutionen am Ende des Ersten Weltkrieges, der Erste und der Zweite Weltkrieg sowie der Kollaps der Sowjetunion, die Rolle kultureller Vermittler, der Euromajdan sowie der Krieg im Osten der Ukraine.

Zum Thema liegen keine Überblicksdarstellungen vor, spezielle Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Eine Teilnahme am Literatur- und Kunstprojekt 'Eine Brücke aus Papier' (<https://paperbridge.de>), einem deutsch-ukrainischen Schriftstellertreffen, das vom 21.-25.10.2019 in München stattfindet, ist bei vorheriger Anmeldung möglich. Die Veranstaltung findet im IOS (Landhuter str. 4) Raum 017 statt

**Bemerkung:**

31270 Ringvorlesung: Europa. Das antike Erbe. Ganter, Steuernagel

Module: EGW-M03.2a (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), KLA-BA-WB-fachintern ( ), KS-M38.1.a ( ), KS-M38.1.b.1 ( ), KS-M38.1.b.2 ( )

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4/7, Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.	23.10.2019	29.01.2020		H22	Steuernagel, Ganter	Das Programm mit den Einzelterminen finden Sie auf der Homepage des Klassikzentrums.

**Kommentar:** Europa ist allgegenwärtig, als Lebensraum ebenso selbstverständlich wie fraglich, ebenso erkämpft wie bekämpft. Was macht Europa aus? Angesichts der Heterogenität europäischer Länder, Regionen und Einwohner stellt sich die Frage, worauf europäische Identität gründet. Hier lohnt ein Blick in die Antike. Denn die Spannung zwischen Diversität und Fragilität auf der einen sowie ethnische und nationale Grenzen überschreitenden Ordnungen auf der anderen Seite reicht mehr als zweitausend Jahre zurück. Vor dem Hintergrund aktueller Forschungsdebatten soll diskutiert werden, inwiefern Probleme und Errungenschaften im Europa der Gegenwart ein antikes Erbe darstellen. Über die Kontrastierung zwischen antiken und modernen Perspektiven auf den Gegenstand widmen sich einzelne Sektionen Europa als politischem Raum und Wertegemeinschaft, als rechtlich-wirtschaftlichem und religiösem Raum sowie der Thematisierung Europas in Literatur und darstellender Kunst. Die historische Tiefendimension mag relativieren, was in der Gegenwart unvereinbar erscheint: Integrationswille gegen Desintegrationsbestrebungen, Europa als pragmatische Notwendigkeit oder als historische Vision.

**Bemerkung:** Referentinnen/Referenten und Themen für die Einzeltermine werden noch bekannt gegeben.

## EGW-M04 Umbrüche und Krisen

## EGW-M05 Wissens- und Werteordnungen

## EGW-M06 Vertiefungsmodul mit Masterarbeit

## EGW-M07 Projektmodul

33211	Russkij Regensburg (Fortsetzung)	Buchenau, Duijzings
-------	----------------------------------	------------------------

Projektseminar, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.				++PT 2.0.4	Buchenau, Duijzings	

**Kommentar:** Das Statistische Jahrbuch der Stadt Regensburg für 2018 zählt zwar nur 721 Personen mit russischer Staatsangehörigkeit, doch tatsächlich umfasst das russische Regensburg mehr als 10.000 Menschen. Dazu gehören neben Russen im engeren Sinne auch Russlanddeutsche, jüdische Einwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion und andere, die sich in ihrem Alltag zumindest teilweise des Russischen bedienen. Die Mehrzahl der Russischsprachigen besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft und taucht daher in Ausländerstatistiken nicht auf. Manche von ihnen haben sich organisiert, etwa in Kulturvereinen, Landsmannschaften, religiösen Gemeinschaften, wogegen andere die Verbindung zu ihren Herkunftsgebieten oder -kulturen eher informell pflegen beziehungsweise sich - bewusst oder unbewusst - recht zügig in die Mehrheitsgesellschaft assimilieren.

Im Projektkurs wollen wir das "russische Regensburg" näher kennenlernen und verstehen, indem wir nicht nur darüber lesen, sondern immer wieder die Universität für Vor-Ort-Termine und Recherchen verlassen. Dabei wollen denen wir Vertreterinnen und Vertreter dieser versteckten Minderheit (die eventuell nur von außen als "Gruppe" erscheint) kennenlernen. Wir wollen mehr über ihre Biographien, ihre Erinnerungen über das Leben in der Herkunftsregion, ihre Migrationsgeschichte und nicht zuletzt über ihre Wertvorstellungen erfahren. Wir üben uns in verschiedenen Recherchetechniken, Interviewführung, oral history, teilnehmender Beobachtung. Ziel des Projektkurses ist, eine gemeinsame Dokumentation zu diesem Thema zu erarbeiten, die öffentlich zugänglich gemacht werden soll (als Ausstellung und/oder Internetpräsentation).

**Leistungsnachweis:** regelmäßige Teilnahme  
Lektüre  
Portfolio (d.h. semesterbegleitende mündliche und schriftliche Aufgaben)  
Mitarbeit an der gemeinsamen Präsentation

## EGW-M08 Praktikumsmodul

## EGW-M09 Interdisziplinäres Wahlmodul

Mögliche Veranstaltungen für das Interdisziplinäre Modul.

31150	History of Photography in Science	Nasim
-------	-----------------------------------	-------

**Module:** AVM-MA-ZP (4.0), EGW-M09.1 (4.0), GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-HSD01.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M03.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M05.2 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M06.1 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M07.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.1 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M15.2 (4.0), GES-LA-M23.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.2 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M03.3 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M06.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-MA-05.1 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.2 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (4.0), MED-M34.1a (4.0), PHI-EWS-GesWiss (4.0), PHY-B-WE05.1 (WIG-M01.1) ( ), PHY-B-WE05.3 (WIG-M01.3) ( ), WB-PHI.1 (4.0), WIG-FKN-ZP (4.0), WIG-M01.1 (4.0), WIG-M01.3 (4.0), WIG-M02.1 (4.0), WIG-M02.2 (4.0), WIG-M31.1 (4.0), WIG-M31.1+2 (7.0), WIG-M34.1 (4.0), WIG-M34.1+2 (7.0), WIG-M35.1 (4.0), WIG-M35.1+2 (7.0)

Vorlesung, SWS: 2, ECTS: 4

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	s.t.	15.10.2019	04.02.2020		H24	Nasim	Klausur am letzten Tag

**Kommentar:** To attend the lecture, please register in the first meeting.

The lecture will follow the relationships and themes that have existed at the juncture of photography and science, since photography's first announcement in 1839 and up until the beginning of the 20th century. The course will be structured in order to explore the following themes: Photography and Observation; Photography and Experiment; Photography and the Archive; and Art and Science. These will provide a platform for further examination into the representation of scientific phenomena; and the role of photography as an instrument of science. Among the things to be emphasized will be the ways in which photography was used in the practice of science itself to construct its phenomena. An eye will also be kept on photography's relationship to other media, like pencil drawings.

Leistungsnachweis: Examination (Klausur) 100%

**31152** Basiskurs I: Einführung in die Methoden und Arbeitstechniken der Wissenschaftsgeschichte für Masterstudent\*innen Reiß

Module: EGW-M09.1 (4.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), PHI-EWS-GesWiss (3.0), WIG-FKN-ZP (3.0), WIG-M31.4 (4.0)

Basiskurs, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	10:00	12:00	c.t.	16.10.2019	05.02.2020			Reiß	Der Basiskurs findet im Raum PT 4.3.12 statt

Kurzkomentar:

Literatur: Zur Einführung: Sommer, Marianne; Staffan Müller-Wille und Carsten Reinhardt (Hrsg.) (2017): Handbuch Wissenschaftsgeschichte, Stuttgart: Metzler.

Bemerkung: am ersten Mittwoch der Vorlesungszeit findet im Büro von Herrn Dr. Reiß (PT 4.3.16) eine Vorbesprechung statt.

**31153** History of Time Nasim

Module: AVM-MA-ZP (7.0), DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.3 (8.0), GES-BA-WB-fachintern (10.0), GES-BF-ZP (10.0), GES-GYM-FW-ZP (10.0), GES-LA-M06.1c (10.0), GES-LA-M07.1a (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M07.1c (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M12.1 (10.0), GES-LA-M14.1a (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-LA-M14.1c (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-M10.1 (10.0), GES-MA-05.2 ( ), GES-MA-05.3 ( ), GES-MA-12.3 ( ), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), GES-UF-WB (10.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), MED-M34.2 (7.0), PHI-EWS-GesWiss (3.0), PHI-M34.1 (7.0), PHI-M34.2 (7.0), PHY-B-WE05.1 (WIG-M01.1) ( ), PHY-B-WE05.3 (WIG-M01.3) ( ), PHY-B-WE05.6 (WIG-M02.3) ( ), WB-PHI.1 (3.0), WB-PHI.2 (7.0), WIG-FKN-ZP (3.0), WIG-M01.5 (3.0), WIG-M02.3 (7.0), WIG-M34.3 (7.0), WIG-M34.4 (7.0), WIG-M35.3 (7.0), WIG-M35.4 (7.0)

Hauptseminar, SWS: 2, ECTS: 3/7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	16:00	18:00	c.t.	15.10.2019	04.02.2020		++S 412	Nasim	

Kommentar: To attend the seminar, please register in the first meeting.

The seminar investigates the history of how time came to be measured and disseminated locally and globally. This is a history of practices as much as media and techniques. With our primary focus on European social and cultural habits related to time and time-telling starting in the early modern period, we will include how other cultures—ancient and modern—also measured time. With this comparative approach, we will delve into not just a technological and imperial look at time but also an anthropological and philosophical one. This will position us to study the differences between "natural" and "artificial" ways of telling time and how these had implications on psychological, sociological, and cultural lives. We relate time-telling and time-measuring techniques to social practices and rituals ranging from those found in Australian Aborigines to factories of the industrial revolution. We study calendar reforms and the relationship between religion and time. And as a history of modernity, we follow the ways in which time itself was standardized to the benefit of industrialized societies, science, and empire. We do this by means of extensive readings.

Leistungsnachweis: Essay

**33212** Grundlagen der Public History/angewandten Geschichte Nießer

Module: EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), PH-M01a.1 (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++PT 2.0.9	Nießer	

Kommentar: Das Seminar legt konzeptionelle Fundamente zum Einstieg in den Masterstudiengang „Public History und Kulturvermittlung“ und führt ein in die methodischen Grundlagen der Public History bzw. Angewandten Geschichte. Das Themenfeld wird vor allem durch eine gemeinsame Lektüre und Diskussion von Schlüsseltexten erschlossen. Ziel ist es, einen ersten fundierten Überblick über zentrale Entwicklungen, Aktionsfelder, Protagonist\*innen, Strategien und Instrumente von Geschichte in der Öffentlichkeit zu bekommen, die damit verbundenen methodischen Probleme zu reflektieren und grundlegende Forschungsfragen im Feld der Public History bzw. Angewandten Geschichte zu erörtern.

Literatur: Martin Lücke/Irmgard Zündorf, Einführung in die Public History, Göttingen 2018. – Jacqueline Nießer/Juliane Tomann, Public and Applied History in Germany. Just another Brick in the Wall of the Academic Ivory Tower? In: THE PUBLIC HISTORIAN, Vol. 40 No. 4, 2018, pp. 11-27. – Thomas Cauvin, Public History. A Textbook of Practice, New York/London 2016. – James B. Gardener/Peter S. LaPaglia (Hg.), Public History. Essays from the Field, Malabar/Florida 2006. – Cherstin M. Lyon u.a., Introduction to Public History. Interpreting the Past, Engaging Audiences, Landham 2017. – Jacqueline Nießer/Juliane Tomann (Hg.), Angewandte Geschichte. Neue Perspektiven auf Geschichte in der Öffentlichkeit, Paderborn u.a. 2014. – Faye Sayer, Public History. A Practical Guide, London u.a. 2016. – Stefanie Samida, Public History als Historische Kulturwissenschaft, Docupedia-Zeitgeschichte 2014, [https://docupedia.de/zg/Public\\_History\\_als\\_Historische\\_Kulturwissenschaft](https://docupedia.de/zg/Public_History_als_Historische_Kulturwissenschaft) – Holger Thünemann/Wolfgang Hasberg (Hg.), Geschichtsdidaktik

in der Diskussion. Grundlagen und Perspektiven (=Geschichtsdidaktik diskursiv. Public History und historisches Denken Bd. 1), 2016. – Public History Weekly. The International Blogjournal, 2013 ff.

(<https://public-history-weekly.degruyter.com/>)

Leistungsnachweis: Als Abschlussprüfung ist eine Klausur vorgesehen, die in der letzten Semesterwoche gemeinsam mit dem parallelen Seminar "Grundlagen der Kulturvermittlung" (Dr. Gietl, Do. 8-10 Uhr) abgehalten wird.

36011 CITAS Ringvorlesung: Crisis? What Crisis? Interdisziplinäre Perspektiven auf regionale, nationale und transnationale Krisen und ihre Folgen" Vickers

Module: BRST-M23.3 (4.0), BRST-M32.1 (4.0), EAS-M33.1 (8.0), EAS-M33.2 (8.0), EAS-M33.3 (8.0), EAS-M34.1 (8.0), EAS-M34.2 (8.0), EAS-M34.3 (8.0), EAS-M7.2 (7.0), EAS-M8.1 (7.0), EAS-M8.2 (7.0), EDU-BA-WB (6.0), EDU-M14.1 (6.0), EDU-MA-ZfL (6.0), EGW-M09.1 (4.0), ENGYM-M32B.1 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), POL-MA-ZfL (6.0), ROM-MA-ZfL (6.0), ROM-MA-ZP (6.0), WB-ROM (6.0)

Vorlesung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 65

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.	14.10.2019	10.02.2020		++H14	Vickers	H 14

Kommentar: Seit 1945 schien die westliche Welt Krisen und Krisenmanagement zu meistern. Der Kalte Krieg und der Fall des Eisernen Vorhangs oder auch die verstärkte wirtschaftliche Globalisierung und deren Folgen waren Krisen, die den westlichen Demokratien nichts anhaben konnten. Im 21. Jahrhundert haben wir es jedoch mit Krisen zu tun, die zur Destabilisierung der Demokratie, der internationalen Ordnung und der öffentlichen Kommunikation in Politik und Gesellschaft führen. Beispiele sind hier die Wirtschaftskrise von 2008, die Nuklearkatastrophe von Fukushima, die sogenannte Migrationskrise von 2015 und die durch die digitalen Medien und Social Media bedingten massiven Manipulationen der Wahlen in den USA und des Brexit-Referendums in Großbritannien. Zudem scheinen die traditionellen Volksparteien an Vertrauen zu verlieren. Doch es gibt auch Krisen, die zu internationaler Solidarität und Zusammenarbeit führen, wie die von der Klimakrise hervorgerufene Fridays-for-Future-Bewegung zeigt.

Die Ringvorlesung interessiert sich für die raumbezogene und transnationale Dimension von Krisen. Die internationale Verflechtung von Wirtschaft und Politik und die Mobilität von Menschen, Ideen und Kulturen haben zur Folge, dass Krisen nicht länger rein nationale Phänomene sind. Stattdessen haben sie regionale, nationale und globale Auswirkungen, die sich gegenseitig beeinflussen und verschiedene gesellschaftliche Bereiche erfassen. Internationale und transnationale Verknüpfungen können so zur Entstehung von Krisen führen oder diese verschärfen, doch sie können auch Lösungen anbieten.

Verschiedene Krisen sowohl aus der jüngeren und der weiter zurückliegenden Vergangenheit werden in der Ringvorlesung aus der Perspektive der International and Transnational Area Studies in ihrer Verflechtung oder aber komparatistisch untersucht. Dabei sind konkrete Fallstudien ebenso gefragt wie eher theoretisch ausgerichtete Beiträge.

Als Prüfung gibt es eine Multiple-Choice-Klausur am 10. Februar 2020.

14.10.2019	KEIN VORTRAG
21.10.2019	Aspekte der Krise – Einführung zur Ringvorlesung Jochen Mecke und Paul Vickers
28.10.2019	Welche ökonomischen Auswirkungen hat der "Brexit" in Deutschland? Jürgen Jerger
04.11.2019	Der Brexit als Krise der europäischen Integration? Eine zeithistorische Perspektive Matthias Häußler
11.11.2019	"This was England after all": Die Brexit-Epoche und der Norden Englands als Krisenregion Anne-Julia Zwierlein
18.11.2019	American Exceptionalism and the Crisis of American Identity in the USA today Volker Depkat
25.11.2019	"Beggar thy Neighbor. Wirtschaftskrisen und Protektionismus in historischer Perspektive" Sebastian Teupe (Bayreuth)
02.12.2019	Krisennarrative in Spanien und Frankreich Jochen Mecke
09.12.2019	Narrative französischer ‚Migrations-Krisen‘ seit 2000 Marina Ortrud Hertrampf
16.12.2019	Deindustrialisierung und Krisenbewusstsein in Südosteuropa

	Ulf Brunnbauer
13.01.2020	Critical Whiteness Studies Transnational: Dynamiken von 'White Supremacy' und 'White Privilege' in Deutschland und den USA Birgit Bauridl
20.01.2020	Zwischen Filter Bubble und Shitstorm: Die sozialen Medien als Krise der Kommunikation? Christiane Heibach
27.01.2020	Morale on the Home Front, 1914-1945: Its Transnational Construction and Destruction Sheldon Garon (Princeton)
03.02.2020	Migrationskrise? Religionskrise? Narrative der Vikitimisierung im Kontext konfessioneller Zwangsmigration im 18. Jahrhundert Harriet Rudolph

10.02.2020 - Klausur

Leistungsnachweis: Klausur - Multiple-Choice am 10. Februar 2020

36440 Grenzüberschreitende Zusammenarbeit: Akteure, Kooperationen, Entwicklungstrends Hofinger

Module: DTS-M06.1 (6.0), DTS-M06.3 (6.0), DTS-M11.2b (5.0), DTS-M13 ( ), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	wöch.	10:00	12:00	c.t.	18.10.2019	07.02.2020		++W 112	Hofinger	Die ausgefallene Sitzung vom 6.12. wird am 10.01.20 nachgeholt.  Das Seminar findet im 14-tägigen Rhythmus statt.  Der Kurs beginnt am 25.10.19  Seminar 1, 2 und 3 (vierstündig mit Pause)  Seminar 4-9 (dreistündig)
Fr	wöch.	12:00	14:00	c.t.	18.10.2019	07.02.2020		++W 112	Hofinger	

**Kurzkommentar:** Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im bayerisch-tschechischen Grenzraum, Akteursnetzwerke und Kooperationen werden praxisnah unter Gesichtspunkten der Konstruktion und Integration sozialer Räume thematisiert.

**Kommentar:** Grenzregionen in Europa erlebten in den vergangenen dreißig Jahren einen historisch wohl einzigartigen Aufschwung. Anhand des bayerisch-tschechischen Grenzraums wird der Wandel von Grenzregionen von peripheren Räumen zu Kooperationsräumen nachvollzogen. Theorien zur Konstruktion sozialer Räume, Integration von Grenzregionen und Netzwerken bilden die Grundlage für die Analyse der bayerisch-tschechischen nachbarschaftlichen Beziehungen der Gegenwart. Gemeinsam werden grenzüberschreitend tätige Institutionen, Kooperationen und Netzwerke aus den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Tourismus und Kultur einer praxisbezogenen Analyse unterzogen. Ein landeskundlicher und geschichtlicher Überblick vermittelt die Rahmenbedingungen für die gegenwärtige Zusammenarbeit. Wir fragen uns außerdem, welche Faktoren die Zukunft der Zusammenarbeit im bayerisch-tschechischen Grenzraums beeinflussen.

**Literatur:** Association of European Border Regions (Hrsg.) (2008): Cooperation between European Border Regions. Review and Perspectives.

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, Ministerium für Regionale Entwicklung der Tschechischen Republik (Hrsg.) (2015): Entwicklungsgutachten für den bayerisch-tschechischen Grenzraum.

Detlef Brandes, Dušan Kováč und Jiří Pešek (Hrsg.) (2007): Wendepunkte in den Beziehungen zwischen Deutschen, Tschechen und Slowaken 1848-1989. (=Veröffentlichungen der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission Bd. 14; zugleich: Veröffentlichungen zur Kultur und Geschichte im östlichen Europa Bd. 28)

Thomas Conzelmann, Michèle Knodt (Hrsg.) (2002): Regionales Europa – Europäisierte Regionen.

Gemeinsame deutsch-tschechische Historikerkommission (1996): Konfliktgemeinschaft, Katastrophe, Entspannung. Skizze einer Darstellung der deutsch-tschechischen Geschichte seit dem 19. Jahrhundert.

Howaldt, Jürgen, Kopp, Ralf, Flocken, Peter (Hrsg.) (2001): Kooperationsverbünde und regionale Modernisierung. Theorien und Praxis der Netzwerkarbeit.

Jansen, Dorothea (1999): Einführung in die Netzwerkanalyse. Grundlagen, Methoden, Anwendungen.

Lefebvre, Henri (1974): Die Produktion des Raums.

Pallagst, Karina, Dörrenbächer, Peter H., Weith, Thomas (2018): Grenzüberschreitende Kooperation theoretisch: Erklärungsansätze aus europäischer Integration, Regionalismus und Governance. In: Pallagst, Karina, Hartz, Andrea, Caesar, Beate (Hrsg.): Border Futures – Zukunft Grenze – Avenir frontière: Zukunftsfähigkeit grenzüberschreitender Zusammenarbeit. Arbeitsberichte der ARL 20.

Payer, Harald (2011): Organisation, Kooperation, Netzwerk – Fließende Übergänge zwischen fester und loser Kopplung. In: Ahlers-Niemann, A., Freitag-Becker, E. (Hrsg.): Netzwerke – Begegnungen auf Zeit zwischen Uns und Ich. S. 23-39

Schmitt-Egner, Peter (1999): Regionale Identität, Transnationaler Regionalismus und Europäische Kompetenz. In: Reese-Schäfer W. (eds) (1999): Identität und Interesse. Wiesbaden, S. 129-158

Bemerkung:

Leistungsnachweis: Mehrere mündliche Einzelleistungen (Rechercheberichte, Referate)

**36993 Netzwerk und Kultur Marschelke**

Module: DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), IKE-PR-M03.1 (8.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), KRIM-M 06.2 ( )

Seminar, SWS: 2, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	18:00	20:00	c.t.				VG 2.39	Marschelke	Abgabe Seminararbeit: 31.03.2020

Literatur: u.a.

- Fuhse, J., Soziale Netzwerke. Konzepte und Forschungsmethoden, 4. A., Konstanz 2018
- Fuhse, J./Mützel S. (Hg.), Relationale Soziologie. Zur kulturellen Wende der Netzwerkforschung, Wiesbaden 2010.
- Laux, H., Soziologie im Zeitalter der Komposition. Koordinaten einer integrativen Netzwerktheorie, Weilerswist 2014.
- Stegbauer, C., Grundlagen der Netzwerkforschung. Situation, Mikronetzwerke und Kultur, Wiesbaden 2016.

Bemerkung: Als Teil des Seminars besuchen wir gemeinsam die Tagung "Digitale Kollektivität: Ressourcenerwerb und soziale Teilhabe im Cyberspace" am Fr, 8.11.19, 9-17:30 h.

Leistungsnachweis: Klausur (ca. 60 Min.)

ODER

(Referat)/Seminararbeit

Lerninhalte: „Netzwerk“ – das ist eine beliebte Metapher um zu beschreiben, wie Sozialität heute beschaffen ist: Wir leben in der „Netzwerkgesellschaft“ (Castells), die geprägt ist durch das Internet und seine sozialen Netzwerke, die uns die Möglichkeit bieten und Notwendigkeit aufbürden, uns zu vernetzen oder vernetzt zu denken. Insofern es verwundert wenig, dass die Netzwerkforschung einen der aktuellsten sozialwissenschaftlichen Ansätze darstellt. Zu den bekanntesten Netzwerktheoretikern zählen etwa Harrison White und Bruno Latour.

Dabei sind Netzwerke zunächst v.a. formal oder strukturell beschrieben worden, indem man z.B. nachvollzogen hat, wer mit wem in welchem Ausmaße in sozialen Beziehungen steht. Auch wenn diese Herangehensweise bereits zu einer Reihe interessanter Einsichten führt, hat sich bei Teilen der Netzwerkforschung die Einsicht durchgesetzt, dass es irreführend wäre, soziale Netzwerke unabhängig von Wissen, Identitäten und Narrativen zu denken. Kurz: Auch die Netzwerkforschung hat ihre kulturelle Wende erlebt.

Im Seminar wollen wir uns die theoretischen Grundlagen der Netzwerkforschung und ihrer kulturellen Wende erarbeiten und mithilfe dieser Beispiele analysieren.

**36994 „Zusammen ist man schöner allein“ – von Gemeinschaft und Primärgruppe zu Neo-Tribes und Event-Kultur Marschelke**

Module: DFS-GW-M01.1 (6.0), DFS-GW-M01.2 (6.0), DSS-M06.1 (6.0), DSS-M06.2 (6.0), EGW-M09.2 (4.0), GES-MA-18.1 ( ), GES-MA-18.2a ( ), GES-MA-18.3a ( ), IKE-PR-M03.1 (8.0), IKE-SWP-M03.1 (6.0), IKE-SWP-M03.2 (6.0), KRIM-ZP (0.0)

Seminar, SWS: 2.5, ECTS: 7

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				H 9	Marschelke	Abgabe Seminararbeit: 31.03.2020

Fr	Einzel	09:00	18:00	c.t.	08.11.2019	08.11.2019			Marschelke	
----	--------	-------	-------	------	------------	------------	--	--	------------	--

Literatur: u.a.

- Hitzler, R./Honer, A./Pfadenhauer, M. (Hrsg.), Posttraditionale Gemeinschaften. Theoretische und ethnografische Erkundungen, Wiesbaden 2008.
- Hitzler, R./Niederbacher, A., Leben in Szenen. Formen juveniler Vergemeinschaftung heute, 3. A., Wiesbaden 2010.
- Schimank, U., „Gruppen und Organisationen“, in: Joas, H. (Hg.), Lehrbuch Soziologie, 3. A., Frankfurt/M. 2007, S. 217-239.

Bemerkung: Als Teil des Seminars besuchen wir gemeinsam die Tagung "Digitale Kollektivität: Ressourcenerwerb und soziale Teilhabe im Cyberspace" am Fr, 8.11.19, 9-17:30 h.

Leistungsnachweis: Klausur (ca. 60 Min.)

ODER

(Referat)/Seminararbeit

Lerninhalte:

Zu den erfolgreichsten (oder auch: zählebigsten) sozialwissenschaftlichen Unterscheidungen gehört die zwischen „Gemeinschaft“ und „Gesellschaft“ von Ferdinand Tönnies. Demnach war früher alles besser, als sich das Leben vor allem in der Geborgenheit von Familie, Freunden, Nachbarschaft und Dorfgemeinschaft abspielte – und nicht isoliert in der kalten, berechnenden Anonymität der durch Kapitalismus und Bürokratie geprägten Großstädte.

Dieser kulturpessimistischen Mär von der Modernisierung haben in jüngerer Zeit verschiedene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Diagnosen entgegengesetzt, wonach die von Tönnies angesprochene Gemeinschaftlichkeit nicht verschwunden ist, sondern sich gewandelt hat. Via Internet oder im Rahmen von Szenen mögen Menschen mit anderen Mitteln und aufgrund anderer Gemeinsamkeiten zusammen finden, doch scheint es, als kreierte sie hier ebenso ein Miteinander, das das Bedürfnis nach den positiven Seiten von Kollektivität befriedigt. Indes: Wer es (insgeheim) noch immer mit Tönnies hält, wird diese neuen Arten des Zusammenseins der Oberflächlichkeit bezichtigen.

Wir wollen uns im Seminar diese sozialwissenschaftliche Erzählung näher ansehen, anhand von Beispielen die alten und neuen Vergemeinschaftungsformen vergleichen und diskutieren, was plausibler ist: verlieren wir unseren „Gemeinschaftssinn“ oder ändert er sich nur?

#### IT-Projekt-kompetenzen für Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaften

Module: AVM-MA-ZP ( ), EGW-M09.2 (4.0), GES-BA-WB-fachintern ( ), WB-IMSK ( )

Kurs, ECTS: 3 (2 SWS) bzw. 6 (4 SWS), Max. Teilnehmer: 50

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.			c.t.	01.10.2019	17.01.2020	Gruppe 2		Allouche	Gruppe 2: 4-SWS-Variante (6 LP) keine realen Termine, rein organisatorisch notwendige Terminangabe
Di	wöch.			c.t.	01.10.2019	17.01.2020	Gruppe 1		Allouche	Gruppe 1: 2-SWS-Variante (3 LP) keine realen Termine, rein organisatorisch notwendige Terminangabe
Fr	Einzel	09:00	10:30	s.t.	24.01.2020	24.01.2020		++H39		

Kommentar: Ob in Unternehmen wie Werbeagenturen und Unternehmensberatungen oder öffentlichen Einrichtungen wie Museen und Schulen – auch als Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaftler wird man im Berufsalltag mit der Anwendung von Informationstechnologie (IT) betraut.

Doch nicht nur ihre Anwendung, sondern auch die Einführung neuer oder die Aktualisierung bestehender Software ist in zahlreichen Unternehmen und Institutionen regelmäßiger Bestandteil des Betriebs. Eine grundlegende Schwierigkeit solcher IT-Projekte ist gerade die notwendige Zusammenarbeit der IT-Spezialisten, die das Produkt (weiter)entwickeln, und der Anwender, die in der Regel über wenig oder kaum technisches und organisatorisches Hintergrundwissen bezüglich der Umsetzung eines IT-Projekts verfügen.

Das virtuelle Lehrangebot „IT-Projekt-kompetenzen für Geistes-, Sozial- und Sprachwissenschaften“ befähigt die TeilnehmerInnen, derartige Kommunikationsschwierigkeiten zu vermeiden bzw. zu beheben und als Anwender oder Auftraggeber kompetent an IT-Projekten mitzuarbeiten. Es vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen aus den Bereichen Projektmanagement, Usability Engineering und Software Engineering, die einen Ausgangspunkt dafür bilden, um – nach entsprechender Berufserfahrung – auch die Leitung von kleineren IT-Projekten übernehmen zu können.

Sie benötigen für den Kurs keine Vorkenntnisse in den Themenbereichen.

Der Kurs wird sowohl als 2 SWS/ 3 ECTS (Anmeldung: Gruppe 1) als auch als 4 SWS/ 6 ECTS-Vorlesung (Anmeldung: Gruppe 2) angeboten. Bitte berücksichtigen Sie dies bei der Kursanmeldung! Es handelt sich um ein kostenloses Kursangebot.

Die einzelnen Lerneinheiten enthalten neben den vermittelten Inhalten, vielen anschaulichen Beispielen und Videos auch Lernerfolgskontrollen zur eigenen Überprüfung. Außerdem werden Sie durch Fallbeispiele aus dem IT-Bereich das erlernte Wissen umsetzen und die vorgestellten Methoden selbst anwenden.

Eine Anmeldung zum Kurs ist über LSF im oben genannten Zeitraum möglich.

- Bemerkung:  
Leistungsnachweis:
- Der Kurs kann von den angemeldeten TeilnehmerInnen voraussichtlich ab Oktober im iLearn-Portal der Technischen Hochschule Deggendorf absolviert werden. Diesbezüglich erhalten Sie weitere Informationen per E-Mail. Die Betreuung des Kurses erfolgt teletutoriell über die Technische Hochschule Deggendorf.
- Bearbeitung einer Fallstudie im Team (freiwillig)  
Klausur (obligatorisch), Dauer: 60 min (2 SWS/3 LP), 90 min (4 SWS/6 LP), Anmeldung zur Klausur: über das Kursportal der Technischen Hochschule Deggendorf.
- Die Klausur findet gegen Ende der Vorlesungszeit statt. Das genaue Datum wird im Kurs bekannt gegeben.
- Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses erhalten Sie von der Technischen Hochschule Deggendorf eine schriftliche Bestätigung der erbrachten Leistung (Schein), die Sie bei der Studiengangkoordination des I:IMSK abholen und über das Zentrale Prüfungssekretariat in Flexnow einbuchen lassen können. Den entsprechenden Antrag (Anerkennung, extern) finden Sie unter folgendem Link: <http://www.uni-regensburg.de/studium/pruefungsverwaltung/geisteswissenschaften/antraege/index.html>.
- Lerninhalte:
- Die integrierte Darstellung der Disziplinen Projektmanagement, Software-Engineering und Usability Engineering ist das wesentliche inhaltliche Merkmal des Lehrangebotes.

Gliederung (Änderungen vorbehalten):

- I. Einführung in den Kurs
- II. Einführung in die drei Teildisziplinen (Software Engineering, Usability Engineering, Projektmanagement)
- III. Vorgehensmodelle
  - 1) Vorgehensmodelle im Überblick
  - 2) Rollen in Software-Projekten
  - 3) Projekt/ Programm/ Portfolio (4 SWS)
- V. Die sechs Phasen eines Projekts
  - 1) Kompetenzfelder
  - 2) Methoden und Instrumente zur Anforderungsanalyse (teilw. 4 SWS)
  - 3) Methoden und Instrumente zur Anforderungsdefinition und -dokumentation (teilw. 4 SWS)
  - 4) Planung von Umfang, Terminen, Ressourcen und Kosten (teilw. 4 SWS)
  - 5) Risikomanagement
  - 6) Beschreibung des Leistungsumfangs (teilw. 4 SWS)
  - 7) Projektorganisation
  - 8) Gestaltung/ Entwicklung (teilw. 4 SWS)
  - 9) Steuerung und Kontrolle
  - 10) Evaluation/ Qualitätssicherung (teilw. 4 SWS)
  - 11) Information/ Kommunikation/ Dokumentation (4 SWS)
  - 12) Agile Vorgehensweisen (4 SWS)

Fallstudien

Zielgruppe: B.A.-Studierende aller Fächer (freier Wahlbereich/20 freie Leistungspunkte)

## Masterstudiengang Geschichte

Informationsveranstaltung für Erstsemester:

## Übung

## Sozialkunde als Drittfach

**33270 Grundlagen und Theorien der Soziologie Heinrich**

Module: POL-BA-25b.2 (5.0), POL-BA-26.2.e (5.0), POL-BA-26.3e (5.0), POL-BA-WB-fachintern (5.0), POL-MA-25.1 (5.0), POL-MA-26.1e (5.0), POL-MA-27.1e (5.0), POL-MA-28.1 (5.0), POL-MA-30.1 ( ), POL-MA-30.2 ( ), POL-MA-ZfL (5.0), SK-LAGYM-03-Soz-BM.1 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.1 ( )

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.					Heinrich	Die Übung findet im Raum VG 0.09 statt.

**Kommentar:** Der Kurs „Grundlagen und Theorien der Soziologie“ dient als grundständige Einführung in die Soziologie für Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde und für Studierende der Politikwissenschaft. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf verschiedenen theoretischen Ansätzen der Analyse sozialen Zusammenlebens. Dabei werden sowohl makro-soziologische Theorien (z.B. Systemtheorie, Organisationssoziologie) als auch mikro-soziologische Zugänge (z.B. Rollentheorie, Rational Choice, Theorie des kommunikativen Handelns) vertieft und zentrale Begrifflichkeiten wie beispielsweise „soziales Handeln“, „Institution“, „Macht und Herrschaft“ diskutiert. Wenn möglich, werden Teilgebiete, wie die Sozialpsychologie oder die politische Soziologie, behandelt. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden dazu zu befähigen, soziale Situationen anhand unterschiedlicher Perspektiven zu analysieren und soziale Prozesse und ihre Bedeutung für gesellschaftlichen Entwicklungen zu beschreiben.

Diese Übung richtet sich speziell an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde (Basis-Modul). Studierende im Erweiterungsfach Sozialkunde können in dieser Übung 5 Leistungspunkte für den Allgemeinen Wahlbereich erwerben.

Studierende der Politikwissenschaft können die Übung in den Freien Wahlbereich einbringen und 5 Leistungspunkte erwerben. Studierende der Politikwissenschaft können sich im Zeitraum von Montag, 14.10.2019 bis Sonntag 20.10.2019 in Flexnow an-/abmelden.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 16. September bis 04. Oktober 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

**33271 Einführung in die Sozialstrukturanalyse am Bsp. Deutschlands Grabl**

Module: SK-LAGYM-03-Soz-BM.3 ( ), SK-LAREAL-03-Soz.3 ( )

Übung, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	12:00	14:00					CH 12.0.19	Grabl	Beginn: 20.04.2020

**Kommentar:** Die Übung zur Sozialstruktur aus dem Basis-Modul vermittelt fundierte (Grund-)Kenntnisse der Sozialstruktur Deutschlands und deren Wandel. Sie bildet die Grundlage der (späteren) Examensvorbereitung.

Zentrale Themenbereiche wie u. a. soziale Ungleichheit, Bevölkerungsentwicklung, Alter, Geschlecht, Familie, Bildung und Erwerbstätigkeit sowie Theorien und Erklärungsmodelle werden erörtert und diskutiert. Eine regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.

Diese soll dann durch den Besuch der Übung von Gabriele Grabl mit einem speziellen Themenschwerpunkt im Aufbau-Modul vertieft werden.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 16. September bis 4. Oktober 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

**33273 Sozialstrukturelle Analysen: Geschlechterverhältnisse im Wandel? Grabl**

Module: GEN-FKN-ZP ( ), GEN-M01.2 (5.0), GEN-M01.3 (5.0), SK-LAGYM-05-Soz-AM.1 ( )

Übung, SWS: 2, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++PT 2.0.5	Grabl	

**Kommentar:** Die sozialstrukturelle Übung aus dem Aufbau-Modul Soziologie (Erweiterungsfach Sozialkunde) geht der Frage nach, über welche Mechanismen Geschlechterungleichheit in modernen Gesellschaften erzeugt, reproduziert und auch verringert wird.

Doing Gender als sozialer Prozess, eingebettet in soziale Strukturen, die miteinander in einem wechselbezüglichen Verhältnis stehen, werden näher betrachtet und wir gehen der Frage nach, wie gesellschaftliche Grenzziehungen zwischen Männern und Frauen im Kontext von Beruf, Arbeitsteilung in der Familie, im Alter entstehen. Ausgewählte Forschungsergebnisse zu Geschlechterungleichheit in diesem Kontext werden vorgestellt und diskutiert.

Die Übung richtet sich insbesondere an Lehramtsstudierende im Erweiterungsfach Sozialkunde. Für 3 Leistungspunkte ist ein Referat mit Handout zu erbringen. Auf Anfrage können an dieser Übung in begrenztem Umfang auch Studierende der Gender Studies teilnehmen und Leistungspunkte erwerben. Studierende der Gender Studies erhalten mit der zusätzlichen Abgabe eines Essays 5 Leistungspunkte.

Regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie die Vorbereitung zur Übung durch Lesen der jeweils ausgegebenen Texte wird erwartet.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 16. September bis 4. Oktober 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33276	Examenskolloquium - Vorbereitung auf das Staatsexamen Sozialkunde für Lehramt Gymnasium/ Realschule	Grabl, Heinrich
-------	--	--------------------

Module: SK-LAGYM-05-Soz-AM.2 ( )

-, ECTS: 0

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	-	15:00	18:00	s.t.	20.11.2019	18.12.2019			Heinrich	Die Veranstaltung findet im Raum PT 3.1.26 statt.  Das Examenskolloquium findet nicht wöchentlich statt, sondern nur an folgenden Terminen jeweils von 15 - 18 Uhr s.t.:  20.11.2019 27.11.2019 04.12.2019 11.12.2019 18.12.2019  Diese Termine dienen der Vorbereitung auf das Teilgebiet Politikwissenschaft.
Mi	-	16:00	19:00	s.t.	08.01.2020	05.02.2020			Grabl	Die Veranstaltung findet im Raum H 2 statt.  Das Examenskolloquium findet nicht wöchentlich statt, sondern nur an folgenden Terminen jeweils von 16 - 19 Uhr s.t.:  08.01.2020 15.01.2020 22.01.2020 29.01.2020 05.02.2020  Diese Termine dienen der Vorbereitung auf das Teilgebiet der Soziologie und Sozialstrukturanalyse.

Kommentar: Im Rahmen des Studiums der Sozialkunde als Erweiterungsfach (Lehramt Gymnasium und Realschule, Aufbau-Modul Soziologie bzw. Aufbau-Modul Politikwissenschaft) werden in diesem Kolloquium die ExamenskandidatInnen systematisch auf das Erste Staatsexamen im Teilgebiet Soziologie (Schwerpunkt: Sozialstruktur) sowie im Teilgebiet Politikwissenschaft vorbereitet.

Kein Leistungsnachweis (0 ECTS).

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 16. September bis 4. Oktober 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

**33277 Begleitseminar zu den Online-Seminaren (vhb) im Fach Didaktik Sozialkunde Herdegen**

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 ( ), SK-LAREAL-04-FD.1 ( )

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	22.11.2019	22.11.2019		VG 1.36	Herdegen	
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	20.12.2019	20.12.2019		++H25	Herdegen	
Fr	Einzel	10:00	13:00	c.t.	31.01.2020	31.01.2020		++PT 2.0.4	Herdegen	

Kommentar: Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 16. September - 4. Oktober 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

**33278a Online-Seminar: Massenmedien und Unterrichtsmedien Herdegen**

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 ( ), SK-LAREAL-04-FD.1 ( )

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	19:00	c.t.	15.10.2019	15.10.2019		++S 412	Herdegen	

Kommentar: Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.  
In einer Vorbesprechung am 15.10.2019 von 18.00 bis 19.00 Uhr, im Raum S 412 werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 16. September - 4. Oktober 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

**33278b Online-Seminar: Grundlagen der Didaktik der politischen Bildung Herdegen**

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 ( ), SK-LAREAL-04-FD.1 ( )

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	18:00	19:00	c.t.	15.10.2019	15.10.2019			Herdegen	Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 15.10.2019 von 18-19 Uhr im Raum S 412 statt.

Kommentar: Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.  
In einer Vorbesprechung am 15. Oktober 2019 von 18.00 bis 19.00 Uhr, im Raum S 412, werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt.

Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 16. September - 4. Oktober 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
(Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

**33278c Online-Seminar: Unterrichtsmethoden der politischen Bildung Herdegen**

Module: SK-LAGYM-06-FD.1 ( ), SK-LAREAL-04-FD.1 ( )

Seminar

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	Einzel	19:00	20:00	c.t.	15.10.2019	15.10.2019			Herdegen	Die Vorbesprechung findet am Dienstag, den 15.10.2019 von 18-19 Uhr im Raum S 412 statt.

Kommentar: Das Seminar wird online von der Virtuellen Hochschule Bayern angeboten.  
 In einer Vorbesprechung am 15. Oktober 2019 von 18.00 bis 19.00 Uhr, im Raum S 412, werden mit den Studierenden technische Fragen zur Durchführung des Seminars geklärt.  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 16. September - 4. Oktober 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

33281 Examensvorbereitung im Fach Didaktik der Sozialkunde Herdegen

Module: SK-LAGYM-06-FD.3 ( ), SK-LAREAL-04-FD.3 ( )

Übung

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.	05.12.2019	05.12.2019		VG 0.14		
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H19	Herdegen	

Kommentar: Die Lehrveranstaltung dient der Examensvorbereitung im Fach Didaktik der Sozialkunde. Die Teilnehmer/- innen erhalten Hinweise zur sinnvollen und effizienten Examensvorbereitung. Wichtige examensrelevante Themen werden gemeinsam wiederholt. Die Auswahl dieser Themen wird entscheidend von den Studierenden mitbestimmt. Von den Teilnehmer/-innen wird erwartet, dass sie sich bereit erklären, in Arbeitsgruppen bestimmte Themen zu bearbeiten, sie im Plenum vorzustellen und ein Thesenpapier zu verfassen.  
 Einen Schwerpunkt der Übung bildet die Bearbeitung und Besprechung von Examensaufgaben.  
 Die verbindliche Anmeldung zu diesem Kurs ist von 16. September - 4. Oktober 2019 möglich per Anmeldeformular(siehe Homepage der Sozialkunde unter Aktuelles).  
 (Kontakt: Soziologie.Sekretariat@soziologie.uni-regensburg.de)

## DFG-Graduiertenkolleg 2337 Metropolitat in der Vormoderne

Neuere Ansatze in der Erforschung vormoderner Metropolen Oberste

Forschungsseminar, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	16:00	18:00	c.t.					Oberste	

Kommentar: Das Doktorandenseminar richtet sich ausschließlich an Mitglieder des neuen Graduiertenkollegs "Metropolitat in der Vormoderne" und dient der Diskussion der hier bearbeiteten Dissertationsthemen im Kontext der neueren Stadteforschung.  
 Anmeldung persönlich.

## Tutorium

Tutorium Linz

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	13:00	14:00	c.t.	21.10.2019			++PT 2.0.4		
Mo	Einzel	13:00	14:00	c.t.	04.11.2019	04.11.2019		CIP-PT2		

Tutorium Linz

Tutorium

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	13:00	14:00	c.t.	24.10.2019			++ZH 5		
Do	Einzel	13:00	14:00	c.t.	07.11.2019	07.11.2019		CIP-PT2		

Veranstaltungen der Universitätsbibliothek für Geschichte/ Vor- und Frühgeschichte

60514 Fit fürs Studium - Grundlagen der Medien- und Methodenkompetenz für das Recherchieren, Präsentieren, Schreiben, Zitieren (Onlinekurs) Bachmaier

Module: DTS-M13 ( ), IDRS-WA-M01.1 (3.0), RZ-M06 (3.0), RZ-M51.1 ( ), RZ-ZL ( ), WB-SLA ( )

Kurs, SWS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.			c.t.	23.10.2019	12.12.2019			Bachmaier	

**Kurzkommentar:** Onlinekurs vom 23.10.2019 - 12.12.2019; Anmeldung direkt im G.R.I.P.S.-Kurs ab 23.09.2019  
**Kommentar:** Seminararbeiten und Referate meistern: Lernen Sie in dem 6-wöchigen Online-Kurs alle wichtigen Tools zum Recherchieren, Lernen, Präsentieren, Schreiben und Zitieren von Rechenzentrum und Bibliothek kennen. Entscheiden Sie dabei selbst, wann und wo Sie lernen möchten!

**Leistungsnachweis:** Sie können sich in den Kurs selbst einschreiben: <https://elearning.uni-regensburg.de/course/view.php?id=19319>  
**Lerninhalte:** Übungsaufgaben und Abschlussklausur  
 Der gemeinsame Kurs von Bibliothek und Rechenzentrum erleichtert Ihnen den Start ins Studium. Die Inhalte dieses Kurses sind in sechs Module aufgeteilt:

- 1) Kennenlernen des Rechenzentrums  
 Sie lernen die verschiedenen Bereiche kennen, bei denen Ihnen das Rechenzentrum zur Seite steht.
- 2) Kennenlernen der Bibliothek  
 Sie erfahren, wie Sie sich in der Universitätsbibliothek orientieren. Sie lernen die wichtigsten Anlaufstellen kennen und können sich mit den Funktionalitäten des Regensburger Katalogs vertraut machen.
- 3) Online-Dienste  
 Dieses Modul behandelt die Online-Tools GRIPS und GroupWise.
- 4) Weitere Recherchertools  
 Sie lernen unsere E-Books und elektronischen Zeitschriften kennen und erfahren, wie Sie weltweit wissenschaftliche Aufsätze und viele weitere Fachinformationen zu Ihrem Thema finden können.
- 5) Offline-Dienste  
 Sie lernen den grundlegenden Umgang mit Word und Powerpoint.
- 6) Zitieren und Literaturverwaltung  
 Neben den Grundregeln zum Zitieren lernen Sie das Literaturverwaltungssystem Citavi kennen und die wichtigsten Funktionen anzuwenden.

Didaktik der Geschichte

Seminar

Anmeldeoptionen: Online-Anmeldung über 331 SEM FD

33214 "Geh doch hin, wo der Pfeffer wächst!" - Entwicklung von digitalen Lernmodulen zum Thema Handel in Regensburg im Mittelalter und in der frühen Neuzeit Turk

Module: GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (6.0)

Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 20

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	18:00	20:00	c.t.				++PT 2.0.9	Turk	

**Kommentar:** Lernen mit und über digitale Medien ist ein Megathema.  
 Staatsministerin Dorothea Bär will Deutschland in die „digitale Champions League“ führen, Bayern hat einen „Masterplan Digital II“ auf den Weg gebracht und alle bayerischen Schulen sind aufgefordert, (digitale) Medienkonzepte zu entwickeln. (Bildungs-)Politiker fordern mehr Anstrengungen, den „digitalen Wandel“ in der Schule umzusetzen, doch was das genau beinhaltet bleibt unklar. Die Notwendigkeit, sich mit „digitalen Lernszenarien“ (diese Terminologie soll gewählt werden, da der Begriff „digitale Medien“ viel zu diffus und ungeklärt ist) in der Schule zu beschäftigen bzw. diese einzusetzen, ist unbestreitbar. Unterricht muss die Alltagswelt unserer Schüler/innen auf die ein oder andere Art widerspiegeln, doch was bietet sich im „unübersichtlichen Wust der Angebote“ an, was ist alltagstauglich, was umsetzbar für den durchschnittlich medial-kompetenten Lehrer/in und hat fachdidaktischen Mehrwert?

In der Veranstaltung soll ein Brückenschlag von der theoretischen Diskussion zu vorhandenen Praxisansätzen stattfinden, wobei die Studierenden zunächst den „Dschungel“ der digitalen Lernangebote in Bezug auf Anwenderfreundlichkeit, Zeitökonomie und fachdidaktischen Mehrwert „durchforsten“ sollen.

Mit diesem Hintergrundwissen ausgestattet entwickeln die Studierenden digitale Lernmodule für die Grundschule und die Unterstufe der Sekundarstufe zum Thema „Geh doch hin, wo der Pfeffer wächst!“ – Handel in Regensburg im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Geplant ist, diese digitalen Unterrichtseinheiten auf eine eigene Webseite zu stellen und – bei ausreichenden zeitlichen Ressourcen - mit Grundschulkindern auszuprobieren.

Daneben sind ein oder mehrere Gastvorträge und eine Projektvorstellung zum Thema geplant.

Alle außerplanmäßigen Termine werden zu Semesterbeginn möglicherweise noch nicht bekannt sein. Der Wille zu zeitlicher Flexibilität und zur Teilnahme an den praktischen Veranstaltungen sowie Diskussionsbereitschaft ist Voraussetzung für das Seminar.

- Literatur:** Buchberger, W. u.a. (Hrsg.): Nutzung digitaler Medien im Geschichtsunterricht. Innsbruck 2015. Demantowsky, Marko/Pallaske, Christoph (Hrsg.): Geschichte lernen im digitalen Wandel. München 2015. Online unter: <https://www.degruyter.com/viewbooktoc/product/231648>
- Bemerkung:** regelmäßige aktive Mitarbeit
- Voraussetzung:** Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.
- Leistungsnachweis:** regelmäßige aktive Mitarbeit, Textlektüre und schriftliche Arbeitsaufträge während des Semesters, Entwicklung digitaler Lernmodule zum o.g. Thema, Abgabe im Portfolio bzw. Einstellen auf der geplanten Webseite

**33215**      **Geschichtskultur - Erscheinungsformen und Vermittlungspraktiken** Memminger

**Module:** GES-DF-ZP (6.0), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (6.0)

**Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 25**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Di	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++ZH 1	Memminger	

- Kommentar:** Phänomene der Geschichtskultur sind mittlerweile in Geschichtswissenschaft und Geschichtsunterricht ein wichtiges Forschungsfeld. Aspekte der außerschulischen Geschichtskultur sollen aber auch Eingang in den Geschichtsunterricht finden. Das Seminar klärt theoretische Implikationen und erkundet verschiedene Felder der Geschichtskultur, nicht zuletzt über unterrichtspraktische Zugriffe sowie der Analyse und Produktion geschichtskultureller Formate.
- Literatur:** Memminger, Josef (Hg.): Überall Geschichte! Der Lernort Welterbe – Facetten Regensburger Geschichtskultur, Regensburg 2014
- Voraussetzung:** Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.
- Leistungsnachweis:** Referat, Hausarbeit

**33216**      **Kunst und Geschichte im Geschichtsunterricht** Wolter

**Module:** GES-DF-ZP ( ), GES-LA-HSD02.1 (8.0), GES-LA-M08.2 (8.0), GES-LA-M21.1 (6.0), GES-LA-M24.1 (6.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB ( )

**Seminar, SWS: 2, ECTS: 6, Max. Teilnehmer: 25**

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.				++ZH 1	Wolter	

- Kommentar:** Das Seminar befasst sich mit der Darstellung von Geschichte in der Kunst und Kunstgeschichte im Geschichtsunterricht. Es geht also vor allem um die ästhetische Dimension der Geschichtskultur, wenn wir analysieren, wie Geschichte – früher und heute – in der bildenden Kunst (Malerei), der darstellenden Kunst (Theater), der Musik (Konzert) und der belletristischen Literatur (Lesung) verarbeitet wird oder wie diese Medien selbst zu Quellen für die Vergangenheit werden. Neben der Beschäftigung mit dem geschichtsdidaktischen Ziel des reflektierten Umgangs mit der Geschichtskultur und der theoretischen Untersuchung der Gattungen werden Teile des Seminars auch außerhalb der Universität stattfinden. So werden wir im Rahmen des Seminars eine Ausstellung im Kunstforum Ostdeutsche Galerie besuchen, ein Theaterstück am Stadttheater Regensburg sehen und an einem Liederabend mit „Liedern von Verfolgten“ teilnehmen.
- Besondere Vorhaben (teils in der Seminarzeit, teils außerhalb): 9.1. Besuch der Ausstellung über Renée Sintenis und der zugehörigen Schülersausstellung / 16.1. Theater als geschichtskulturelles Medium / Theater und Zeitgeschichte / Theater und Politik (Besuch von Frau Zinsser-Kryss im Kurs) / 22.1. (Ersatz für 31.10.) 19:30 Uhr Theaterstück „Oslo“ / 23.1. Dramatisierung von Geschichte – eine Reflexion zu „Oslo“ (Besuch von Frau Zinsser-Kryss im Kurs) / 27.1. (Ersatz für 6.2.) 19:30 Uhr „Lieder von Verfolgten“
- Literatur:** Biermann, Janne: Träumen von der Freiheit. Lieder von Verfolgten. Norderstedt, 2018.
- Gronau, Barbara: Das Versprechen des Realen: Vorstellungen von Wirklichkeit im Theater des 20. Jahrhunderts, in: Nikitin, Boris u.a. (Hrsg.): Dokument, Fälschung, Wirklichkeit. Materialband zum zeitgenössischen Dokumentarischen Theater, Berlin 2014, S. 126-134.
- Kettelhake, Silke: Renée Sintenis: Berlin, Boheme und Ringelnatz, Berlin 2010.

Liebau, Eckart / Klepacki, Leopold / Zirfas, Jörg: Theatrale Bildung. Theaterpädagogische Grundlagen und kulturpädagogische Perspektiven für die Schule. Weinheim / München, 2009.

Pandel, Hans Jürgen: Bildinterpretation. Die Bildquelle im Geschichtsunterricht. Schwalbach 2007.

Sauer, Michael: Historische Lieder. Seelze-Velber 2008.

Steffen, Nils: Tagungsankündigung „Geschichte im Rampenlicht“. Online: <https://www.hsozkult.de/event/id/termine-34685>

Thünemann, Holger: Geschichtskultur revisited. Versuch einer Bilanz nach drei Jahrzehnten. In: Thomas Sandkühler, Horst Walter Blanke (Hrsg.): Historisierung der Historik. Jörn Rüsen zum 80. Geburtstag. Köln u. a. 2018, S. 127–149.  
Es kann nur entweder das Seminar oder die Übung „Kunst und Geschichte“ verbucht werden.

Bemerkung:

Voraussetzung:

Bei Geschichte als Unterrichtsfach muss Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein. Bei Geschichte als Didaktikfach im Rahmen des LA MS/HS muss Basismodul GES-LA-M23 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis:

schriftliche Hausarbeit

## Übung

Anmeldeoptionen: Online-Anmeldung über 331 ÜB FD

### 33217 Videographien als Mittel der Reflexion über Geschichtsunterricht Memminger

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mo	wöch.	14:00	16:00	c.t.	14.10.2019			++ZH 2	Memminger	

Kommentar: Videographien sind als Mittel der empirischen geschichtsdidaktischen Forschung, aber auch als Unterstützung für die Reflexion über Unterricht in der Lehrerausbildung mittlerweile etabliert. In der Übung wird an Beispielen über Legitimation und Nutzen von Videographien diskutiert. Unterrichtssituationen werden anhand vorhandener Angebote reflektiert; es ist geplant, auch Unterricht zu videographieren (Bereitschaft, sich für eine kurze Lehreinheit filmen zu lassen, wird vorausgesetzt).

Literatur: Gautschi, Peter Michael Sauer; Bettina Alavi (Hrsg.): Zur Professionalisierung von Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrern. Nationale und internationale Perspektiven. Göttingen 2013, S. 311-326.

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

### 33218 Methoden und Inhalte historischen Lernens: Von den ersten Menschen bis zu Karl dem Großen Steinbach

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++ZH 8	Steinbach	

Kommentar: In dieser Übung lernen die Teilnehmer vor dem Hintergrund des Anfangsunterrichts im Fach Geschichte verschiedene Methoden kennen und erhalten einen praxisnahen Einblick in die Unterrichtsplanung und -vorbereitung.

Ausgehend von den ersten Schritten der Schüler im Geschichtsunterricht mit Fragen nach Zeit und Formen der geschichtlichen Überlieferung über verschiedene Epochen (Steinzeit, ägyptische Hochkultur, griechische und römische Antike, Frühmittelalter) hin zur thematischen Auseinandersetzung mit historischen Inhalten in Längsschnitten (u.a. Familie in der Geschichte) werden wesentliche Inhalte des neuen LehrplanPLUS didaktisch und methodisch aufbereitet.

Literatur: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Ausarbeitung und Präsentation von Sequenzplanungen und Unterrichtsentwürfen, Hausarbeit

Zielgruppe: Die Übung ist grundsätzlich für Studierende des Lehramts an Gymnasien ausgelegt, aber auch für Studierende des Lehramts an Realschulen geeignet.

**33219 Kunst und Geschichte im Geschichtsunterricht - am Beispiel der bildenden Kunst Wolter**

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	12:00	14:00	c.t.	17.10.2019	28.11.2019			Wolter	Raum: ZH1
-	Block	08:00	13:00	c.t.	07.10.2019	09.10.2019			Wolter	Realschule Pindl / Gymnasium Pindl (9 Sitzungen)

**Kommentar:** Die Übung befasst sich mit der Darstellung von Geschichte in der Kunst. Im anfänglichen praktischen Teil hospitieren die Kursteilnehmer bei einem Workshop, in dem SchülerInnen sich mit der Kunst von René Sintenis, einer deutschen Malerin der Zwischenkriegszeit auseinandersetzen. Im anschließenden theoretischen Teil (bis 28.11.) geht es um die ästhetische Dimension der Geschichtskultur, wenn wir analysieren, wie Geschichte – früher und heute – in der bildenden Kunst (Malerei), der darstellenden Kunst (Theater), der Musik (Konzert) und der belletristischen Literatur (Lesung) verarbeitet wird.

**Literatur:** Kettelhake, Silke: Renée Sintenis: Berlin, Boheme und Ringelplatz, Berlin 2010.

Thünemann, Holger: Geschichtskultur revisited. Versuch einer Bilanz nach drei Jahrzehnten. In: Thomas Sandkühler, Horst Walter Blanke (Hrsg.): Historisierung der Historik. Jörn Rüsen zum 80. Geburtstag. Köln u. a. 2018, S. 127–149.

**Bemerkung:** Es kann nur entweder das Seminar oder die Übung „Kunst und Geschichte“ verbucht werden.

**Voraussetzung:** Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis:** Portfolio

**33220 Inhalte und Methoden: Exkursionen und Geschichte vor Ort Memminger**

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung (ohne Leistungspunkte), ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block			c.t.	10.03.2020	13.03.2020			Memminger	Achtung!!! Zum Kurs findet am 03.02.2020 um 12.00 Uhr eine verpflichtende! Vorbesprechung statt. Treffpunkt: PT 3.1.73  Vom 10.03.-13.03.2020 findet die Übung in Raum PT 2.0.9 statt.

**Kommentar:** Curricula und GeschichtsdidaktikerInnen fordern seit langem, Geschichte nicht nur im Klassenzimmer zu entdecken, sondern „vor Ort“ aufzusuchen. Das kann forschend-entdeckendes Lernen initiieren und nicht zuletzt die historische Methoden- und Orientierungskompetenz fördern. In der Übung (mit Exkursionen) werden Herangehensweisen vorgestellt und diskutiert sowie die Übertragung in die Unterrichtspraxis reflektiert.

**Literatur:** Hilke Günther-Arndt/Saskia Handro (Hrsg.): Geschichts-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II. 5., überarbeitete Neuauflage. Berlin 2015, S. 116-144.

**Bemerkung:** Blockkurs vom 10.03.2020 - 13.03.2020 (Dienstag - Freitag) (Raum wird noch bekannt gegeben)

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils von 09.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr

Freitag von 09.-12.00 Uhr

Achtung: Zum Kurs findet am 03.02.2020 um 12.00 Uhr eine verpflichtende!!! Vorbesprechung statt. Treffpunkt: PT 3.1.73

**Voraussetzung:** Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

**Leistungsnachweis:** Leistungsnachweis: Kurzpräsentation im Kurs, Exkursionskonzept

**33221 Verhandeltes Wissen: Geschichte in der Wikipedia am Beispiel von Entdeckungen und Erfindungen in der Frühen Neuzeit Natour, Wolter**

Module: GES-BA-WB-fachintern (4.0), GES-BF-ZP (4.0), GES-DF-ZP (2.0), GES-GYM-FW-ZP (4.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.2 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M06.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M12.2 (4.0), GES-LA-M14.2 (4.0), GES-LA-M14.3 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M15.5 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.1 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.2 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.3 (4.0), GES-M05.6 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.1 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.2 (4.0), GES-M07.6 (4.0), GES-M10.2 (4.0), GES-M10.3a (4.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-MA-04.3 ( ), GES-MA-11.3 ( ), GES-MA-16.2 ( ), GES-MA-16.3 ( ), GES-UF-WB (4.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Fr	Einzel	16:00	19:00	c.t.	18.10.2019	18.10.2019		++ZH 1	Natour, Wolter	Vorbereitung, Einführung
Fr	Einzel	18:00	20:00	c.t.	10.01.2020	10.01.2020		H 8	Natour, Wolter	Jan Hodel in der Reihe "Außenblick" zu Wikipedia und Geschichtslernen (Abendveranstaltung)
Sa	Einzel	09:00	18:00	c.t.	11.01.2020	11.01.2020		H 8	Natour, Wolter	
Sa	Einzel	09:00	18:00		11.01.2020	11.01.2020		++ZH 8		
So	Einzel	09:00	18:00	c.t.	12.01.2020	12.01.2020		++ZH 1	Natour, Wolter	

Kurzkommentar: Online Anmeldung über 331 ÜB FD

Kommentar: Der Epochenbeginn der frühen Neuzeit wird gerne mit der Erfindung des Buchdrucks und/oder der Entdeckung der Neuen Welt markiert, zwei Ereignisse, welche Historiker gemeinhin als prägend für den Verlauf der nächsten Jahrhunderte ansehen. Inhaltlich wollen wir in dieser Übung den Fragen nachgehen, inwieweit die Frühe Neuzeit als Zeitalter der Entdeckungen und Erfindungen charakterisiert werden kann und inwieweit die Wissens-, Technik- und Entdeckermentalität der Zeitgenossen unser Leben bis heute beeinflusst. Kuriose Erfindungen, wie Maschinen zum Erlernen der perfekten Fußhaltung im höfischen Tanz, oder folgenreiche Entdeckungen wie die des Zuckerrohrs, führen uns mitten hinein in die frühneuzeitliche Lebenswelt und eröffnen uns zugleich einen neuen Blick auf unsere eigene. Die Geschichtsdidaktik interessiert sich dabei nicht nur für die historischen Entwicklungen, sondern vor allem für ihre unterrichtliche Vermittlung. Unsere Schülerinnen und Schüler – und auch viele Erwachsene – nutzen mindestens für einen ersten Überblick vor allem die Plattform Wikipedia. Diese kann eine große Hilfe sein, vor allem wenn es um faktuales Wissen, ereignisgeschichtlich Fassbares und Strukturierung und Vernetzung von Wissensbeständen geht. Sie wirft aber auch viele Fragen auf und evoziert Probleme: Multiperspektivität ist kaum vorhanden, bestimmte Zugänge zur Geschichte sind unterrepräsentiert, die Wissensgewinnung ist oft ungenügend dokumentiert und Kontroversität häufig kaum abgebildet. Am Beispiel von Entwicklungen der frühen Neuzeit diskutieren wir in der Übung, wie die Wikipedia im Geschichtsunterricht genutzt werden kann, darf und sollte.

Literatur: Bernsen, Daniel / Kerber, Ulf (Hrsg.): Praxishandbuch Historisches Lernen und Medienbildung im digitalen Zeitalter, Opladen 2017.

Hodel, Jan: "... dann schreibe ich es in meinen eigenen Wörtern". Geschichtslernen im Zeitalter von Social Software. In: ders.; Ziegler, Béatrice (Hrsg.): Forschungswerkstatt Geschichtsdidaktik 07, Bern 2009, S. 226-234.

Lorenz, Maren: Wikipedia. Zum Verhältnis von Struktur und Wirkungsmacht eines heimlichen Leitmediums. In: WerkstattGeschichte 43 (2006), S. 84-95.

Maissen, Thomas: Geschichte der Frühen Neuzeit, München <sup>2</sup>2017 (C.H. Beck Wissen; 2760).

Schorn-Schütte, Luise: Geschichte Europas in der Frühen Neuzeit. Grundzüge einer Epoche. Studienhandbuch 1500-1789, Leiden et. al <sup>3</sup>2019 (utb: Geschichte; 8414).

Vogler, Günter: Europas Aufbruch in die Neuzeit. 1500-1650, Stuttgart 2003 (Handbuch der Geschichte Europas; 5).

Bemerkung: Der Kurs kann als Übung im Bereich der Neueren Geschichte ODER im Bereich der Didaktik verbucht werden.

Voraussetzung: Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis: schriftliche Ausarbeitung zur Auseinandersetzung mit einem Wikipedia-Artikel

33222 Inhalte und Methoden: "Geschichte zum Anfassen? - Zur didaktischen Erschließung außerschulischer Lernorte im unmittelbaren schulischen Umfeld" Schramm

Module: GES-DF-ZP (2.0), GES-LA-GSD01.2 (4.0), GES-LA-GSD01.3 (4.0), GES-LA-M09.2 (4.0), GES-LA-M20.2 (2.0), GES-LA-M21.2 (2.0), GES-LA-M22.2 (2.0), GES-MA-01.1 ( ), GES-MA-01.2 ( ), GES-MA-01.3 ( ), GES-UF-WB (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
-	Block	08:00	18:00	c.t.	25.02.2020	28.02.2020		H22	Schramm	Zwei der vier Seminartage des Blockkurses werden in Landshut stattfinden.



Seminarteilnehmenden als Prüfungsleistung dazu aufgefordert, Bausteine für ein neues, innovatives Bildungsangebot mitzuentwickeln.

- Literatur:** Geißler-Jagodzinski, Christian; Haug, Verena (2009): Gedenkstättenpädagogik – Ziele, Grenzen und Widersprüche. In: Mende, Janne; Müller, Stefan (Hg.): Emanzipation in der politischen Bildung. Theorien, Konzepte, Möglichkeiten, S. 299-329. Hirte, Ronald (2015): Dinge als Zeugnisse des Vergangenen. In: Gryglewski, Elke et. al. (Hg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, S. 207-220. Sigel, Robert (2015): Schulische Bildung und ihre Bedeutung für die Gedenkstättenpädagogik. In: Gryglewski, Elke et. al. (Hg.): Gedenkstättenpädagogik. Kontext, Theorie und Praxis der Bildungsarbeit zu NS-Verbrechen, S. 44-55.
- Bemerkung:** Die Übernachtung und der Transfer nach Flossenbürg müssen selbst getragen werden. Es wird sich jedoch um Zuschuss und Förderung bemüht. Die Kosten werden sich ohne Förderung auf maximal 60 Euro p.P. belaufen.
- Voraussetzung:** Wenn die Übung für Basismodule GES-LA-M20, GES-LA-M22, GES-LA-M23 zählen soll, muss der Grundkurs Fachdidaktik abgeschlossen sein. Wenn die Übung für das Aufbaumodul GES-LA-M21 zählen soll, muss das Basismodul GES-LA-M20 abgeschlossen sein.

## Grundkurs

33223 Einführung in die Didaktik der Geschichte Memminger

Module: GES-LA-GSD01.1 (4.0), GES-LA-HSD01.1 (4.0), GES-LA-M08.1 (4.0), GES-LA-M09.1 (4.0), GES-LA-M16.1 (4.0), GES-LA-M20.1 (4.0), GES-LA-M22.1 (4.0), GES-LA-M23.1 (4.0)

Grundkurs, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	10:00	12:00	c.t.				++H 4	Memminger	

**Kommentar:** In einem knappen Überblick werden die wichtigsten geschichtsdidaktischen Aspekte für künftige Geschichtslehrer/-innen vorgestellt und diskutiert: Unterrichtsprinzipien, Methoden, Medien. Der Kurs dient als Grundlage und Voraussetzung für die weitere Auseinandersetzung in Seminaren und Übungen.

**Literatur:** Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012. Günther-Arndt, Hilke (Hrsg.): Geschichtsmethodik, Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Mayer, Ulrich/Pandel, Hans-Jürgen/Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2007

**Leistungsnachweis:** Klausur

## Praktikum

33224 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Grundschulen Turk

Praktikum, SWS: 4, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Turk	Praktikumsklassen der Schulen

**Bemerkung:** Das Praktikum findet in den jeweiligen Praktikumsschulen statt.

33225 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Gymnasien Memminger

Praktikum, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Memminger	Praktikumsklassen der Schulen

33226 Studienbegleitendes geschichtsdidaktisches Praktikum an Mittelschulen Memminger

Praktikum, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	08:00	12:00	c.t.					Memminger	(Praktikumsklassen der Schulen)

## Begleitübungen zum fachdidaktischen Praktikum

33227	Grundfragen historischen Lernens an der Grundschule (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum)	Turk
-------	---	------

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.				++H10	Turk	
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.						

**Kommentar:** Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase in der Schule planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen. In der Veranstaltung werden die theoretischen Grundlagen dafür im Vorfeld besprochen und erarbeitet und der Unterricht im Anschluss gemeinsam reflektiert.

**Literatur:** Reeken, D.v.: Historisches Lernen im Sachunterricht. Eine Einführung mit Tipps für den Unterricht, Baltmannsweiler 2014, 4. unveränd. Auflage; Becher, Andrea u.a. (Hrsg.): Die historische Perspektive konkret. Begleitband 2 zum Perspektivrahmen Sachunterricht. Kempten 2016.

**Bemerkung:** Wer vom Prüfungsamt zum Praktikum zugelassen wurde, ist automatisch angemeldet.

**Leistungsnachweis:** Vorstellung der geplanten Stunde im Kurs; schriftliche Ausarbeitung des Unterrichtsentwurfs; kurze schriftliche Arbeitsaufträge während des Semesters, aktive Mitarbeit

33228	Grundfragen historischen Lernens an Mittelschulen (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum)	Memminger
-------	---	-----------

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Mi	wöch.	14:00	16:00	c.t.					Memminger	

**Kommentar:** Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Der Unterricht des Praktikumslehrers und der Studierenden ist der Ausgangspunkt der Reflexion über die Auswahl und Präsentation der Inhalte sowie über die Ziele des Geschichtsunterrichts. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen.

**Literatur:** Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012

**Bemerkung:** Anmeldung: Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums sind automatisch angemeldet. Eine separate Anmeldung ist also nicht nötig. Die Teilnehmer kommen in die 1. Sitzung.

Achtung! Die Übung findet nicht immer im gleichen Raum statt. Erste Termine:

- am 16.10.2019 in Raum H22

- am 23.10.2019 in Raum H53

- am 30.10.2019 in Raum H53

Die Räume für die weiteren Termine werden von Herrn Dr. Memminger in der Übung mitgeteilt.

**Leistungsnachweis:** Unterrichtsstunde, Ausarbeitung, aktive Mitarbeit

33229	Grundfragen historischen Lernens an Gymnasien (Bezugsveranstaltung zum studienbegleitenden Praktikum)	Memminger
-------	---	-----------

Module: GES-LA-M09.3 (6.0), GES-LA-M16.2 (6.0), GES-LA-Pra (5.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 5, Max. Teilnehmer: 25

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H24	Memminger	

**Kommentar:** Die Studierenden sollen ihre geschichtsdidaktische Kompetenz in Lehr- und Lernprozessen vertiefen. Der Unterricht des Praktikumslehrers und der Studierenden ist der Ausgangspunkt der Reflexion über die Auswahl und Präsentation der Inhalte sowie über die Ziele des Geschichtsunterrichts. Nach einer ersten Beobachtungs- und Analysephase planen und realisieren die Studierenden Geschichtsunterricht, indem sie theoretische Vorgaben, fachdidaktische Prinzipien und methodische Umsetzungsmöglichkeiten berücksichtigen.

**Literatur:** Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik, 10. erneut akt. u. erw. Aufl., Seelze-Velber 2012

**Bemerkung:** Anmeldung: Teilnehmer des studienbegleitenden Praktikums sind automatisch angemeldet. Eine separate Anmeldung ist also nicht nötig. Die Teilnehmer kommen in die 1. Sitzung.

**Leistungsnachweis:** Unterrichtsstunde, Ausarbeitung, aktive Mitarbeit

## Staatsexamensvorbereitung

33230 Staatsexamenskurs Wolter

Module: GES-LA-M21.2 (2.0)

Übung, SWS: 2, ECTS: 2

Tag	Rhyth.	von	bis	Zeit	Anfangsdatum	Enddatum	Gruppe	Raum	Lehrperson	Bemerkung
Do	wöch.	14:00	16:00	c.t.				H22	Wolter	